

Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Albert Pauli Magdeburg. — Verlagsanstalt für Antiquarische Buchhandlung, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlenstraße 3. — Fernsprech. Anschl. 8284 bis 8287. — Postzeitungsliste Seite 210. — Besondere der Zeitung Monatlich 2,00 Mark. Abholer 1,80 Mark. Einzelpreis 15 Pfg. Sonntags 20 Pfg. — Anzeigenpreise. Die Halbspalte 2 mm breite Nonparelletzte 20 Pfg., auswärts 30 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote 15 Pfg., Kleinanzeigen 10 Pfg., die Halbspalte 1,50 Mark. Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unter 30 Pfg. Text 30 Pfg. Anschlag. Für Nachdruck keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfach 122 Magdeburg.

№. 85 **Magdeburg, Sonntag den 10. April 1927** 38. Jahrgang

Adam Stegerwald droht!

Als Redner in der Schlußdebatte über das Arbeitszeitgesetz hat das Zentrum seinen Adam Stegerwald vorgeführt. Seine Partei zu verteidigen ist Stegerwalds gutes Recht; wie die Arbeiterwähler des Zentrums, wie die Mitglieder der christlichen Gewerkschaften über den Arbeiterführer denken, der sie im Kampf um eine menschenwürdige Gestaltung der Arbeitszeit im Stiche läßt — das wird Adam Stegerwald und mit ihm der Zentrumsfraktion nicht zweifelhaft sein. Mit 195 gegen 184 Stimmen (bei zwei Enthaltungen) ist das Gesetz gemäß den Wünschen der Unternehmer angenommen worden; das bedeutet: hätten auch nur die sogenannten Arbeitervertreter des Zentrums ihre Pflicht getan, wäre das Gesetz gefallen.

Adam Stegerwald weiß, daß die Nieder, die ihm in den nächsten Monaten die christlichen Arbeiter singen, keine Lobeshymnen sein werden; er weiß, daß die Rede Grafmann den Arbeitervertretern des Zentrums ins Gewissen redete, als Limberg in dieser Lebensfrage aller deutschen Arbeiter die Einigung forderte — da sah Adam Stegerwald die Kumpels und Hochofenarbeiter im rheinischen und oberhessischen Industriegebiet, die ausgemergelten Textilarbeiter und -arbeiterinnen, die Männer und Frauen aus der Kleinindustrie und Heimindustrie vor sich in den Versammlungen seiner christlichen Gewerkschaften; da hörte er sie weinern und aufbegehren, sah die stumme Verzweiflung der Enttäuschten; er fühlt mit Ingrim, wie die Führung immer weiter ehemals treuer Zentrumskreise auf die Sozialdemokratie und die freien Gewerkschaften übergeht. Adam Stegerwald verlor seine Selbstbeherrschung, der Bericht wurde vom Haßgefühl gegen die Sozialdemokratie überwältigt: Stegerwald hielt eine törichte Rede gegen die Sozialdemokratie. Stegerwald verstieg sich mangels sachlicher Gründe zu Drohungen: mit den Kommunisten zusammen will er die Sozialdemokraten einfrieren! Helles Gelächter schallt im Saale. Die Kommunisten lassen verdühte Gesichter sehen. Adam Stegerwald reklamiert sie als Bundesgenossen. Das ist peinlich für sie, aber wohlverdient. Die Deutschnationalen sollen Beifall; sie wissen die Kommunisten als Bundesgenossen zu schätzen, und wenn Adam Stegerwald in den Ring eintreten will, so findet er offene Arme.

Adam Stegerwald hat nicht nur den Sowjetpfeil im Köcher. Er kündigt „hochpolitische“ Bemerkungen an. Wenn Adam Stegerwald ansagt, daß er „hochpolitisch“ reden will, macht er Politik auf eigene Faust und den politisch empfänglichen Zentrumsführern läuft es eiskalt über den Rücken. Stegerwald eröffnet dem staunenden Haus: ob die Sozialdemokraten in Preußen regieren, das hänge vom Zentrum und nicht von den Sozialdemokraten ab. Die Deutschnationalen sind begeistert. Die alten Zentrumsstrategen sind baff: gestern erst läßt das Zentrum hochpolitisch versichern, die Koalition in Preußen habe sich ausgezeichnet bewährt, nur Schwäger und Phantasten redeten von einer Schwertung des Zentrums in Preußen. Adam Stegerwald straft die Zentrumsleitung Lügen: nur wenn sich die Sozialdemokraten im Reichstag zentrumsfromm verhalten, dürfen sie in Preußen mitregieren. So sagt Herr Stegerwald; sicher bildet sich der politische Bernegrosß ein, die Stellung der Sozialdemokratie in Preußen hänge von ihm ab. Das Zentrum kann ein Durcheinander in Preußen anrichten. Mehr nicht. Wer in Preußen regiert — darüber entscheidet Adam Stegerwald nicht, auch nicht das Zentrum. Darüber entscheiden die Wähler. Und ob die katholischen Arbeiter mit Adam Stegerwald der Meinung sind, die Sozialdemokratie müsse aus der preussischen Regierung hinausgeworfen werden, weil sie im Reichstag für eine vernünftige Regelung der Arbeitszeit kämpfte — darüber läßt sich durch Neuwahlen Klarheit schaffen. Adam Stegerwald mag versuchen, die Zentrumsleitung zu überzeugen, daß diese Probe gemacht werden muß. Wir wünschen ihm viel Glück zu dem Unternehmen, durch Neuwahlen eine Rechtsmehrheit in Preußen zustande zu bringen.

Der Reichstag geht auseinander. Nach Ostern wird Stegerwalds Rede verflungen sein, wie so manche seiner Starke-Mann-Rede vorher, und die wirklichen Zentrumsführer werden mit beiden Händen abwinken, wenn sie dann nach gefragt werden sollten, was der Frühlingsschnitt Stegerwalds eigentlich zu bedeuten habe. Es wird aber nicht zu umgehen sein, der Zentrumsleitung zu bedeuten, daß sie gut tut, ihren Adam Stegerwald an die Leine zu legen. Das Vertrauen in die Ehrlichkeit der Zentrumspolitik ist in den letzten Monaten nicht gewachsen. Man soll den Teufel nicht an die Wand malen, sagt das Sprichwort. Auch das Zentrum sollte sich selbst nicht als Teufel darstellen; es gibt ohnedies Leute genug, die überzeugt sind, man dürfe ihm nicht über den Weg trauen. —

Deutschlands Abrüstungsforderungen

U. Genf, 9. April. In der heutigen Vormittags-Sitzung der vorbereitenden Abrüstungskommission gab der deutsche Delegierte Graf Bernstorff, zu dem der Abrüstungskommission vorliegenden Antrag der deutschen Delegation auf Beschränkung des Kriegsmaterials folgende Erklärung ab:

Für Deutschland wie für jedes Land, das ernstlich die Abrüstung anstrebt, ist die Frage der Limitierung des Kriegsmaterials der Landtruppen (Geschütze, Panzerwagen, Sandfeuerwaffen usw.) von entscheidender Bedeutung, da dieses Material im Kriege, wie er heute geführt werde, eine entscheidende Rolle spielt und von der Menge dieses Kriegsmaterials gleichzeitig die Zahl der von einem Staate verwendbaren Menschen abhängt. Die Einschränkung des Kriegsmaterials hat somit zwangsläufig die entsprechende Einschränkung des Menschenmaterials zur Folge.

Die in dem der vorbereitenden Abrüstungskommission vorliegenden Entwurf vorgeschlagene indirekte Limitierung des Kriegsmaterials auf dem Umweg über die Beschränkung der Heeresausgaben ist ein durchaus unbefriedigender und praktisch wenig wirksamer Ersatz für die direkte Erfassung des Kriegsmaterials zum Zwecke der Abrüstung.

Die indirekte Materialbeschränkung durch Verringerung des Heereshaushalts hat auch den außerordentlich schweren Nachteil, daß die aus dem letzten Kriege herrührenden ungeheuren Materiallager zahlreicher Staaten im Heereshaushalt nicht erscheinen, da diese Lager finanzielle Aufwendungen nicht erfordern. Derartige Kriegsmaterial würde somit bei einer sich auf die Budgets beziehenden Beschränkung praktisch jeder Limitierung entzogen werden.

Die Fortschritte der Technik haben den Krieg der Menschen zu einem Kriege der Maschinen gemacht. Um so zwingender ist die Notwendigkeit einer direkten Erfassung des Kriegsmaterials. Mindestens ebenso einfach ist die Limitierung der Mannschaftebestände, der Fluggesetze oder gar der Pferdebestände der Flugzeugmilitären.

Abzulehnen ist der Einwand, eine direkte Beschränkung des Materials sei nur bei strenger Kontrolle möglich. Auf jeden Fall ist auch hier der Wille zu ähnlicher Vertragserfüllung bei allen Staaten die erste Voraussetzung, ebenso, wie bei der Limitierung der Mannschaftebestände oder gar der Heeresausgaben. Abwegig ist der Einwand, die Materialbeschränkung scheitere am Mobilmachungsgeheimnis. Hier handelt es sich gar nicht um die Verwendung des Kriegs-

materials nach der Mobilmachung, sondern um dessen Bestände vor derselben, über die alle Staaten nach Artikel 8 des Völkerbundes ohnehin rückhaltlos Aufschluß zu geben haben.

Die Welt will wissen, über welche Kräfte an Menschen und Material ein Land nach der Abrüstung verfügt. Ohne diese Kenntnis ist der notwendige An- und Ausgleich der Abrüstungen nicht möglich und zwar hinsichtlich der Menschen, gleichviel, ob aktiver Mann oder Reservist, und hinsichtlich des Materials bei den aktiven Truppen im Depot.

Die direkte Limitierung des Kriegsmaterials unterrichtet auch jeden Staat darüber, mit welcher Stärke von Kriegsmaterial er bei anderen Staaten gerechnet hat, ein Vorteil, der bei der rein budgetären Ausgabenbeschränkung nicht gegeben ist. Die direkte Limitierung des Kriegsmaterials würde auch die Möglichkeit eines aggressiven Ueberfalles sehr stark eengen.

Die deutsche Delegation hat einen Vorschlag eingebracht, nach welchem alle Staaten verpflichtet werden, ihre Bestände in den Hauptgattungen des Kriegsmaterials pflichtmäßig unter Nennung der für die einzelnen Waffen verfügbaren Munition anzugeben. Nur bei Annahme dieses Vorschlages werden die Staaten der Forderung der vorbereitenden Abrüstungskommission nach genauen, ziffermäßig bestimmten Angaben entsprechen können. Der Sorge einzelner Staaten hinsichtlich ihrer militärischen Sicherheit wird hierbei sehr weitgehend Rechnung getragen werden.

Graf Bernstorff sagte zum Schluß: Ich erkläre in aller Form, daß eine Abrüstungskonvention, welche die wesentlichsten Kategorien des Kriegsmaterials nicht wenigstens in der einfachen Form oder in ähnlicher Weise erfasst, wie ich es vorgeschlagen habe, nicht als eine befriedigende Lösung angesehen werden kann. Man hat hier so oft von der öffentlichen Meinung gesprochen, die unsere Arbeiten mit Sorge und Spannung verfolgt.

Die öffentliche Meinung will, daß die Waffen abgelegt werden. Sie wartet darauf. Sie will nicht Umwege, sondern klare Tatsachen. Sie wird niemals verstehen, daß man zu einer Beschränkung des Kriegsmaterials nur auf Umwegen über die Beschränkung der Heeresausgaben sollte kommen können. —

Die Lage in China

Der russische Bericht

Berlin, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus Moskau gemeldet wird, ist dort jetzt ein genauer Bericht über den Einbruch in die Sowjetgesandtschaft von Peking eingetroffen. Der Bericht besagt, daß eine Abteilung chinesischer Soldaten und Polizisten von zusammen etwa 500 Mann gewaltsam in das sogenannte Militärviertel der russischen Botschaft, welches früher russischen Soldaten als Unterkunft diente, eingedrungen ist.

Das Militärgebäude wurde durchwühlt und ausgeplündert. Das Klubzimmer der Botschaft und das Militärgebäude sind vollkommen zertrümmert worden. Die Bibliothek wurde verwüstet.

Der stellvertretende Sowjetgesandte hat dem hiesigen Außenminister eine Note überreicht, in der er die obige Darstellung mitteilt und gleichzeitig unter schärfstem Protest erklärte, weitere Weisungen seiner Regierung abwarten zu wollen. —

Rußland konzentriert Truppen

Paris, 9. April. Das „Echo de Paris“ meldet, daß die Sowjets umfangreiche Truppenkonzentrationen an der Grenze Chinas, besonders in Mongolien, vornehmen.

Dieses Land werde in einen Waffenplatz ersten Ranges umgewandelt. Alle dort befindlichen Truppen seien durch die Garnisonen aus dem Ural und aus Nordchina verstärkt worden. Dazu seien Truppen aus Ostsibirien und endlich aus Sibirien herangezogen worden, besonders Kavallerie.

Die Absicht der Sowjets sei weniger, einen Krieg herbeizuführen, als die Handlungs- und Bewegungsfreiheit der chinesischen Nordtruppen zu beeinträchtigen. —

Feldzugsvorbereitungen der Kantontuppen

London, 9. April. „Times“ berichtet, daß in London eingetroffenen Informationen zufolge die Kantontuppen den gewonnenen Boden konsolidieren, und sich auf einen Sommerfeldzug gegen Peking vorbereiten. Die Kantonesen haben 300 000 Mann in Südchina, von denen bereits die Hälfte mit Erfolg gekämpft hat. Die Nordstreitkräfte seien etwa ebenso stark wie die Kantonesen, verfügten jedoch über bessere Artillerie.

Ein starkes Stück

Die deutschnationale Pressestelle veröffentlicht folgende Erklärung:

Der Abg. Behrens denkt nicht daran, im Verfolg der bekannten Unterstellungen politischer Gegner als Berichterstatter für das Zündholzgesetz zurückzutreten, zumal die deutschnationale Reichstagsfraktion einmütig hinter ihm steht. Zur Sache selbst ist zu sagen, daß der Zündholzgesetz nicht eine einzige Zeile der preussischen Hypothekenbank, deren Kuratoriumsmitglied der Abg. Behrens ist, beisteht.

Angeichts der Tatsachen, die im Volkswirtschaftlichen Ausschuss und im Plenum des Reichstags über das Verhalten des Abg. Behrens als Sachwalter der Zündholzinteressenten vorgetragen wurde, von „Unterstellungen“ zu reden, ist ein starkes Stück.

Zu dem Abwegungsversuch durch die deutschnationale Pressestelle muß festgestellt werden, daß der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums im Sachverständigenausschuss des Reichswirtschaftsrats mitgeteilt hat, die Hälfte des Kapitals der Preussischen Hypothekenbank befindet sich als geschlossenes Aktienpaket, also als sichere Majorität in der Hand der europäischen Finanzierungsgesellschaft des schwedischen Zündholztrustes. —

Je nachdem

Ein Berliner Polizist hat einen General am Aermel gefaßt, weil er der wiederholten Aufforderung, das Gesetz zu beachten, und innerhalb der Bannmeile keine öffentliche Ansprache zu halten, nicht Folge leistete.

Der General — Herr v. Wrisberg — hat sich darüber erregt. Er ist an einem Herzschlag gestorben.

Der General und seine Freunde hatten erwartet, daß die preussische Polizei nicht einschreiten würde, wenn sie auf das Gesetz pfeifen, sondern in Serbilitas vor ihnen ersterben werde. Sie haben sich getäuscht. Nun hat eine Haupt- und Staatsaktion der Deutschnationalen begonnen. Sie fordern die Bestrafung des Mannes, der es gewagt hat, einen General am Aermel zu fassen.

Ein bayrischer Polizist war in einer Bauernversammlung in Ködlig in Niederbayern in einer ähnlichen Lage wie sein Berliner Kollege. In dieser Versammlung wollte eine kommunistische Landtagsabgeordnete (Abgeordnete sind bekanntlich immun. Generale nicht mehr) in der Diskussion sprechen. Das Bezirksamt hatte dem Gendarm befohlen, unter allen Umständen zu verhindern, daß kommunistische Diskussionsredner sprechen. Als die kommunistische Landtagsabgeordnete, auf

Aus der Wirtschaft

Amerikanische Klage gegen das Kalihandels

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat am Donnerstag bei der zuständigen Instanz Klage gegen das deutsche und das französische Kalihandels...

Der Zusammenschluß des deutsch-französischen Kalihandels in Amerika in der genannten Gesellschaft scheint dem auch die Veranlassung zu der Klage zu sein...

Die Klage verlangt, die Gründung der Verkaufsorganisation zu verbieten, sowie alle Vereinbarungen zu verhindern...

Besserung im Maschinenbau

Der Verein der deutschen Maschinenbauanstalten meldet für den Monat März eine weitere Besserung der Geschäftslage. Der Beschäftigungsgrad wurde nur noch von etwa 35 Prozent der Betriebe als schlecht bezeichnet...

Verbesserungen weist infolge der Leipziger Messe besonders die Werkzeugmaschinenindustrie auf, dann aber auch die Textilmaschinenindustrie. Bei der Landmaschinenindustrie ist der Auftragsengang befriedigend...

Die Belebung des Baumarktes führte zu einer Besserung in der Baumaschinenindustrie und zu befriedigendem Auftragsengang im Inn- und Ausland.

Die Bestellungen Rußlands

Die Bestellungen Rußlands in Deutschland auf Grund der Auslieferungsgarantie betragen rund 815 Millionen Mark. Nachdem der Reichstag den zusätzlichen Kredit von 66 Millionen Mark bewilligt hat, gelten die Bestellungen als fest abgeschlossen...

Von der Garantie in Höhe von 300 Millionen Mark, die insbesondere für größere Industrielieferungen gelten sollte, wurden 51 Millionen Mark für Förderung von Konzeptionen, Transithandel, Verkehr und Kleinindustrie abgewiegt.

Soweit die russischen Bestellungen in Frage kommen, ist mit den ersten größeren Ablieferungen Ende dieses Jahres zu rechnen.

Die Kredite selbst sind in Höhe von 142,5 Millionen Mark für eine Laufzeit von 2 Jahren, der Rest für eine Dauer von 4 Jahren gewährt worden. Auf den Maschinenbau, vorzugsweise auf den Werkzeugmaschinenbau, entfallen 143,27 Millionen Mark...

Gewinn der Ford-Motor-Ko. Die amerikanischen Sachverständigen schätzen den Gewinn der Ford-Motor-Ko. für das Jahr 1926 auf rund 90 Millionen Dollar, gegenüber 115 Millionen Dollar im Jahre 1925.

Gewerkschaftsbewegung

Die Lohnkämpfe bei der Reichsbahn

Von der Ortsverwaltung Magdeburg des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands wird uns folgendes geschrieben:

Das Angebot der Reichsbahn (veröffentlicht in der Freitagnummer der 'Volksstimme', Red.) bedeutet eine ungeheure Verhöhnung des Personals.

Seit dem Herbst 1926 hat die Reichsbahnverwaltung in der Presse immer wieder die Behauptung aufgestellt, daß sie zur Zahlung der geforderten Weihnachtshilfe finanziell nicht in der Lage ist.

Der Finanz- und Wirtschaftsetat der Reichsbahn weist im 4. Quartal 1926 und im 1. Quartal 1927 eine steigende Tendenz zur Besserung auf. Der Personalbestand geht ständig zurück, dagegen steigt die Arbeitsleistung.

Der Personalstand bewegte sich in den beiden letzten Monaten weiter nach unten. Es sind nicht nur Zeit- und Aushilfskräfte, die auscheiden, sondern gegenüber dem letzten Monat des Vorjahres sind die Zahlen der Beschäftigten fast in allen Dienstzweigen gesunken.

Im Jahre 1913 hatten die deutschen Staatsbahnen innerhalb der heutigen Grenzen ein Personal von 692714 Köpfen. Davon waren 268887 Beamte und 428827 Arbeiter und Angestellte.

Ende Februar 1927 beschäftigte die Reichsbahngesellschaft nur noch 652617 Personen. Von diesen waren 315400 Beamte und 337217 Arbeiter und Angestellte.

Danach hat sich gegenüber 1913 die Zahl der Beamten um 19,5 Prozent erhöht, während sich die der Arbeiter und Angestellten um 21,4 Prozent verringert hat.

Dieser ungeheuren Abbau von 47782 Köpfen, der im Dezember 1926 seinen Anfang nahm, verlor die Hauptverwaltung mit der Grippe-Epidemie in Verbindung zu bringen.

Auf der anderen Seite wurde der Arbeitsanfall, der sich in der weiteren Belebung des Güterverkehrs äußert, gesteigert. Z. B. wurden im Monat Februar 1927 durchschnittlich 135000 Wagen gestellt, gegenüber im Januar 1927 mit 128000 und im Februar 1926 mit 108000.

Trotz des gesteigerten Verkehrs sinken die Zahlen derer, die diesen Verkehr zu bewältigen haben. Im Februar 1926 bei einer arbeitsfähigen Wagensetzung von 108000 betrug die Zahl der Beschäftigten 682767, im Februar 1927 bei einer arbeitsfähigen Wagensetzung von 128000 = 652617 Köpfe.

Im Februar 1913 wurden arbeitsfähig durchschnittlich 122000 Wagen gestellt und dieser Arbeitsanfall von einem Personal von 692714 Köpfen bewältigt.

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß die Rationalisierung auf Kosten der Arbeitenden auch im Reichsbahnbetrieb Fortschritte macht. 6000 Wagen wurden im Februar d. J. mehr gestellt als im gleichen Monat des Jahres 1913, die anfallende Arbeit jedoch von einer Verringerung geleistet, die um 40000 Köpfe kleiner ist als 1913.

Der Entwicklung des Güterverkehrs entsprechend gestalteten sich auch die Finanzen der Gesellschaft. Es betragen für Monat Februar 1927:

Table with 2 columns: 1. Einnahmen (Personen- und Gepäckverkehr, Güterverkehr, Sonstige Einnahmen) and 2. Ausgaben (Für Betrieb und Unterhaltung, Für Erneuerung der Reichsbahnanlagen, Dienst der Reparationsabteilungen, etc.). Total: 344 946 000 M.

Die gleichen Schlüsselschlüssel für den Februar 1926 betragen dagegen nur 289 358 000 Mark.

Für persönliche Ausgaben (Löhne und Gehälter) benötigte die Gesellschaft im Januar 1926 = 194 573 000 Mark = 282,20 Mark pro Kopf. Im Januar 1927 = 163 854 000 Mark = 248,90 Mark.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß trotz steigender Einnahmen sich die Aufwendungen für Löhne und Gehälter nach unten bewegen, daß also bisher das Personal der Gesellschaft von der günstigen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens keinen Vorteil gehabt hat.

Angesichts dieser Tatsache grenzt das Verhalten der Reichsbahnverwaltung ihrem Personal gegenüber geradezu an Gewissenlosigkeit, gegen die nicht nur das gesamte Eisenbahnerpersonal, sondern auch die Öffentlichkeit, die an der gesunden Entwicklung unserer gesamten Wirtschaft, in der die Reichsbahn als Verkehrsbetrieb eine der wichtigsten Stellen einnimmt, interessiert ist, sich auflehnt.

Wirksam geändert werden könnten diese Zustände, wenn Beamte und Arbeiter sich zu einem einheitlichen Bloß zusammenschließen. Dieser Bloß ist der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands.

Aus den Gerichtssälen

Wie aus Sand Schmalz und Wurst wurde

Auf dem Güterbahnhof in Budkau waren in den Monaten Mai bis August 1926 des öfters Veruntreuungen vorgekommen, ohne daß es zunächst den Überwachungsbeamten gelang, die Täter festzustellen. Im August fiel den Beamten auf, daß in regelmäßigen Abständen ein Korb nach Dödenorf auf dem Güterbahnhof Sudenten aufgegeben wurde...

geöffnet und es wurde festgestellt, daß ein Sack mit Sand in dem Korb aufgegeben worden war. Der Frachtbrief war unterschrieben. Der Korb wurde wieder ordnungsgemäß geschlossen. In Dödenorf wurde der Korb von zwei Frauen abgeholt, die festgenommen wurden und sofort eingestanden, daß der Inhalt des Korbes auf der Umladestelle in Budkau von einem Güterbodenarbeiter verändert worden sei.

Es gibt in der Verhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht zu, daß er in vier Fällen den Inhalt des Korbes verändert habe. Den Sack mit Sand habe er entfernt und dafür Schmalz, Wurstwaren, Weinwand und Leder in den Korb getan. Insgesamt sei ein Schaden von 376 Mark entstanden, den er gemeinschaftlich mit seinen Mitangeklagten L. und D. wieder abzutragen versuche.

Auch F. will aus Not gehandelt haben, da seine Frau schwer lungenkrank sei und er mit seinem Wochenlohn von etwa 30 Mark nicht auskam. D. hat sich nur im letzten Falle beteiligt. Er gibt aber zu, von den Verfehlungen des F. unterrichtet gewesen zu sein. Der Korb war in allen Fällen an einen Arbeiter M. in Dödenorf gerichtet, dessen Ehefrau einmal gemeinschaftlich mit der Frau des Angeklagten L., die mit ihrem Ehemann den mit Sand gefüllten Korb in Sudenten stiefs aufgegeben hat, von Dödenorf abholte.

Der Staatsanwalt hält die Angeklagten des gemeinschaftlichen Diebstahls für schuldig und beantragt, obwohl sämtliche Angeklagten bisher unbestraft sind, gegen F. 1 Jahr Gefängnis, gegen D. 7 Monate, gegen L. und M. je 6 Monate und gegen deren Ehefrauen je 4 Monate Gefängnis. Der Staatsanwalt hält das Verhalten der Beschuldigten F. und D., die als Güterbodenarbeiter eine gewisse Vertrauensstellung innehaben, auch als 'ehrlos' und beantragt weiter gegen F. 5 Jahre und gegen D. 3 Jahre Ehrverlust, gegen L. außerdem noch sofortige Verhaftung.

Das Gericht sah die Straftaten der Angeklagten bei weitem milder an und verurteilte F. zu sechs Monaten, D. und L. zu je vier Monaten, M. zu einem Monat, Frau L. zu drei Monaten und Frau M. zu zwei Wochen Gefängnis. Die Strafen der letzten drei Angeklagten wurden auf die Dauer einer Bewährungsfrist von 3 Jahren gegen entsprechende Geldbußen ausgesetzt.

Dabei kann man pleite gehen

Die Ehefrau Elisabeth Eggebrecht hat sich das Geldbienen leicht gemacht. Sie ging eines Tages in die Filiale der Firma Pfaff, kaufte eine Nähmaschine für 348 Mark auf Abzahlung, zahlte einen geringen Preis an und ließ sich dann nicht wieder sehen. Als der Firmeninhaber nach einiger Zeit anfragte, wie es denn mit den Ratenzahlungen stehe, und seine Nähmaschine sehen wollte, gestand die Frau ein, daß sie die Nähmaschine für 100 Mark habe versteigern lassen.

Die Sparkasse der Gemeinschaft der Freunde, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. Bismarck (Bismarck), der seitens der württembergischen Regierung das Depot- und Depositenrecht verliehen ist, stellte am 29. März 1927 für 22 Bauparzer wiederum 1/2 Millionen Reichsmark zum Bau von Eigenheimen zur Verfügung.

Large advertisement for SALAMANDER shoes. Features the text 'NEUE SALAMANDER ERHÖHEN DIE OSTERFREUDE!' and 'VORNEHMER GESCHMACK, GEDIEGENE AUSFÜHRUNG, BESTE PASSFORM SICHERN IHRE ZUFRIEDENHEIT.' Includes an image of a shoe and the Salamander logo.

Nationalfestsäle

801 Heute Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert mit Tanz
nachfolgendem

Konzerthaus

Heute Sonntag ab 4 Uhr
in beiden Sälen
Großer Gesellschaftsball
Doppelorchester

Im kleinen Saal 1172
Original-Jazzband

Hohenzollern-Park

Mittwoch 13. April 1927 abends 8 Uhr
Donnerstag 14. April 1927

Gastspiel
des 38 Damen und Herren starken
Ukrainischen Volks-Chors

Gemischte Chöre! Männer-Chöre!
Bandura-Spieler! Ukrainische Volkstänze!
Vorverkauf: Verkehrsverein, Breiter Weg und im Lokal
Eintrittspreis: Vorverkauf Mk. 1.—, Abendkasse Mk. 1.20.

Bilder als Geschenke!

Wir haben eine große Auswahl
Buchhandlung Volkstimme.

Teilzahlung

empfehle ich zum
Osterfeste
gegen äußerst leichte wöchentliche oder monatliche
Ratenzahlung

bei 1/6 Anzahlung
Herren-Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III
Anzahlung 15 Rm.	Anzahlung 20 Rm.	Anzahlung 25 Rm.

Schlüpfer, Covercoats, Paletots, Gummimäntel, Wind-
jacken, gestreifte Hosen, Breeschhosen, Pilot- und
Manchesterhosen

Damen-Mäntel
neueste Fassons und beste Verarbeitung

Damen-Kleider
in allen Farben, Stoffen und Größen

Sämtliche Bett-, Leib- u. Tischwäsche
Stoffe, Gardinen, Vitragen
Oberhemden usw.

Schuhe für Herren, Damen und Kinder

Besuche mit alte Kunden eventuell ohne Anzahlung	Breiter Weg 80/81	Auswärtigen Kunden wird alle Fahrt bis 70 Kilometer vergütet
---	------------------------------------	---

S. Margulies

Kammer-Lichtspiele

Einem Riesenerfolg
hat unser mit Spannung erwarteter
Sitten-Großfilm
Unter Ausschluß der Öffentlichkeit
Nach dreimaligem Verbot endlich von der Zensur
freigegeben — Hauptrollen:
Werner Krauß / Mary Delschaft / Vivian Dikson
Mildred Harris Chaplin
die weltberühmte Gattin Chaplins in
Der Umweg zur Ehe
Die neueste Dentig-woche.

Panorama-Lichtspiele

Sonntag 3 Uhr:
Das prächtige Doppelprogramm!
Die Erbin des Holztönigs
Ein spannender Bildroman aus den
Herzbergen von Drean.
Ossi Oswald, Georg Alexander
Die Kleine vom Varieté
Eine Filmgroßstadt zum Zitierten.
Ossi Oswald als Cowboy
Die neueste Dentig-woche.

DEULIG-Palast

Die führende Filmbühne
Sonntag 2 1/2 Uhr
Sind sie unbefritten:
Seit Richard Bob's „Zwei Menschen“ hat noch
kein Film wieder die Herzen aller so ge-
packt wie Ludwig Angenrühers
Der Pfarrer von Kirchfeld
Wilhelm Dieterle als Pfarrer Sell
— Margare Samner als Annerl —
Kaiser zweiter Schlager
Was keiner Frau verziehen wird
Eine spannende Filmgeschichte aus der Neuen
Welt. Herrliche Aufnahmen aus Paris, New-
York und aus den Eisbergen Kanadas.
Die neueste Dentig-woche.

Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STEINERT
Heute
Letzte Sonntags-Aufführungen
Nachmittags 4 Uhr (keine Preise)
und abends 8 Uhr
Csardasfürstin
Emmerich Kálmán Meisterwerk
In beiden Vorstellungen
Singspiel
Cordy Milowitsch
Voranzeige!
An beiden Osterfeiertagen:
Nachmittags 4 Uhr (keine Preise)
und abends 8 Uhr
Premiere!
Mascottchen
Operette von Walter Bromme
Scherzhaft und erfrischend!

Sonntag

Beginn 1/3 Uhr
geht man ins
Film
Das Theater
der Internat. Großfilm
Wir zeigen
Süßwies
wilde vermogene Jagd
Theodor Körners letzte Siebe
Außerdem
der prachtvolle Operettenfilm
Hohelt tanzt Walzer.
Jugendliche halbe Preise.



Personen-Dampferverkehr

Magdeburg — Hohenwarthe
Abfahrtsstelle: Petriförder (Perrenkrug-Wartehalle).
Bis auf weiteres nur Sonntags:
Sonntags 8 Uhr, nachmittags 4 Uhr.
Rückfahrt: Sonntags 12 Uhr, nachmittags 7 Uhr
Starfreitag den 15. April: Sonntags 8 Uhr,
nachmittags 2 Uhr.
Für Vereine und Schüler habe ich meine Dampfer „Karlgraf“
(1950 Personen) und den jetzt ebenfalls mit Oberdeck, Vorderzeit und Glas-
mänden versehenen Dampfer „Saxonia“ (640 Pers.) bestens empfohlen
Otto Krietsch, Schifffahrtsgeschäft
Fernsprecher 321, Beritstraße 34

Neuer Schwan

Leipziger Straße 45 d.
Heute sowie jeden Sonntag
Großer Gesellschaftsball
im Jazzband. Anfang 4 Uhr.
Damen 30 J., Herren 50 J.
Mein Saal ist zum 1. Oftertag wieder frei geworden.

SALZQUELLE

Heute sowie jeden Sonntag
ab 3 1/2 Uhr **KONZERT** ab 6 1/2 Uhr **BALL**
Prächtige Frühlingsdekoration
Eigenartige feenhafte Beleuchtung

Wilhelms-Bart

Heute ab 4 Uhr: 10-9
! Tanz !
Blas- und Streichmusik
Die neuesten Schlager

Sehr günstiges
Angebot!
Ein fast neuer,
1/2 Jahr alter
Popper-Konzertist
mit Jazz-Musik
30 Noten,
2 Einwürfkästen
Sollte Garantie
Zahlungsanleihe.
Paul Schumann & Sohn
Magdeburg
Brau. Weg 187, p. l. E.

Reichstrone

Autostraße 22
Fernspr. 2193
Heute **Gr. Preisskat**
Sonntag
Beginn 4 und 8 Uhr.

URSTENOF-THATER

Sonntag 2 1/2 Uhr: Diner-Mädchen:
RÜBEZAH
Jedes Kind erhält v. Schokolade 1 Präsant!
Soll 20 J., Leporello 20 J., R. Sperritz 45 J.
Das aufregendste
Sensations- u. Enten-
spiel von Philo Schmidt

Im Rausch einer Nacht

Sier Kapitel aus dem Lebensabge
einer Geliebten.
1. Arbeit und Kapital.
2. Ein gewöhnlicher Beruf.
3. Verbrechen a. Feindes Leben.
3. Gefährd.
Für Jugendliche verboten!
Im Gartenberg-Theater in Leipzig
über 100 ansehnliche Aufführungen
Sonntag u. Feiertage
Im Rausch einer Nacht!
Vorverkauf: 11 Mk. 12 u. ab 7. Mk.

Tapeten enorm billig

Lacke und Farben
Spezialgeschäft
Carl Bödecker
Breiter Weg 227, Ecke Marktstraße

Billing und rell!
kaufen Sie Ihre
MÜBEL
direkt von der Fabrik
Ich lichte bei bequemster
Teilzahlung an:
BETTEN
(Holz und Metall)
komplett, von 40.00 Mk.
resp. 58.00 Mk. an
Schlösser... von 10.00 Mk. an
Chaiselongs v. Mk. 35 an
Schlafzimmern, Säulen
(kompl.) Kaminherden,
Küchenmaschinen,
Eingelembel u. s. w. in
bedingungslos!

2 Motorräder
„Eclair“ 90 ZM.
„Grabe“ 160 ZM.
nehme Motorräder in
Vollzahlung
Volgt, Brau. Weg 187, p. l. E.

Chaiselongs
solide und geborgene
Ausführ. Preis vorzuz.
Paul Fuchs, Leberecht-
meister, Brau. Weg 17.
Leinwand-Fabrik
ger. reise. Versand 40 Pf.
„Grabe“ 160 ZM.
Rügener u. Brown.
1/2 Brau. Weg 75 Pf.
Karl Fuchs, Brau. Weg 17.

ZENTRAL

Theater-Restaurant
Heute Sonntag 4 und 8 Uhr
2 Vorstellungen
mit dem vielseitigen
Varieté-Programm

Hofjäger

Heute Sonntag nachmittags
4 Uhr
das fabelhafte
Varieté-Programm
und **Kaffee-Konzert.**
Nach dem Konzert:
TANZ
Jeden 11-9
Mittwoch und Donnerstag
nachmittags 3 1/2 Uhr
Kaffee-Konzert
und **Bunte Bühne**
mit vollständigem neuem Programm

Stadt-Theater

Sonntag, 18. April
Anfang 7 1/2 Uhr 2 Ab. Ende geg. 10 1/2 Uhr
Singspiel
Erst Euderlein, Hamburg
Fidelio
Herrsch.: ... Erst Euderlein.
Sonntag, 11. April
Soll. 11. Ende 10 1/2 Uhr
Der Barbier von Sevilla
Herrsch.: ... Erst Euderlein.
Sonntag, 11. April
Soll. 11. Ende 10 1/2 Uhr

Wilhelm-Theater

Offene Vorstellungen
zu **vollständigen Preisen**
Sonntag, 18. April, 8 Uhr
Das Apostelspiel
Herrsch.: ...
Eine Abrechnung
Sonntag, 17. April, 8 Uhr:
Ostern
Sonntag, 18. April, 8 Uhr
Charleys Tante
Herrsch.: ...
Preise für beide Vorstellungen: Der
erste 1. Rang, 2. Rang, 3. Rang, 4. Rang,
5. Rang, 6. Rang, 7. Rang, 8. Rang,
9. Rang, 10. Rang, 11. Rang, 12. Rang,
13. Rang, 14. Rang, 15. Rang,
16. Rang, 17. Rang, 18. Rang, 19. Rang,
20. Rang, 21. Rang, 22. Rang, 23. Rang,
24. Rang, 25. Rang, 26. Rang, 27. Rang,
28. Rang, 29. Rang, 30. Rang,
31. Rang, 32. Rang, 33. Rang, 34. Rang,
35. Rang, 36. Rang, 37. Rang, 38. Rang,
39. Rang, 40. Rang, 41. Rang, 42. Rang,
43. Rang, 44. Rang, 45. Rang, 46. Rang,
47. Rang, 48. Rang, 49. Rang, 50. Rang,
51. Rang, 52. Rang, 53. Rang, 54. Rang,
55. Rang, 56. Rang, 57. Rang, 58. Rang,
59. Rang, 60. Rang, 61. Rang, 62. Rang,
63. Rang, 64. Rang, 65. Rang, 66. Rang,
67. Rang, 68. Rang, 69. Rang, 70. Rang,
71. Rang, 72. Rang, 73. Rang, 74. Rang,
75. Rang, 76. Rang, 77. Rang, 78. Rang,
79. Rang, 80. Rang, 81. Rang, 82. Rang,
83. Rang, 84. Rang, 85. Rang, 86. Rang,
87. Rang, 88. Rang, 89. Rang, 90. Rang,
91. Rang, 92. Rang, 93. Rang, 94. Rang,
95. Rang, 96. Rang, 97. Rang, 98. Rang,
99. Rang, 100. Rang

UT

Markstraße
Harry Piel
der führende Schenker
in allen
renommierten
Schnitzerei und Exquisite:
Der schwarze Pirot
8 Ute höchster Spannung.
Auf der Bühne:
Gusti Beer
aus Wien.
Der König aller Komik und Satire
Der König
in seinen letzten, besten Schöpfen.
Geister, Dämonen,
Das Uebrigste Film-Programm.

UT

Markstraße
Theater im herrlichen
Operetten-Schlager:
Försterchristl
Die Schicksale
eines Mannes aus dem Volk.
Herrsch.: ...
Lya Mara
Harry Liedtke
Wilhelm Dieterle.
Der auf der Bühne:
Försterchristl
mit dem
lebendigen Sch.
Träume aus dem
Wiener Wald
Ganz das letzte Schicksal.

Halt! Winterkohlen

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die

Herabgesetzt worden und werden vom 1 Juni ab wieder erhöht. Wer jetzt kauft, spart viel Geld und bewahrt zahlreiche Bergarbeiter im Frühjahr vor Erwerbslosigkeit. Am besten eignen sich zur Einkellerung die ganz vorzüglichen, lagerbeständigen

Helmstedter Briketts



Wir führen nur diese erstklassigen, heizkräftigen Qualitätsmarken, und der Ruf unserer Firma bürgt für zuverlässige Ausführung der Aufträge.

Brikett-Zentrale

G. m. b. H.

Hauptkontor: Staatsbürgerplatz 4

Fernsprecher Nr. 6470-71



Feinfarbige Kinder-Spangenschuhe
allerbeste Paßform

25/28	29/34
7.50	8.50

Hochelegante feinfarbige Modelle für die Dame

19.50	16.50	12.50	9.75
-------	-------	-------	------

Wunderschöne Modelle für den Herrn
in schwarz, braun u. Lackleder

16.50	14.50	12.50	9.90
-------	-------	-------	------

Rheingold

Otto von Guericke Str. 12
Filiale: Magd. Neustadt, Lübecker Str. 118

Anmeldungen für den Bücherkreis nimmt an Buchhandlung Volksstimme.

Die höchste Leistungsfähigkeit



Betten und Bettwaren

beweisen meine guten Qualitäten und niedrigsten Preise!

Metall-Bettstellen . . . v. 13.50 an
Holz-Bettstellen . . . v. 23.00 an
Stahlrohrmatratzen v. 11.50 an
Echte Federmatratzen v. 20.00 an
Auflage- und Federkissen v. 15.00 an
einzelne . . . v. 12.00 an
Kinderbettstellen . . . v. 14.50 an
Federbetten: Oberbett v. 18.00 an
Kissen v. 5.50 an
Bettfedern, Matratzen, Bettwäsche, Woll- u. Schlafdecken in allen Preislagen.
Chaiselongues . . . v. 34.00 an
Größe Auswahl! Entgegenkommende Zahlungsbedingungen! Bettfedernreinigung! Eigene Werkstätten!

Bettenhaus Bruno Paris
Breiter Weg 4, Hauptpost gegenüber.

Das beste Ostergeschenk!

Der **Wagon** ist angerollt. Erzeugen Sie unsere Kundenschaft. Wir bieten an:
Prima Diamenträder
bei nur 10 Mt Anzahl. 3 Mt wöchentlich Abzahl.
Schäftigen Sie unser reichhaltiges Lager an
Damen unverbindlich.
Fahrradvertriebs-Gesellschaft m. b. H.
Stephansbrücke 22. Budau: Feldstraße 1.

Teppiche

Diwan-Decken
in Gobelin und Plüsch.
Möbelbezüge
Gobelin Plüsch Epinglé
Diwan-Bezugstoffe
Linoleum-Läufer
Gardinen
Dekorations- u. Rolllstoffe
Billigste Preise! Größte Auswahl!
— Günstige Zahlungsbedingungen. —

Carl Haring Nachf.
Inhaber: J. Hübner
Auf dem Königshof.

Burg

Einem geehrten Publikum von Burg und Umgegend zur gefälligen Kenntn. das ich im Hause
Blumenhaler Str. 42 eine Klempnerei u. Installation
eröffnen habe. Reparaturen gut und preiswert.
Um gütigen Zuspruch bittet
Ernst Käsdorf.

Gardinen

Stores, Dedon, Sofastoffe, Divanstoffe, Tisch-, Diwan- u. Stoppdecken, federdicke Matratzen, Vertikalvorhänge, Normalvorhänge, Einlagendecken, gute Qualitäten, bekannt billig.
A. Karger, Große Marktstraße 8.



Tierhalter

sollten stets Chinosol im Hause haben. Anserlich gegen alle Verletzungen, eiternde Wunden, Insektenstiche, Hautkrankheiten und zur Verhütung von Ansteckungen, innerlich gegen Geflügelgrippe und zur Desinfektion des Darmes. Chinosol ist in der Anwendung sehr billig, in der Wirksamkeit praktisch dem Sublimat gleich, aber durchaus ungiftig. Seit 30 Jahren in der ärztlichen und tierärztlichen Praxis bestens bewährt. Ein Röhrchen Chinosol, enthaltend 10 Tabletten zu 1 g, für lange Zeit ausreichend, RM 2.— in allen Apotheken und Drogerien. Versuchspackung nur 60 Pf.

A 66

Möbel

in guter Ausführung taufen Sie preisw. bei
Wilh. Ebert
Tischlermeister
Grünebergstr. 11 a. 1.
Tel. 6126. Wehr 1398

Wiederverkäufer beden ihren Bedarf in
SEIFEN
alle Sorten
vorhanden b. der Firma
Ernst Folgenspann
Wöhrdstraße 1
(gegenüb. Dr. Müllerstraße)

Neuzeitliche Fenster-Dekorationen

werden in unserer Werkstätte nach eigenen oder gegebenen Entwürfen angefertigt.

für jeden Zweck, für jeden Geschmack u. in allen Preislagen

finden Sie bei uns in jedem Falle das Richtige.

Unsere reichhaltige Auswahl in Spannstoffen, Doile, Mull, Rips, Dekorationsstoffen aus Madras, Kunstseide u. s. w. bietet Ihnen auffallende Vorteile.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.



MAGDEBURG,
Breiter Weg 24

Es ist die höchste Zeit,

das Sie Ihren Körper durch eine Blutreinigungskur mit „Waggon“-Wacholderbeerfärbung von unseren Säften bereichern. „Waggon“-Wacholderbeerfärbung für Kranke und eine Wohlthat und Sie nicht ängern, nur sofort mit der Kur zu beginnen.

Große Dose 3.50 M., kleine Dose 1.90 M.
Alleiniger Hersteller:

Walther Boye

Abteilung für Chemie, Magdeburg-N.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften, bestimmt in den Drogerien:

- Ditt. Brechtling, Cracau, Potsdamer Str. 7
- Hans Eger, Breiter Weg 188
- Kurt Fiedler, Pionierstr. 3
- Paul Franke Nachfolger, Pflägers Str. 1
- Gustav Graf, Mühlstr. 31
- Hugo Grams, Feldstr. 53
- Wilhelm Gredde, Hauptstr. 21
- Arno Händel, Schöneberger Str. 10
- H. H. Hannemann, Döberstraße 118
- Paul Henschel, Theaterstr. 1
- Gustav Hubert, Jakobstr. 16
- Fritz Kaefer, Kruppstr. 24
- Hilf. Hans Klode, Gr. Diehdorfer Str. 245
- Paul Kretsch, Otto-von-Guericke-Str. 98/99
- Emad Kubwig, Alti-Fermer-Straße 45
- Ditt. Müller, Wolfenbüttler Str. 20
- Friedrich Paul, Mühlstr. 101
- Alfred Schent, Ritterstraße 6
- Ernst Schweiß, Dorotheenstr. 12
- Gustav Schulte, Silberhäger Str. 107
- Walter Schulte, Gustav-Adolf-Str. 16
- Hugo Starkloff, Halberstädter Str. 118
- Albert Thiemede, Grünstr. 8
- Hans Wagner, Vöhrburger Str. 8
- Herner in Gommern:
- Gebr. Seifert, Salzstr.
- Schnebeck a. d. E.:
- Paul Dollborn, Flora-Drogerie
- Max Rathge Nachfolger, Jnb. Ed. Page

Für den Garten

Gemüse, Blumen, Staudenpflanzen
Fr. Wilh. Stechhan Nachf.
Alter Markt 16, Eingang Hauptwache.

„Emata“, unzerbrechliche Schultafel

Liebe Mutter!

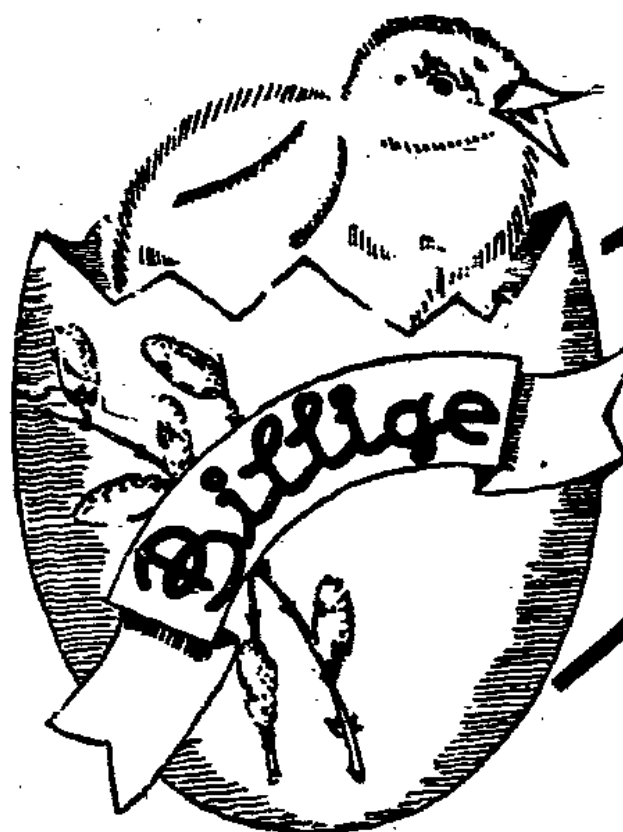
Vom Osterhasen wünsche ich mir eine unzerbrechliche Tafel. Karl hat schon lange eine, die geht nie entzwei und kostet nur **75 Pfennig**. Auch die neuen Sütterlin-Linien sind darauf. Bekomme ich auch so eine schöne Tafel?

Dein Fritz.

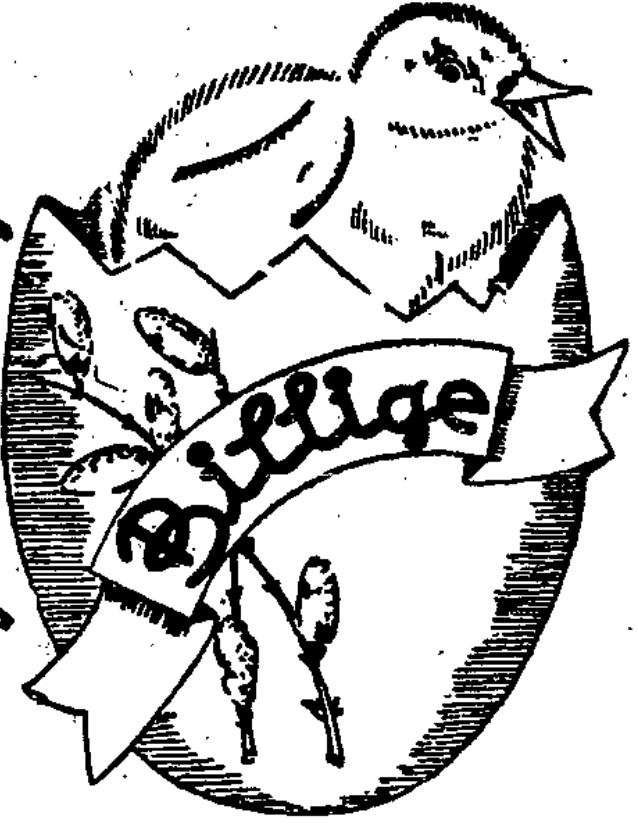
Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg

Eduard Ranwig

Magdeburg
Porsestraße Nr. 6a (frühere Hohenzollernstraße)
Aelteste, größte und billigste Großhandlung für Gold-, Politur- und verzierte Leisten.
Rahmenfabrik — Bilderversandhaus
Bilder-Einrahmungen in sauberer Anfertigung.



Oster-Angebote



Kleider

in ganz besonders schönen und sehr reizvollen Modarten, aus guten Stoffen und dabei zu ganz niedrigen Preisen

- Popeline-Kleid mit farbigem Ansatz und Garnitur 12.50
- Kasha-Kleid reine Wolle, mit entzückender Bordüre 19.50
- Jersey-Jumperkleid in den neuesten Farben... 24.75
- Kasha-Kleid mit farbiger Soutache-Stepperei... 29.50
- Charmeuse-Russenkleid höhere Qualität... 39.50
- Crépe-de-Chine-Kleid mit neuer Weise... 42.00
- Taffet-Kleid jugendliche Form... 18.75
- Rips-Frauenkleider in soliden mittleren Farben 28.50

Unterkleider in Seidenstoff, in allen Farben und Preisstufen... 2.50



Hut wie Abbildung 2.65

Hut wie Abbildung 5.95

- Entzückende Glocke Zaffet, mit Stroßrand... 3.45
- Aparte Stroßglocke in feinen bunten Farben, sehr reizsam 4.65
- Frauenhut in schönen hellen Farben und großen Seiten... 4.75
- Mittelgroße Glocke aus neuartigem Stroh, in allen Farben 5.50
- Fesche bunte Stroßglocke voll garniert... 5.95
- Elegante Aufschlagform aus neuartigem Stroh, mit Band und Schnalle garniert... 7.50
- Fescher Filzhut mit harter Handeinlage... 7.85
- Eleganter Frauenhut Rand aus Zaffet, mit feinem Stroßkopf und Kadel garniert... 9.75
- Südwester viele Seiten... 1.65
- Kinderkappe mit Gummigang und Fospox... 2.35

Mäntel

außerordentlich schöne Fassons, vorzüglich Stoffe, in besonders großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen

- Shetland-Mantel mit moderner Seitengarnitur... 15.75
- Rips-Mantel jugendliche Fassons... 17.50
- Schatten-Ripsmantel mit modernen Einfärbungen 22.75
- Prima Ripsmantel sehr schön gearbeitet... 29.75
- Seiden-Façonné-Mantel in großer Auswahl 29.75
- Rips-Frauenmäntel in allen Weiten und Farben 36.75
- Burbury-Mäntel in guten Qualitäten... 36.75
- Herrenstoff-Mantel nette Passform... 45.00

Bälle in allen Größen Gummitiere zum Aufblasen in großer Auswahl

Taschentücher

- Damen-Tücher weiß, mit farbigem Ansatz... 7
- Damen-Tücher weiß, mit Spitzen... 12
- Damen-Tücher weiß, mit Spitzen garniert... 40
- Damen-Tücher farbig, m. Spitzen garniert... 45
- Weißer Herr.-Taschentücher... 20
- Weißer Herr.-Taschentücher mit farbiger Kante... 20
- Weißer Herr.-Taschentücher hand garniert... 30

Preiswerte Wäsche

- Damen-Hemden mit Trägern, mit Spitze, Ständer oder Schößler... 95
- Damen-Hemden mit Äpfel, mit Ständer oder Kumpf gefügt... 1.25
- Prinzebröcke mit Ständer oder Spitze... 1.95
- Kinder- und Damen-Schlafanzüge in allen Größen und Weiten, in schönen Farben... am Lager
- Hemdosen in weiß und farbig... 1.25
- Untertailen mit Spitze reich garniert... 1.50
- Damen-Nachthemden mit Spitze, Rüschen, Spitze oder Schößler... 2.50
- Damen-Nachthemden weiß mit farbig oder farbig... 2.95

Damen-Nachthemden und -Hemdosen in Crêpe de Chine, Seidstoffe und Opal, mit breiten Spitzen reich garniert, sehr vorzeigbar

Modewaren

- Bubikragen weiß Wolle... 55
- Bubikragen Crêpe de Chine und Seidenripps, moderne Farben... 65
- Westen in Wolle oder Batist, mit Säumen und Einsätzen... 1.10
- Westen Crêpe de Chine, elegante Ausführungen, in mod. Farben... 1.95
- Kostümschals Kunstseide, in schönen Farben... 1.10
- Kostümschals in eleganten Ausführungen... 4.50

- Damen-Schirme Stroßgarn... 3.75
- Damen-Topschirme 12teilig... 4.25
- Damen-Topschirme Halbseide... 6.75
- Damen-Topschirme 12teilig, in farb. Stoff... 6.50

H. Lublin

- Kinder-Schirme mit Rundhäfen... 2.50
- Herrn-Schirme dauerhafte Qualität... 3.75
- Herrn-Schirme Halbseide... 6.50
- Schirm-Quasten in Leder und Seide, in großer Auswahl...

Reichsbanner-Viederbuch, mit Noten, Stück 80 Bfg., empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Auto-Schule
 größte und beste-
 riebste Fahrschule der
 Provinz
 Eigene Lehrfilme und
 Lehrwerkstatt
 Günstigste Zahlungs-
 bedingungen
 Prospekt frei
 Eintritt täglich
 St. Michaelis Str. 73
 Telefon 5563

*Rauchen und empfehlen
 Sie die milden und würzigen*
REUNION CIGARETTEN

Die neue
REUNION
 EINSTERN
 ist in Qualität und Format
 wie die frühere REUNION 8^b
4★ Pfg.
 Qualitätsraucher, probiert und vergleicht!

Seife
 Büromöbel

 ALTER MARKT 17

Sämtlichen Rasierbedarf
 Haarschneide-Maschinen, Scheren
 Taschenmesser, Fischbestecke
Ludwig Glonner
 Himmelreichstraße 17, Hof
 Kohl- und Feinschneiderei.

Lederauschnitt
 aus Chromleder, braunem
 Fournier- und Emmentaler
 Leder, sowie Kleder-
 leder und Kunstleder
Carl Julius Brand
 Haupt-Postamt
 Straße 43

**Kunstseidene
Unterkleidung**

- Damen-Schulphosen verstärkt 1.65
- Damen-Schulphosen gefaltet alle Größen 3.25
- Damen-Schulphosen in bester Qualität und Ausführung 4.95
- Prinzebrücke glatt 2.95
- Prinzebrücke gefaltet 5.95
- Hemdhosens glatt 2.25
- Hemdhosens gefaltet 4.95

Sämtliche Qualitäten in großer Farbauswahl am Lager.

Pullover und Westen

in großer Auswahl
Baumwolle mit Kunstseide, Wolle, Kunstseide, Wolle mit Kunstseide, entzückende Neuheiten

11.50 7.50 6.95 4.75 3.95

Damen-Wäsche

- Schulphosen in gestreifter Kunstseide, mit Balencienne-Spitze 5.25
- Hemdhosens in gestreifter Kunstseide, mit Balencienne-Spitze 6.50
- Unterwäsche in gestreifter Kunstseide, mit Balencienne-Spitze 8.50

Schürzen

- Jungenschürzen aus besten Stoffen, mit einfarbigem Besatz, entzückende Neuheiten 1.65
- Jungenschürzen extra weit, moderne Karos oder Streifen 2.95
- Servierschürzen weiß, Goldschmuckform, mit Goldstücken oder Stickerei 1.45

In der Korsett-Abteilung

- Korsettkalber in Gestandung, mit Spitze 45
- Korsettkalber Marke "Ernst", Korsettkalber in Gestandung 65
- Korsettkalber Marke "Ernst", Korsettkalber in Gestandung 1.10
- Korsettkalber Marke "Hans", Korsettkalber in gestreifter Kunstseide, ganz Modestücken 1.25
- Korsettkalber aus Seide gewebt 1.35
- Forma-Korsettkalber 1.65
- Strumpfkalber-Shirt mit 2 Gürteln in Gestandung 45
- Strumpfkalber-Shirt mit 2 Gürteln in Gestandung 65
- Strumpfkalber-Shirt in Gestandung, mit 2 Gürteln in Gestandung 1.10
- Strumpfkalber-Shirt mit 2 Gürteln in Gestandung, wie mod. 1.45
- Strumpfkalber-Shirt extra weit, wie mod. 2.10
- Strumpfkalber in Gestandung, wie mod. 1.45
- Strumpfkalber in Gestandung, wie mod. 1.95
- Strumpfkalber in gestreifter Kunstseide, wie mod. 2.50

Kurzwaren-Abteilung

- Kinder-Schulphosen mit ganz Kunstseide 28
- Kinder-Schulphosen in gestreifter Kunstseide 65
- Kinder-Schulphosen in gestreifter Kunstseide 25
- Kinder-Schulphosen in gestreifter Kunstseide 10
- Kinder-Schulphosen in gestreifter Kunstseide 65
- Kinder-Schulphosen in gestreifter Kunstseide 60

Modewaren

- Spachtelkragen extra 1.45 1.25 0.75
- Spachtelwesten extra 2.25 1.95 1.10
- Blusenkragen Crêpe de Chine 2.25 1.45 1.25
- Kleiderwesten Seidenkrum, mit und ohne Spitze 4.25 2.75 1.85
- Kragen mit Jabot für runden Ausschnitt 3.25 2.25
- Kostüm-Schals Kunstseide, moderne Farben 2.25 1.85 1.10
- Kostüm-Schals aus Crêpe de Chine 6.75 4.25 2.95
- Haarschleifen mit Spange Größe 7 und 11 cm breit 0.65 0.38 0.30

BILLIGE

Schirme

- Damen-Topschirme 3teilig, moderne Griffe 3.95
- Damen-Topschirme vorzügliche Halbseide, feilfaktig, Knopfgreif od. Rundhaken 5.95
- Damen-Topschirme prima Glanzseide, schwarz und farbig, mit eleganten Griffen 10.50
- Herren-Schirme solide Qualität 3.95

SCHUHWAREN

- Damen-Spangenschuhe schwarz, Chromleder 8.50 11.50
- Damen-Spangenschuhe braun, Chromleder mit Besatz 12.50 16.50
- Damen-Spangenschuhe in Satin 16.50 17.50

- Damen-Spangenschuhe in Satin, Ausführung 11.50 12.50

- Damen-Schnürschuhe prima Satin, solide Form 14.50 18.50

- Herren-Halbschuhe 11.00 9.50
- Herren-Halbschuhe 20.50 15.50

- Herren-Stiefel in sehr schöner Ausführung 16.50 14.50 10.50
- Herren-Stiefel 2teilig, Ausführung 22.50 21.50 17.50
- Herren-Stiefel 16.50 12.50
- Herren-Stiefel wie abgebildet für Herren 10.50

- Herren-Halbschuhe 12.50 11.50 8.90
- Herren-Halbschuhe wie abgebildet für Herren 10.50



GESCHENKE

für Verlobungen und andere Gelegenheiten, wie: Bowlen, Rauchservice, Nickel-Kaffeervice, Vasen, Keksdosen, Aufsätze usw., in reicher Auswahl!

LEDERWAREN

- Moderne Beutel-Handtasche 6.25 4.25
- Moderne Seidenbeutel in vielen Farben 9.75 7.50
- Besuchs-Handtasche Leder 3.75 2.50 1.50
- Kinder-Handtasche von 50 cm an
- Schreibmappen Leder 15.00 10.50 7.75
- Reise-Necessaires Leder, reich ausgestattet 7.50
- Abteil-Koffer Marke Diamant, mit Goldkleben 70 cm 16.00 65 cm 14.00 60 cm 12.00

SCHMUCKWAREN

- Perlen-Armbänder "Die große Mode" 1.25
- Wasserknöpfe Silber 1.50 Paar
- Zelluloid-Taschenbügel 4.50 2.25 1.50
- Chatelaine Alpaka 1.45
- Zigaretten-Etui imitiert Emaille 75
- Lanze Perlenkette 5.00 2.50
- Kinderwasser "4711" 3.50 2.25 1.25 90
- Seifen-Östereier 18
- 3 Stück Seifenweier in schönem Karton 1.25 85
- 3 Stück Seife in Geschenkarton 1.00 75 65
- Geschenkzettel 2 Seife, 1 St. Seifenpapier 1.85
- Kristall-Zerstüber 3.50

IN GRÖSSTER AUSWAHL

OSTER-KONFEKT

PAPP-EIER und PAPP-HASEN

PORZ.-EIER

ZUM FÜLLEN

GARDINEN

- Gardinen-Nessel echtfarbig gestreift 38
- Gardinen-Mulle ca. 180 cm breit, in vielen Musterarten 95
- Halbstores in vielen Ausführungen 8.75 2.50 1.75 1.25
- Schleiergardinen enorme Musterauswahl 1.40 95 70 45
- Etamine farbig farliert, 150 cm breit, echtfarbig 1.10
- Künstler-Garnituren moderne geometrische Zeichnungen, solide Qualität 17.50 14.75 11.60 9.75
- Spannstoffe 180 cm breit, für moderne Dekorationen 2.50 1.85 1.65 1.25
- Rolleköper bewährte Fabrikate 93 85 76 68
- Madras-Garnituren echtfarbig, breite Schals 14.75 12.50 9.50 6.75

STAPPDECKEN

Linoleum jeder Art, Läufferstoffe, Wachstuche, Tisch- und Diwandecken, Dekorationsstoffe, Möbel-Bezugstoffe zu ganz billigen Preisen, in großer Auswahl.

OSTER-ANGEBOTE

GARTENTISCH- UND KAFFEEDECKEN

- Kaffeedecken farliert, maßgef. 1.60 1.15 95
- Kaffeedecken farliert, indianschen 2.25 1.95 1.50
- Kaffeedecken buntem Gewebe, Java-Stoff 2.25 1.75
- Kaffeedecken buntem Gewebe, Jacquardmuster 4.90 3.75 3.25
- Kaffeedecken buntem Gewebe, Seidengewebe 3.25 3.75 5.90
- Fransendecken weiß mit farbigen Streifen 3.75
- Künstlerdecken leicht, luft-waschfest, 130x160 6.25, 130x130 5.25
- Künstlerdruckdecken schwerer Stoff, unabhägen, 130x160 5.25
- Weiße halbleinen Kaffeedecken 3.50
- Mitteldecken 80x80, buntem gestreift und farliert 2.45 65 85 58
- Kommodendecken buntem Gewebe 3.25 2.50 1.85

TASCHENTÜCHER

- Kindertäschentücher in Osterbildern 14 12 9
- Kindertäschentücher weiß farbiger Rand 12 10 7
- Stickeritücher 33 24 18 10
- Spitzenücher 58 48 38 28
- Seidenücher mit Spitze 2.75 2.25 1.65 98
- Kavalierücher reiner Seide mit buntem Feld 1.45 95 78 65
- Damentücher in Hofmann u. Bädchen 28 22
- Damentücher in buntem Rand und Hofmann 43 32
- Beirentücher in Hofmann 85 65 50 42
- Gebrauchstücher weiß und buntem für Herren 38 24 22 18
- Leinwandstücher weiß mit Hofmann 63 45 5 20
- Leinwandstücher weiß, extra groß 1.25 95 85

SPITZEN-DECKEN

- Nachtischdecken 165 110 65
- Handtücher f. Größe jünger 3.50 2.45 2.25
- Waschtischgarnitur große Decke, m. Streifen 1.95
- Mitteldecken echt 8.50 2.50 1.95
- Mitteldecken rund 4.35 3.75 2.75
- Korbtischdecken 6.00 5.25 4.75
- Ovale Decken kleine Form 2.95 2.50 1.95
- Ovale Decken große Form 3.75 2.95 2.25
- Läufer in gr. Auswahl 4.50 1.95 1.25
- Kommodendecken 3.50 2.25 1.95

KORB-MÖBEL

- Weidensessel Goldmuffel 12.50 10.50 6.50
- Weidensessel Sultitrab 8.50
- Peddigrohrsessel 8.50 bis 18.50 10.50
- Peddigrohrsessel gepolstert 2.50 14.75 10.50
- Tische Korbgelack, mit Goldplatte 13.50 bis 9.75 7.85
- Korbtische m. gepolst. Defet 24.50 bis 12.50

- Kaffeesevice 3teilig dekoriert 8.50 6.75 4.75 2.25
- Kaffeesevice 15teilig, moderne Dekor 16.50 14.50 10.50
- Tafelsetvice 3teilig, moderne Dekor 45.00 35.00 22.50
- Tafelsetvice 15teilig, neueste Dekor und Formen 75.00 68.00 52.00
- Küchengarnituren 3teilig, moderne Kantendekor 14.50 12.50 10.50
- Waschservice 3teilig, neueste Formen und Muster 10.50 8.50 6.75 6.80 4.75
- Sammeltassen mit Teiler, neueste Dekor 4.50 2.75 2.25 1.25

BARASCH

Nachrichten aus der Provinz

Der Saatenstand im April

Nach dem milden Verlauf des Winters konnte man für die Saaten und Pflanzen durchweg nur Günstiges erwarten. Wie der „Amtliche Preussische Pressebericht“ einer Uebersicht der „Statistischen Korrespondenz“ entnimmt, die aus 8729 Berichten der landwirtschaftlichen Vertrauensmänner zusammengesetzt ist, wurde man hierin auch nicht getäuscht. Hiernach werden in den Staatsziffern von Preußen Weizen mit 2,5, Gerste mit 2,6, Roggen und die andern Wintergetreidearten (Spez. und Gemenge) mit je 2,7, Raps, Klee und Luzerne mit je 2,6 sowie die Wiesen mit 2,7 bis 2,9 beurteilt. Seit 1925 wurde anfangs April der Stand nicht so günstig bewertet wie diesmal; auch in dem besonders guten Vorjahre von 1913 war er nicht besser, teilweise sogar ungünstiger. Als besonders erfreulich kann man es ansehen, daß der Stand aller Saaten und Futterpflanzen in den Regierungsbezirken fast überall gleich gut ist, also nur wenig von der Staatsnote abweicht.

Wenn nun auch der Frost und sonstige Witterungsschäden der Winterzeit wenig nachteilig waren, so haben andererseits die Adversitäten im Herbst bereits viel Schaden angerichtet. Namentlich häufig tritt auch der Fusariumpilz im Roggen auf, hauptsächlich dort, wo das Saatgut nicht gründlich gekeimt worden ist. Ueber Schäden durch Mäuse wird im allgemeinen wenig geklagt, abgesehen vom Regierungsbezirk Breslau und den angrenzenden Gegenden. In sonstigen Schädlingen zeigen sich auf Saatfeldern schon vereinzelt Freifliegen und Roggenäcken, Kleckens wird öfter erwähnt. Infolge dieser Schädigungen ist der Stand der Saaten und des Klees mehrfach so lückenhaft und dünn geworden, daß Umpflügungen vorgenommen werden müssen. Auch das Hochwasser hat vielfach Schaden angerichtet, der zu Umpflügungen geführt hat.

Mit den Beststellungsarbeiten konnte man in vielen Gegenden schon Mitte März beginnen, weil der Boden bereits genügend abgetrocknet war; im allgemeinen ist die Bestellung der Sommerfrucht jetzt überall voll im Gange. Ueber die Düngerverhältnisse lauten die Nachrichten sehr verschieden. Stallung ist infolge der guten Ernte an Raufutter und Stroh im letzten Jahre fast überall reichlich vorhanden, wo der Viehstapel den Winter über nicht zu klein war. Auch an Grünbündler sind große Mengen im Herbst und Winter umgepflügt worden. Die Verwendung von künstlichen Düngemitteln nimmt nach vielen Angaben erkennbar zu, auch bei den Mittel- und Kleinbauern; andererseits wird aber auch mitgeteilt, daß Kunstdünger im erwünschten und benötigten Umfang nicht beschafft und verwendet werden kann, weil der Landwirtschafter die Mittel zum Kaufe fehlen. Das Angebot an Kunstdünger soll reichlich sein.

Die Ueberwinterung der Kartoffeln ist sowohl in Kellern als auch in den Mieten besser gelaufen, als im Hinblick auf die Preise des vorigen Späthommers und Herbstes angenommen werden konnte. Allerdings neigen einige Sorten besonders stark zum Faulen; in einigen Gegenden ist ein Verlust bis zu 20 Prozent zu verzeichnen.

Kreis Wanzleben Groß-Ottersleben

Der Werbeabend der Arbeiterjugend war gut besucht. Musik, Gesang, Volkstänze und das Schachspiel wechselten in bunter Reihenfolge. Die Ansprache hielt Genosse Weber (Magdeburg). Er forderte alle Jugendlichen auf, zur sozialistischen Arbeiterjugend zu kommen. Am Schlusse des Abends wies Genosse Ernst Wille auf die Notwendigkeit der Jugend für die sozialistische Bewegung hin. Mit dem Riede „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ wurde die Feier beendet.

Berufsschule. Der Unterricht an der Berufsschule beginnt am Montag den 25. April, nachmittags 8 Uhr. Neuaufnahmen finden am Donnerstag den 28. April, nachmittags 2 Uhr, im Versammlungsraum der evangelischen Schule in der Magdeburger Straße statt. Das Schulabgangszeugnis ist mitzubringen. Alle Jugendlichen, welche Eltern aus der Berufsschulpflicht entlassen sind und nicht als Vollschüler eine weitergehende wissenschaftliche oder künstlerische Ausbildung genießen oder nicht bereits eine andere Berufsschule besuchen, sind zur höchsten gewerblichen Berufsschule anzumelden, sofern sie im Gemeindebezirk Groß-Ottersleben wohnen oder beschäftigt sind. Jugendliche in landwirtschaftlichen Betrieben sind von dieser Verpflichtung befreit. Zur Anmeldung sind die Jugendlichen und auch die Arbeitgeber sowie Eltern und Vormünder verpflichtet. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Freie Turner Klein-Ottersleben heute (Sonntag) 8 Uhr bei Schütze wichtige Mitgliederversammlung.

Der Arbeiter-Radfahrerverein Solidarität heute (Sonntag) abend 8 Uhr in den „Hansjakobs“ Mitgliederversammlung. Wichtige Tagesordnung.

Mitgang der Erwerbslosigkeit. Die Zahl der von der hiesigen Erwerbslosenfürsorge unterstützten Erwerbslosen ist im März ständig zurückgegangen. Der Bestand am 1. März betrug: a) in der Erwerbslosenfürsorge 570, b) in der Krisenfürsorge 97; Zugang bis 31. März 116 bzw. 19, zusammen 686 und 116; Abgang bis Ende März 240 bzw. 47; Bestand am 1. April 346 Erwerbslosen und 69 Krisenfürsorgeempfänger. Außerdem wurden als Zuschlagsempfänger 167 Frauen und 235 Kinder unterstützt. Von den abgemeldeten Erwerbslosen haben 321 Beschäftigung gefunden und zwar im Baugewerbe 200, in der Industrie 99, im Holzgewerbe 2, Handelsgewerbe 1, Landwirtschaft 13, Schneidergewerbe 2 und in sonstigen Berufen 4. Ausgeleiern und der Krisenfürsorge überwiesen wurden 19 Erwerbslose. Von den in der Krisenfürsorge abgemeldeten Unterstützungsempfängern wurden bei Notstandsarbeiten 25 beschäftigt, der Rest hat anderweitig Beschäftigung gefunden.

Zarthurm

Matzeier. Die Matzeier wird in diesem Jahre wieder vom Parteiverein abgehalten. Die Vorarbeiten hierzu sind in vollem Gange. Am Abend des 1. Mai wird von Parteigenossinnen und Parteigenossen das Theaterstück „Die rote Fahne“ aufgeführt. Außerdem wird eine Festansprache gehalten und ein Tanzkonzert stattfinden. Die Veranstaltung findet in Königs Lokal statt.

Kreis Wolmirstedt

„Doch“ die Arbeit!

Der „Arbeiter“ Ernst Schmidt aus Glindenberg hat richtiggehende Arbeit nicht gern. Er wünscht sie so hoch, daß er möglichst nicht heran kann. Da aber selbst der Leben muß, der kein Freund der Arbeit ist, kam Schmidt auf den Gedanken, ab und zu einen Kranken zu markieren und sich auf diese Weise eine Stelle in Krankenhäusern durchzuschlagen. Also eines Tages fällt der Mann auf der Straße glatt um. Er ist nicht wieder in Ordnung zu bringen, so daß den Hilfsbereiten, die sich um den Umgefallenen bemühten, einfach nichts übrigbleibt, als zu veranlassen, daß der Mann sofort ins Krankenhaus kommt. Die Ärzte entscheiden aber meist sehr schnell, was Geistes Kind der Eingelieferte ist und meist noch schneller muß er das Krankenhaus wieder verlassen. Seine abermaligen Versuche, durch Umfallen seinen Lebensunterhalt zu verdienen, scheiterten schamlos, da die Krankenhäuser Aufnahme des Simulanten verweigerten.

Ernst Schmidt hat aber auch noch andere Eigenschaften. Er magst ab und zu. Die Folge ist Freiquartier auf Staatskosten! Diese Art Lebensunterhalt liebt Schmidt nun weniger. Als eines Tages der Landjäger wiederum den Auftrag hatte, Schmidt ins Krankenhaus zu bringen, wurde er wegen Verurteilung einer Strafe

Sozialdemokratische Arbeit im Provinzparlament

Die diesmalige Tagung des provinzialparlamentarischen Landtags verdient es, daß ihr ein besonderes Nachwort gewidmet wird. Nicht allein wegen der bisher erreichten Sitzungsdauer und den zur Beratung gekommenen zahlreichen und wichtigen Vorlagen, sondern auch wegen des unsagbar tiefen Niveaus, auf das sie durch eine Handvoll sogenannter Kommunisten gedrückt wurde. Mit Recht ist die preussische Provinzialverwaltung einmal als die Krone der Selbstverwaltung bezeichnet worden, denn die im Provinzialverband vereinigten Stadt- und Landkreise haben nicht nur die ihnen vom Staat überwiesenen Auftragsangelegenheiten zu erfüllen, sondern sie können darüber hinaus völlig unbeschränkt und durch keine übergeordnete Aufsichtsinstitution behindert, tätig sein, und zwar auf allen Gebieten der Wirtschaft, der Sozial- und Kulturpolitik.

Es ist daher aufs tiefste zu beklagen, daß sich — ausgerechnet — von den Werktätigen gemählte Abgeordnete so weit vergessen und den Provinziallandtag als „das überflüssigste Parlament der Welt“ bezeichnen und in kaum zu überbietender Weise herpöten konnten. Daß sich die — erfreulicherweise allerdings völlig einflusslose — kommunistische Presse unserer Heimatprovinz an der Herunterreibung des Provinziallandtags und der ihm zugewiesenen Aufgaben beteiligt, ist nicht verwunderlich. Wie töricht und arbeitsverhätend ein solches Gebaren ist, soll jetzt dargelegt werden, damit sich jeder Unbefangene sein eigenes Urteil bilden kann.

Der Landtag hat trotz des Ueberwiegens der industriellen Arbeiterbevölkerung eine starke bürgerliche Mehrheit; von 113 Abgeordneten zählt die Sozialdemokratische Partei 84, die Kommunistische Partei 18 Sitze, zusammen 52 Arbeitervertreter, gegenüber 61 bürgerlichen Abgeordneten. Dieses nun einmal gegebene Zahlenverhältnis schließt jede selbständige sozialistische Politik, die auf sichtbare Erfolge rechnet, zurecht vor bornherzin aus. Es wie die Kommunisten nur darauf anzulegen,

große Worte zu machen, Lehnen wir ab.

Daß man aber auch trotz numerischer Schwäche im Interesse der Werktätigen manches herauszuholen kann, wenn man nur die kommunistischen Tölpelmethoden berathen, hat gerade die letzte Landtagssitzung klar erwiesen.

Bei der Festsetzung des Haushaltplans für den Landesfürsorgeverband gelang es der sozialdemokratischen Fraktion bereits im vorigen Jahre gegen den vereinten Widerstand derjenigen Kreise, die sich mit Händen und Füßen gegen die Verrückung auf neuen nicht auf gesellschaftlicher Verpflichtung beruhenden Aufgabengebieten sträubten, folgende neue Positionen durchzusetzen: 1. Heilfürsorge für nicht versicherte Kriegsbeschädigte, soweit es sich nicht um das Versorgungsleben handelt, 20 000 Mark; 2. Erholungsfürsorge für Schwerbeschädigte 20 000 Mark; 3. Heilfürsorge für nicht versicherte Kriegshinterbliebene (§ 29 A.B.G.) einschließlich der Kriegswaisen und Pflegepersonen der Pflegezulagenempfänger sowie für die Kinder von Sozialversicherten und Kleinrentnern 80 000 Mark; 4. Berufsfürsorge für Schwerbeschädigte (§ 21 A.B.G.) 10 000 Mark; 5. Berufsfürsorge für Kriegswaisen 10 000 Mark; 6. sonstige besonders kostspielige Fürsorgemaßnahmen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene 10 000 Mark. Mit diesen insgesamt 150 000 Mark ist nach Verjährung des zuständigen Dezernenten und Befristung der Kriegspolizei viel Not gelindert worden, weshalb derselbe Betrag auch in den Etat für 1927 eingestellt worden ist. Und wieder wurden diese sechs Positionen von den Sparfanatikern und Unfähigkeitsspanakern der Rechten scharf bekämpft. Einzig und allein dem geschickten Vorgehen der sozialdemokratischen Fraktion ist es zuzuschreiben, daß die Anträge auf Streichung der 150 000 Mark nicht nur fielen, sondern darüber hinaus eine Mehrheit geschaffen wurde zur Heraushebung der Summe auf eine Viertelmillion Mark für die Kriegspolizei.

Würde auch unsererseits die nur auf Erzeugung von Lärm abgestellte kommunistische Taktik „Alles oder nichts“ angewendet worden, dann hätten die Reaktionsäre triumphieren können und die Kriegspolizei hätten nichts bekommen.

Weiter. Auf sozialdemokratischen Antrag hin wurde erstmalig ein Betrag von 5000 Mark zur Förderung der Arbeiterbildung bewilligt. Aus diesem Fonds sollen hauptsächlich die vom Bezirksausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes beantragten Arbeiterbildungskurse unterstützt werden, und es steht schon heute fest, daß diese Summe im nächsten Jahre zumindest verdoppelt wird. Die Anerkennung als laufende Verpflichtung und Erhöhung von 10 000 auf 15 000 Mark zur Förderung der Volksbühnenbewegung ist auf das energische Betreiben der sozialdemokratischen Fraktion zurückzuführen; desgleichen die Anerkennung der Arbeiterabschlussschüler als gleichberechtigt zur Entgegennahme finanzieller Unterstützung. Daß die Provinz in der systematischen Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs nicht haltmacht, ist nur dem überzeugenden Hinweis unserer Fraktion zu danken; die Kommunisten beschränkten sich auf geistlose Weisheiten oder stimmten gegen die Bewilligung der von den verschiedensten alkoholgegnerischen Organisationen erbetenen Summen, weil sie des Glaubens waren, damit an dem ihnen so verhassten sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Regierungspräsidenten ihre heimlichen Kackegüsse füllen zu können. Im nächsten Jahre wird es sicher auch möglich sein, für die Unterstützung der Sportbewegung in der Provinz die Form zu finden, die gefunden werden muß,

zu überführen, wehrt sich der zu Verhaftende dermaßen, daß zwischen dem Landjäger und ihm ein regelrechter Ringkampf entsteht. Etwa 20 Minuten dauerte der Kampf. Mehrmals geriet der Landjäger dabei in die Gefahr zu unterliegen und ausgezählt zu werden. Dann stieg aber doch die polizeilichen Handgriffe und Schmidt konnte nach Magdeburg gebracht werden. Auf der Straße in Glindenberg tuschelten einige Mädchen, als Schmidt abgeführt wurde: Das ist ja der Mann . . . ! Der Landjäger fragte, was denn der Mann mit ihnen gemacht hätte. Zwei neue Straftaten des Verhafteten kamen ans Tageslicht. Die beiden Mädchen erschienen als Zeugen vor dem erweiterten Schöffengericht in Magdeburg, während Schmidt, durchaus vernünftig, auf der Anklagebank Platz nimmt. Auch der Landjäger ist als Zeuge erschienen. Den Ringkampf mit dem Landjäger gibt der Angeklagte mit Bedauern zu. Bei seinem Bedauern ist aber zweifelhaft, ob es sich um den Vorgang im allgemeinen oder darauf bezieht, daß er den Kampf verloren hat. Von der Geschichte mit den beiden Mädchen will er überhaupt nichts wissen. Er wird aber in der Beweisaufnahme überführt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu insgesamt zwei Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Groß-Immensenleben

Parteiversammlung. Der Sozialdemokratische Verein hielt am Mittwoch abend im Denedeschen Lokal seine Mitgliederversammlung ab, die besser hätte besucht sein können. Am 30. April soll ein Tanzergewinn beim Gastwirt Denede stattfinden. Genosse Motzsch gab dem Bericht von der Interbezirkskonferenz.

Stellig

Autoszusammenstoß. Am Freitag nachmittag stieß ein nach Regas fahrendes Auto mit einem dorthin kommenden sechsradrigen Auto zusammen. Die Ursache lag darin, daß das nach Regas fahrende Auto einen Motorradfahrer überholte und zu weit nach der linken Straßenseite ausstiegen mußte. Während ein Auto

um eine Mehrheit im Landtag zu erzielen. Mit Forberungen wie: „Der Landtag bewilligt eine halbe Million ausschließlich für die „ArbeiterSportvereine“ macht man sich nur lächerlich, weil man sich der naiven Hoffnung hingibt, die bürgerlichen Vertreter würden einer derart einseitigen Behandlung zustimmen. Das wissen auch die kommunistischen Antragsfabrikanten.

Nach überzeugender Begründung durch einen sozialdemokratischen Redner wurden vom Landtag einstimmig und ohne Debatte 28 500 Mark zur Beseitigung der schlimmsten Mißstände in der Landesblindenanstalt Warby bewilligt, auf sozialdemokratischen Antrag wurde ein Betrag von 9000 Mark in den Etat des Landeserziehungsheims Nordhausen eingesetzt, damit der Kohlentransport nicht mehr durch die dort untergebrachten Kinder zu erfolgen braucht. Schutz der Kinderarbeit, Hilfe den Verarmten der Armen, nicht durch höchstnende Worte, sondern durch die entschlossene Tat.

Im vorigen Jahre wurde durch die Annahme einer sozialdemokratischen Entschließung der Provinzialausschuß beauftragt, eine Vorlage zur Schaffung von Mütterheimen im Anschluß an die Frauenkliniken auszuarbeiten. Wenn das, was der diesjährige Landtag zum Beschluß erhoben hat, auch nicht ganz unseren Wünschen entspricht, so ist aber doch wenigstens ein vielversprechender Anfang gemacht worden. Dem Magdeburger Mütterheim, das seine Entstehung sozialdemokratischer Initiative verdankt, werden weitere folgen.

Die Bemühungen der sozialdemokratischen Fraktion zur Zentralisation der öffentlichen Jugendpflege durch Schaffung eines Landesjugendamts haben diesmal leider noch nicht den erhofften vollen Erfolg gehabt, da auch hier von den bürgerlichen Abgeordneten wieder die berühmten Zuständigkeitsbedenken erhoben wurden. Wenn dafür die Erhöhung der Mittel zur Förderung des Jugendwanderns von 50 000 Mark auf 100 000 Mark beschlossen wurde, so ist das bestimmt nicht auf den bei der Behandlung dieser wichtigen Frage von den Kommunisten erzeugten Kräfteel, sondern auf die

Unkräftige Entschlossenheit der sozialdemokratischen Fraktion

zurückzuführen. Zum Ausgleich der Mehrausgaben für Wohnungsgeldzuschüsse für die Beamten (als Folge der Mieterhöhung) wurden 150 000 Mark und für vom Provinzialausschuß etwa zu beschließende Ausgleichungen der Besoldungsordnung 300 000 Mark in den Etat neu eingesetzt. Wir meinen, daß damit den Provinzialbediensteten mehr gebietet ist als mit dem von den Kommunisten eingebrachten Antrag auf Streichung aller Besoldungsgruppen bis Gruppe 7.

Aber nicht nur auf sozialem und kulturellem Gebiet sind Verbesserungen erzielt worden. Auf sozialdemokratischen Antrag wurden statt der im Etat der Wegeverwaltung eingestellten 600 000 Mark für Förderung des Kreis- und Gemeindebewegebaues 900 000 Mk. in den Etat eingestellt, wodurch den Kreisen und Landgemeinden eine wirksame Beihilfe bei der Instandsetzung der Kreis- und Dorfstraßen gewährleistet ist. Neben der Erfüllung einer sozialen Pflicht ist durch die Zustimmung zum Neubau einer Landesheilanstalt in Neuhalbensleben für Hunderte von Erwerbslosen auf Jahre hinaus die Sorge um die Existenz beseitigt worden. Gätte die kommunistische Fraktion aus purem Haß gegen die Sozialdemokraten Weims und Spring nicht die Verlegung der Verwaltung nach Halle oder Magdeburg mit hintertrieben, wären für weitere tausend Opfer der Wirtschaftskrise Erwerbsminderungen geschaffen worden.

Was hat die kommunistische Provinziallandtagsfraktion für die Arbeitermassen, als deren einzig wahre Vertreterin sie sich andauernd und mit immer lauterer Betonung anpries, in dieser Tagung herausgeholt? Nichts! Rein gar nichts! Das Verhalten der Fraktion ließ erkennen, daß die K.P.D. wieder einmal bei den Kampfmethoden angelangt ist, die sich schon einmal in der bezähmungslossten Weise gegen die Arbeiterklasse auswirkten. Mit hirnloser Geschäftigkeit waren die Fraktionsmänner nur darauf bedacht, die S.P.D. zu „entlarven“, um in der kommunistischen Presse über die „Arbeiterfeindlichkeit der Reformisten“ brüllen zu können. Unter dem wüstensten Lärm und unter den gemeinsten Beschimpfungen, die manchmal zu Tätlichkeiten auszuarten schienen, versuchten die 18 Kommunisten das Parlament arbeitsunfähig zu machen. Mit voller Absicht wurden die häßlichen Mißgeburten aufgeführt und der Landtag in gemeinster Weise verhöhnt. Erklärte doch ein kommunistischer Redner ganz offen, sie seien nicht hergekommen, um „mitzuarbeiten in dieser Affenbude“, sondern um die Landtagsstrübe zu Demonstrationszwecken zu benutzen, den Landtag unter Druck zu setzen. Drei Viertel der Zeit haben ein paar förmlich verrückt gewordene Spießbürger der sachlichen Arbeit entzogen.

Der Vorsitzende Genosse Weims hat mit übermenschlicher Geduld und mit Geschick versucht, ausgleichend zu wirken und die Störenfriede zur Vernunft zu bringen. Umsonst! Sein Bestreben ist mit Hohn und Spott quittiert worden. Einer dieser kommunistischen Rohlinge gab sogar die Aeußerung von sich, daß „die kommunistische Fraktion ein Freudenfest veranstaltet hätte, wenn dieser Schuft (Weims) beredt“ wäre.

Unter diesen Umständen war es ein Gebot der Selbstachtung, daß die sozialdemokratische Fraktion in eubendiger Weise von dieser Gesellschaft abrückte und die Waffenfabrikation von kommunistischen Intrigen als Agitationstheater bezeichnete. Mit politischen Wegelagerern kann es in Zukunft keine Gemeinschaft geben.

G. Rappaport, Mitglied des Provinzial-Landtags.

seine Fahrt trotz der Beschädigung fortsetzen konnte, mußte das andre abgeschleppt werden. Eine ältere Dame erlitt bei dem Zusammenstoß einen Herzanfall und mehrere Verletzungen.

Kreis Neuhalbensleben Neuhalbensleben

Verband der Lebensmittel- und Geträntearbeiter. Die Mitgliederversammlung beschäftigte sich mit dem in Magdeburg gefällten Schiedsspruch, welcher eine Erhöhung der jetzigen Wochenlöhne um 2 Mark vorsieht. In der Aussprache wurde lebhaft darüber geklagt, daß diese Erhöhung nicht ausreichte, um die eingetretene Steigerung der Preise, insbesondere der Miete, abzugelten. Trotzdem glaubte die Versammlung, von weiteren Maßnahmen diesmal Abstand nehmen zu müssen und erklärte sich bereit, den Schiedsspruch anzunehmen. Beschlossen wurde, am 23. April im Meinen Saale von W. Herzog eine Fahnenweihe zu veranstalten. Dazu sollen auch die übrigen Gewerkschaften eingeladen werden. Zum Schluß besprach der Kollege Lworb noch das Jugendherbergswesen.

Die Jugendweihe findet morgen (Sonntag) vormittag 10½ Uhr in der Aula des Gymnasiums (Schulstraße) statt. Es wirken der Arbeitergefangenen Verein Einigkeit (Männerchor), der Gewerkschaftstramp an der Orgel, und das Streichorchester der Stadtkapelle Fißler mit. Alle Gesinnungsfreunde mit ihren Angehörigen sind zu dieser Feier eingeladen.

Arbeitergefangenenverein Einigkeit. Am Dienstag abend vor der Generalversammlung singen Männer- und Frauenchor zusammen.

Sillerleben

Anfall auf der Landstraße. Auf der Chaussee Sillerleben-Neuenhofe erlitt ein Bierwagen am Freitag nachmittag gegen 5 Uhr einen Achsenbruch. Als der Wagen sich zur Seite neigte, fielen mehrere Kisten Bier herunter und gingen zum großen Teil in Trümmer. Der Kutscher lag vom Rod und blug sich die Stirn auf.

Stadtkreis Burg

Vollversammlung. Am Freitag fand in der „Zentralhalle“ eine öffentliche Versammlung der Freidenker statt. Genosse Dr. Köstlin (Magdeburg) hielt einen interessanten Vortrag über „Religion und Staat“. Die Versammlung war gut besucht. Die Geistlichen hatten der Einladung zu keiner Aussprache nicht Folge geleistet, sondern haben in einem Schreiben an den Vorsitzenden, Genossen Katurbe, kundgetan, daß sie eine Aussprache für zwecklos halten. Sie sind sich wohl bewußt, daß sie den Ausführungen des Redners nichts Stichhaltiges entgegenzusetzen können. Die Plakate, die zur Freidenker-Versammlung aufriefen, waren mit anderen Plakaten überklebt worden, die keinerlei Firma aufwiesen, deren Text aber erkennen ließ, daß diese dumme Gegenaktion von den Anhängern der Kirche ausgeht. Solche üble Kampfmethode wird dann noch als vornehm und sachlich hingestellt. Gegen die weltliche Schule wird besonders von den Anhängern der Kirche Sturm gelaufen, die dann noch behaupten, für Meinungsfreiheit einzutreten. Jeder freiheitlich denkende Mensch muß sich von dem Einfluß der Kirche frei machen, um den wirklichen Frieden und das Glück der Erde zu erreichen. Jeder, der in seinem Inneren mit der Kirche gebrochen hat, muß auch den Mut aufbringen, sich in aller Öffentlichkeit von der Kirche zu trennen. Es ist auch notwendig, daß die jenseitigen Eltern, die aus der Kirche ausgetreten sind, den Austritt ihrer Kinder aus der Kirchengemeinschaft anmelden. Es schloß sich eine Aussprache an, in der Willi Stollberg für die weltliche Schule Propaganda machte und alle Genossen aufforderte, für ihre Kinder bis zum 21. April die Anmeldung zur weltlichen Schule vorzunehmen. Im Schlußwort bedauerte Genosse Dr. Köstlin, daß die Geistlichen der Einladung zur Versammlung nicht Folge geleistet haben. Eine sachliche Aussprache wäre ihnen gewährleistet worden. Die Parole für die Arbeiterstadt muß lauten: Heraus aus der Kirche!

Kreis Jerichow 1

Frauenabend Montag 8 Uhr in der „Weintraube“. Landtagsabgeordnete Genossin **Hollmann** spricht. — **Maifestauschuß** Sitzung Montag abend 8 Uhr in der „Weintraube“.

Kreis Jerichow 2

Durchgehende Pferde. Freitag raste ein führerloses Kutischspann vom Rittergut Brattin durch unsere Stadt und fuhr in die Scheibe eines Reitmannegeschäfts hinein. Eins der Pferde mußte auf einem Wagen nach Hause geschafft werden. Menschen sich glücklicherweise bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Kreis Calbe

Stadtparlament. Die reichhaltige Tagesordnung von 19 Punkten fand innerhalb 2½ Stunden ihre Erledigung. Zu der Beschwerde über angeblich ungetreue Behandlung des Publikums durch zwei Beamte des Fürsorgeamts wurde dem Magistrat erklärt, daß nach eingehender Untersuchung nichts festgestellt werden konnte. Der Wunsch der Stadtverordneten, die Zahl der Sitze im Vorstand der gewerblichen Berufsschule von 1 auf 3 zu erhöhen, ließ den Beschluß fassen, daß der Ortsratung ein Antrag beigelegt werden soll. In den Schulverhandlungen wurden noch die Stadtverordneten Sievers und Krügermann gewählt. Bis zur Steuerüberweisung des Reiches und der Länder an die Gemeinden wird der Magistrat ermächtigt, nach dem alten Etat zu wirtschaften. Für Stadtkassiere wurden bis 100 Mark bereitgestellt.

Die zunehmende Mehrzwecknutzung von Abschlüssen macht die Einstellung einiger Lehrkräfte erforderlich. Die Veranschlagung der Stadt zwingt die Verwaltung, die Regierung zu ersuchen, die Hilfslehrer kostenlos zu überlassen. Bis zu ihrer Anstellung werden monatlich 600 Mark benötigt. Die Ausgabe wurde bewilligt. Ein Antrag forderte 120.000 Mark zum Bau einer zu errichtenden Sammelschule. Da die bei der Regierung angeforderte 500.000-Mark-Anleihe der Stadt um 100.000 Mark gekürzt ist, bemerke Bürgermeister Dr. Berger, daß es fraglich sei, ob ein Schulneubau aufgeführt werden könne. Die Schuldeputation hat die Errichtung einer Sammelschule, zu der 240 Kinder gemeldet sind, beschlossen. Ein achtstufiges System ist vorgesehen, Knaben und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Stadtkassier Seipel legte dar, daß mit einem Anbau an dem alten Gebäude der Johannisschule Raum geschaffen würde. Die hierbei entstehenden Kosten von 15.000 bis 20.000 Mark werden einstimmig bewilligt. Die Leitung der Schule soll dem Genossen Wisjersky übertragen werden. Die anfänglichen Einwendungen des Stadtverordneten und Vorsitzers der Realisationskommission, Rektor Köhse, wegen des Wegfalls des Religionsunterrichts wurden durch treffliche Worte des Stadtrats Rektor Dohbertan hinwiegend gemacht. Er wies in seinen Ausführungen auf Konformität und Religionsgesetz hin und betonte, daß die freiheitliche Gestaltung in Schulfragen nicht mehr rechtlos sein will. Zur Verhütung noch

Kreis Jerichow 2

Genthin Durchgehende Pferde. Freitag raste ein führerloses Kutischspann vom Rittergut Brattin durch unsere Stadt und fuhr in die Scheibe eines Reitmannegeschäfts hinein. Eins der Pferde mußte auf einem Wagen nach Hause geschafft werden. Menschen sich glücklicherweise bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Kreis Calbe

Stadtparlament. Die reichhaltige Tagesordnung von 19 Punkten fand innerhalb 2½ Stunden ihre Erledigung. Zu der Beschwerde über angeblich ungetreue Behandlung des Publikums durch zwei Beamte des Fürsorgeamts wurde dem Magistrat erklärt, daß nach eingehender Untersuchung nichts festgestellt werden konnte. Der Wunsch der Stadtverordneten, die Zahl der Sitze im Vorstand der gewerblichen Berufsschule von 1 auf 3 zu erhöhen, ließ den Beschluß fassen, daß der Ortsratung ein Antrag beigelegt werden soll. In den Schulverhandlungen wurden noch die Stadtverordneten Sievers und Krügermann gewählt. Bis zur Steuerüberweisung des Reiches und der Länder an die Gemeinden wird der Magistrat ermächtigt, nach dem alten Etat zu wirtschaften. Für Stadtkassiere wurden bis 100 Mark bereitgestellt.

Die zunehmende Mehrzwecknutzung von Abschlüssen macht die Einstellung einiger Lehrkräfte erforderlich. Die Veranschlagung der Stadt zwingt die Verwaltung, die Regierung zu ersuchen, die Hilfslehrer kostenlos zu überlassen. Bis zu ihrer Anstellung werden monatlich 600 Mark benötigt. Die Ausgabe wurde bewilligt. Ein Antrag forderte 120.000 Mark zum Bau einer zu errichtenden Sammelschule. Da die bei der Regierung angeforderte 500.000-Mark-Anleihe der Stadt um 100.000 Mark gekürzt ist, bemerke Bürgermeister Dr. Berger, daß es fraglich sei, ob ein Schulneubau aufgeführt werden könne. Die Schuldeputation hat die Errichtung einer Sammelschule, zu der 240 Kinder gemeldet sind, beschlossen. Ein achtstufiges System ist vorgesehen, Knaben und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Stadtkassier Seipel legte dar, daß mit einem Anbau an dem alten Gebäude der Johannisschule Raum geschaffen würde. Die hierbei entstehenden Kosten von 15.000 bis 20.000 Mark werden einstimmig bewilligt. Die Leitung der Schule soll dem Genossen Wisjersky übertragen werden. Die anfänglichen Einwendungen des Stadtverordneten und Vorsitzers der Realisationskommission, Rektor Köhse, wegen des Wegfalls des Religionsunterrichts wurden durch treffliche Worte des Stadtrats Rektor Dohbertan hinwiegend gemacht. Er wies in seinen Ausführungen auf Konformität und Religionsgesetz hin und betonte, daß die freiheitliche Gestaltung in Schulfragen nicht mehr rechtlos sein will. Zur Verhütung noch

Kreis Jerichow 2

Genthin Durchgehende Pferde. Freitag raste ein führerloses Kutischspann vom Rittergut Brattin durch unsere Stadt und fuhr in die Scheibe eines Reitmannegeschäfts hinein. Eins der Pferde mußte auf einem Wagen nach Hause geschafft werden. Menschen sich glücklicherweise bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Kreis Calbe

Stadtparlament. Die reichhaltige Tagesordnung von 19 Punkten fand innerhalb 2½ Stunden ihre Erledigung. Zu der Beschwerde über angeblich ungetreue Behandlung des Publikums durch zwei Beamte des Fürsorgeamts wurde dem Magistrat erklärt, daß nach eingehender Untersuchung nichts festgestellt werden konnte. Der Wunsch der Stadtverordneten, die Zahl der Sitze im Vorstand der gewerblichen Berufsschule von 1 auf 3 zu erhöhen, ließ den Beschluß fassen, daß der Ortsratung ein Antrag beigelegt werden soll. In den Schulverhandlungen wurden noch die Stadtverordneten Sievers und Krügermann gewählt. Bis zur Steuerüberweisung des Reiches und der Länder an die Gemeinden wird der Magistrat ermächtigt, nach dem alten Etat zu wirtschaften. Für Stadtkassiere wurden bis 100 Mark bereitgestellt.

Die zunehmende Mehrzwecknutzung von Abschlüssen macht die Einstellung einiger Lehrkräfte erforderlich. Die Veranschlagung der Stadt zwingt die Verwaltung, die Regierung zu ersuchen, die Hilfslehrer kostenlos zu überlassen. Bis zu ihrer Anstellung werden monatlich 600 Mark benötigt. Die Ausgabe wurde bewilligt. Ein Antrag forderte 120.000 Mark zum Bau einer zu errichtenden Sammelschule. Da die bei der Regierung angeforderte 500.000-Mark-Anleihe der Stadt um 100.000 Mark gekürzt ist, bemerke Bürgermeister Dr. Berger, daß es fraglich sei, ob ein Schulneubau aufgeführt werden könne. Die Schuldeputation hat die Errichtung einer Sammelschule, zu der 240 Kinder gemeldet sind, beschlossen. Ein achtstufiges System ist vorgesehen, Knaben und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Stadtkassier Seipel legte dar, daß mit einem Anbau an dem alten Gebäude der Johannisschule Raum geschaffen würde. Die hierbei entstehenden Kosten von 15.000 bis 20.000 Mark werden einstimmig bewilligt. Die Leitung der Schule soll dem Genossen Wisjersky übertragen werden. Die anfänglichen Einwendungen des Stadtverordneten und Vorsitzers der Realisationskommission, Rektor Köhse, wegen des Wegfalls des Religionsunterrichts wurden durch treffliche Worte des Stadtrats Rektor Dohbertan hinwiegend gemacht. Er wies in seinen Ausführungen auf Konformität und Religionsgesetz hin und betonte, daß die freiheitliche Gestaltung in Schulfragen nicht mehr rechtlos sein will. Zur Verhütung noch

Kreis Jerichow 2

Genthin Durchgehende Pferde. Freitag raste ein führerloses Kutischspann vom Rittergut Brattin durch unsere Stadt und fuhr in die Scheibe eines Reitmannegeschäfts hinein. Eins der Pferde mußte auf einem Wagen nach Hause geschafft werden. Menschen sich glücklicherweise bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Kreis Calbe

Stadtparlament. Die reichhaltige Tagesordnung von 19 Punkten fand innerhalb 2½ Stunden ihre Erledigung. Zu der Beschwerde über angeblich ungetreue Behandlung des Publikums durch zwei Beamte des Fürsorgeamts wurde dem Magistrat erklärt, daß nach eingehender Untersuchung nichts festgestellt werden konnte. Der Wunsch der Stadtverordneten, die Zahl der Sitze im Vorstand der gewerblichen Berufsschule von 1 auf 3 zu erhöhen, ließ den Beschluß fassen, daß der Ortsratung ein Antrag beigelegt werden soll. In den Schulverhandlungen wurden noch die Stadtverordneten Sievers und Krügermann gewählt. Bis zur Steuerüberweisung des Reiches und der Länder an die Gemeinden wird der Magistrat ermächtigt, nach dem alten Etat zu wirtschaften. Für Stadtkassiere wurden bis 100 Mark bereitgestellt.

Die zunehmende Mehrzwecknutzung von Abschlüssen macht die Einstellung einiger Lehrkräfte erforderlich. Die Veranschlagung der Stadt zwingt die Verwaltung, die Regierung zu ersuchen, die Hilfslehrer kostenlos zu überlassen. Bis zu ihrer Anstellung werden monatlich 600 Mark benötigt. Die Ausgabe wurde bewilligt. Ein Antrag forderte 120.000 Mark zum Bau einer zu errichtenden Sammelschule. Da die bei der Regierung angeforderte 500.000-Mark-Anleihe der Stadt um 100.000 Mark gekürzt ist, bemerke Bürgermeister Dr. Berger, daß es fraglich sei, ob ein Schulneubau aufgeführt werden könne. Die Schuldeputation hat die Errichtung einer Sammelschule, zu der 240 Kinder gemeldet sind, beschlossen. Ein achtstufiges System ist vorgesehen, Knaben und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Stadtkassier Seipel legte dar, daß mit einem Anbau an dem alten Gebäude der Johannisschule Raum geschaffen würde. Die hierbei entstehenden Kosten von 15.000 bis 20.000 Mark werden einstimmig bewilligt. Die Leitung der Schule soll dem Genossen Wisjersky übertragen werden. Die anfänglichen Einwendungen des Stadtverordneten und Vorsitzers der Realisationskommission, Rektor Köhse, wegen des Wegfalls des Religionsunterrichts wurden durch treffliche Worte des Stadtrats Rektor Dohbertan hinwiegend gemacht. Er wies in seinen Ausführungen auf Konformität und Religionsgesetz hin und betonte, daß die freiheitliche Gestaltung in Schulfragen nicht mehr rechtlos sein will. Zur Verhütung noch

Kreis Jerichow 2

Genthin Durchgehende Pferde. Freitag raste ein führerloses Kutischspann vom Rittergut Brattin durch unsere Stadt und fuhr in die Scheibe eines Reitmannegeschäfts hinein. Eins der Pferde mußte auf einem Wagen nach Hause geschafft werden. Menschen sich glücklicherweise bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Kreis Calbe

Stadtparlament. Die reichhaltige Tagesordnung von 19 Punkten fand innerhalb 2½ Stunden ihre Erledigung. Zu der Beschwerde über angeblich ungetreue Behandlung des Publikums durch zwei Beamte des Fürsorgeamts wurde dem Magistrat erklärt, daß nach eingehender Untersuchung nichts festgestellt werden konnte. Der Wunsch der Stadtverordneten, die Zahl der Sitze im Vorstand der gewerblichen Berufsschule von 1 auf 3 zu erhöhen, ließ den Beschluß fassen, daß der Ortsratung ein Antrag beigelegt werden soll. In den Schulverhandlungen wurden noch die Stadtverordneten Sievers und Krügermann gewählt. Bis zur Steuerüberweisung des Reiches und der Länder an die Gemeinden wird der Magistrat ermächtigt, nach dem alten Etat zu wirtschaften. Für Stadtkassiere wurden bis 100 Mark bereitgestellt.

Die zunehmende Mehrzwecknutzung von Abschlüssen macht die Einstellung einiger Lehrkräfte erforderlich. Die Veranschlagung der Stadt zwingt die Verwaltung, die Regierung zu ersuchen, die Hilfslehrer kostenlos zu überlassen. Bis zu ihrer Anstellung werden monatlich 600 Mark benötigt. Die Ausgabe wurde bewilligt. Ein Antrag forderte 120.000 Mark zum Bau einer zu errichtenden Sammelschule. Da die bei der Regierung angeforderte 500.000-Mark-Anleihe der Stadt um 100.000 Mark gekürzt ist, bemerke Bürgermeister Dr. Berger, daß es fraglich sei, ob ein Schulneubau aufgeführt werden könne. Die Schuldeputation hat die Errichtung einer Sammelschule, zu der 240 Kinder gemeldet sind, beschlossen. Ein achtstufiges System ist vorgesehen, Knaben und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Stadtkassier Seipel legte dar, daß mit einem Anbau an dem alten Gebäude der Johannisschule Raum geschaffen würde. Die hierbei entstehenden Kosten von 15.000 bis 20.000 Mark werden einstimmig bewilligt. Die Leitung der Schule soll dem Genossen Wisjersky übertragen werden. Die anfänglichen Einwendungen des Stadtverordneten und Vorsitzers der Realisationskommission, Rektor Köhse, wegen des Wegfalls des Religionsunterrichts wurden durch treffliche Worte des Stadtrats Rektor Dohbertan hinwiegend gemacht. Er wies in seinen Ausführungen auf Konformität und Religionsgesetz hin und betonte, daß die freiheitliche Gestaltung in Schulfragen nicht mehr rechtlos sein will. Zur Verhütung noch

Kreis Jerichow 2

Genthin Durchgehende Pferde. Freitag raste ein führerloses Kutischspann vom Rittergut Brattin durch unsere Stadt und fuhr in die Scheibe eines Reitmannegeschäfts hinein. Eins der Pferde mußte auf einem Wagen nach Hause geschafft werden. Menschen sich glücklicherweise bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Kreis Calbe

Stadtparlament. Die reichhaltige Tagesordnung von 19 Punkten fand innerhalb 2½ Stunden ihre Erledigung. Zu der Beschwerde über angeblich ungetreue Behandlung des Publikums durch zwei Beamte des Fürsorgeamts wurde dem Magistrat erklärt, daß nach eingehender Untersuchung nichts festgestellt werden konnte. Der Wunsch der Stadtverordneten, die Zahl der Sitze im Vorstand der gewerblichen Berufsschule von 1 auf 3 zu erhöhen, ließ den Beschluß fassen, daß der Ortsratung ein Antrag beigelegt werden soll. In den Schulverhandlungen wurden noch die Stadtverordneten Sievers und Krügermann gewählt. Bis zur Steuerüberweisung des Reiches und der Länder an die Gemeinden wird der Magistrat ermächtigt, nach dem alten Etat zu wirtschaften. Für Stadtkassiere wurden bis 100 Mark bereitgestellt.

größerer Meinungsfreiheit sei die Einführung von Sammelstunden nur zu begrüßen. Die Ausführungen des Rektors Köhse, daß Ethik, Sitte und Moral durch den Wegfall von Religion litten, trugen ihm bittere Wahrheiten von den Stadtbekanntesten Hamperle, Genossen Hennig und Möbius ein. Ziebomewski schloß unter alter Genossin Wiczorowski die Folgen des Religionsunterrichts der früheren Schule während des Weltkriegs. Nicht Haß, nicht Mord, sondern Nächstenliebe ist die Religion der Sozialisten.

Die Anstellung der Polizeibetriebsassistenten Dobrowski und Köhn erfolgte auf Kündigung. Dem Wunsch von drei Beamten auf Entschädigung von Mehrleistung sowie Höhereinstufung wurde stattgegeben. Zur Bewältigung der sich im Fürsorgeamt ausbreitenden Arbeit wurde die Einstellung eines weiteren Angestellten beschlossen. Zu einer Klage Anlaß gab das Verhalten des Schlachthofinspektors Fußmann, der eine neue Arbeitskraft unter Umgehung des Arbeitsnachweises eingestellt hat, die überdies noch anderswo voll beschäftigt war, während Hunderte von Arbeitslosen nach Arbeit suchen. Bei der Beratung eines Nachtrags zur Friedhofsanordnung wurde vom Stadtverordneten Mathias angeregt, die Beerdigungen vom Friedhof aus stattfinden zu lassen. Baurat Seipel bemerkte, daß die Verhältnisse noch nicht dazu zwingen. Der in diesem Jahre ablaufende Nachvertrag über die Sauerbrenn-Turnhalle wurde um 15 Jahre, bis zum 30. Juni 1942, verlängert.

Die tägliche enorme Wassernachfrage der Ammoniakfabrik gestattete, ihr den Wasserpreis für Trinkwasser auf 14 Pfg. und Bodewasser auf 10 Pfg. je Kubimeter zu ermäßigen. Der gleiche Preis soll auch von der Achenbachfabrik gezahlt werden. Der Ankauf und die Montagekosten eines Dieselmotors für das Wasserwerk, die die Summe von 8900 Mark, die aus Mädelagen des Wasserwerks zu begleichen beschlossen wurde. Ein Dringlichkeitsantrag, für das Etatsjahr 1927/28 statt der Gewerbesteuer die Gewerbelohnsummensteuer in Frage kommen zu lassen, wurde angenommen. Zur Anlegung eines Handballspielfeldes auf dem hiesigen Sportplatz wurde beschlossen, die Hälfte des Gartens (50 Ar) des Anliegers Stein an der Hedlinger Chaussee durch Tausch mit Gelände am Friedhof zu erwerben. Der städtische Baukontrolleur Urndt, der vorübergehend als Vorarbeiter bei Hoflandsarbeiten Verwendung findet, sollte nach einem eingereichten Antrag sofort in seine alte Funktion eingesetzt werden. Baurat Seipel ersuchte, ihn bis zur Erledigung der dringenden Arbeiten noch auf 3 Wochen auf dem jetzigen Posten zu lassen. Die Versammlung war damit einberufen. Der öffentlichen Sitzung schloß sich eine nichtöffentliche an, die sich mit dem Erwerb von Gelände zu befassen hatte.

Ueber Volkswirtschaft, Arbeiterkapital und Volksfürsorge wird am Montag abend 8 Uhr im „Hoffäger“ Genosse Paul Billeri sprechen. Die Frauen der hiesigen und der Leopoldshaller sozialistischen Frauengruppe sowie Gäste sind eingeladen. — **Alten**

Wo bleibt die Fortbildungsschule? Wiederholt ist vom Gewerkschaftsrat die Wiedereinführung der Fortbildungsschule gefordert worden. Anscheinend hat sich aber der Magistrat noch nicht ernstlich mit diesem Antrag beschäftigt. Die hiesigen Handwerksmeister haben hier eine sogenannte Fachschule errichtet. Die Kosten werden zum Teil von ihnen selbst, zum anderen von den Lehrlingen getragen. Der Unterricht wurde bisher nachmittags von 5 bis 7 Uhr erteilt, also auch eine Stunde nach der Arbeitszeit. Nun wurde in der Nr. 81 der „Alten Zeitung“ von der Handwerksmeister bekanntgegeben, daß der Unterricht für das Sommerhalbjahr am Montag den 25. April, abends 6 Uhr, beginnt. Dieser Beginn des Unterrichts beweist, daß die Handwerksmeister die Lehrlinge während der Arbeitszeit nicht missen wollen. Ferner ist bekanntgegeben, daß die Kosten für den Unterricht ab Ostern nur noch von den Lehrlingen bzw. deren Eltern getragen werden sollen. Es wird sogar versucht werden, die Kosten mit im Lehrvertrag festzusetzen. Unsere Genossen, die ihre Kinder in die Lehre schicken, werden vor dem Abschluß eines solchen Lehrvertrags gewarnt. Die Eltern sollen vielmehr darauf dringen, daß die Handwerksmeister ebenfalls die Errichtung der städtischen Fortbildungsschule beschleunigen helfen. Forderung des Gewerkschaftsrats ist die Verlegung der Unterrichtsstunden in die Arbeitszeit. — **Söderburg**

Die Parteiversammlung hätte noch besser besucht sein können. Genosse Bernhard erstattete den Rapportbericht und Parteisekretär Peters den Bericht vom Bezirksparteitag mit Erläuterungen zur Sterbeunterstützung und zur Erhöhung der Frauenbeiträge. Genosse Hoffmann nahm kritisch Stellung zu den Darlegungen. Genosse Wanne berichtete über die Parteibesprechung der Gewerkschaften. Ergänzende Erklärungen dazu gaben noch die Genossen Herforth und Sommer. Der Bericht der Gemeindevertreter wurde verlesen. Nach Erledigung einiger kleinerer Angelegenheiten wurde noch hingewiesen auf die Jugendweihe am Sonntag. — **Schönebeck**

Die Meißner wird am Vormittag in Grünmalbe in beiden Lokalen veranstaltet. Die Bezirke Jegelshagen, Bad. Salzungen werden am 1. Mai geschlossen mit Rußland zum „Stadtpart“ maršieren, wo eine Festrede gehalten wird. Darin geht es nach Grünmalbe. Die Abendveranstaltungen werden Konzert, Gesänge und Vorführungen der Turner und Radfahrer sowie der

Der „heilige Geist“ der Zusammengehörigkeit, des Strebens und Kampfes für den Sozialismus, der feste Friedenswille soll an diesem Reiztag allen arbeitenden Volk überkommen. Erst dann — wenn auch in den kleinen Dingen des Alltags der 1. Mai in jedem Arbeiterhaus als hohes Fest geachtet wird — können wir von einem großen Festgefühl, von einem Festtag der Arbeit reden.

Daß es dahin komme, dazu müssen alle jungen Menschen, ganz gleich, wie alt an Jahren sie sind, mit aller Kraft arbeiten. Das sind nicht nur Zukunftsstränge, sondern, wie die deutsch-schönigischen und österreichischen Beispiele zeigen, Wirklichkeiten, die auch für uns möglich sein können! Neben die äußere Wandlung des Festgetriebes muß die innere der arbeitenden Massen, die echte proletarische Festgestaltung, treten.

Wie also soll die Meißner aussehen?

Ein Programm, das für jeden Ort gleichmäßig paßt, ist natürlich unmöglich aufzustellen, da die Verhältnisse, Mittel und Kräfte vielfach zu verschiedenartig sind. Immerhin ist einiges grundsätzlich einheitlich zu gestalten:

Die Abendfeier dauere höchstens anderthalb bis zwei Stunden mit einer kurzen Pause. Die jährlichen Meißnerprogramme von 15 bis 20 Nummern sind vom Uebel und sollten verstanden. So etwas artet fast immer in Vereinsrummel aus. Dem Redner muß aufgegeben werden, daß er nur zwanzig Minuten, höchstens eine halbe Stunde spricht. Er soll eine Festrede halten, die zu Herzen geht, keine übliche Versammlungssprache. Die Sprecher und Sänger (Gesichte und Lieder) müssen klar und ungetrübt ihre Beiträge bringen. Die allgemeinen Kampfsprüche (Internationale usw.) sollen von den Mitgliedern der Gesangsvereine übernommen werden, die übrigen Teilnehmer werden dann mitwirken. Die große, mitfortwährende Macht und Kraft, die in unserer Massengesänge liegt, muß viel mehr als bisher ausgenutzt werden.

Daß man überall einen Festtag veranstaltet, mit Blumen und Fahnen, Musik und Gesang, anzusehend in Tanz und Spiel auf freiem Plan, sollte selbstverständlich sein. Die Kinder sollen im Festtag vorangehen. Der Tag wird eingeleitet durch Meißner mit Transparenten oder durch Chorlieder der Arbeiterjugend.

Arbeiterjugend bieten. Für die Morgen- und Abendveranstaltungen sollen insgesamt 30 Pfennig Beitrag erhoben werden. Alles Weitere werden die Inzerate noch bekanntgeben. — **Nichtbilder-Vortrag.** Der Unterarbeitsrat für Beisetzungen im Ortsauschuss für Jugendpflege beschloß: Am 28. April wird im „Stadtpart“ in einer öffentlichen Versammlung ein Nichtbilder-vortrag über Volkshäuser in mittleren Städten gehalten, in dem auch der Nachweis ihrer Rentabilität erbracht werden soll. Eingeladen werden die städtischen Körperschaften und der Bürgerverein mit Zusicherung freier Aussprache. — **Die Sozialistische Arbeiterjugend** veranstaltet am 24. April, abends 8 Uhr, in der „Lomballe“ eine „Proletarische Weisheitunde“ unter Mitwirkung des Mandolinenklubs Allegretto. Nachmittags 2 Uhr Demonstrationsumzug mit anschließender Kundgebung auf dem Marktplatz. — **Wegen Kanalarbeiten** ist die Straße an der Bündhütchenfabrik von Montag den 11. April an für den Fußverkehr gesperrt. — **Auszahlung der Kleinrentnerunterstützung** am Dienstag den 12. April von 1 bis 2 Uhr im Stadthaus, Zimmer 7. — **Entnahme von Wasserproben.** Durch das Meißnerarbeitsratungsjahresamt Magdeburg fand am Freitag vormittag eine bakteriologische Untersuchung des Trinkwassers auf dem Wasserwerk statt. — **Sonntagsruhe im Barbiergewerbe.** Am Montag abend tritt die Barbier-Zunft zusammen, um zu den Anträgen der Barbier-Gehilfen und -Geheulanten auf völlige Sonntagsruhe Stellung zu nehmen. Die Meister sind jetzt mit ein oder zwei Ausnahmen für die Sonntagsruhe. — **Schwere Strafe für Diebstahl.** Der Fleischer Heinrich M., geboren 1906, hat schon schwere Strafen hinter sich. Im Herbst vergangenen Jahres führte er wieder einen schweren Diebstahl aus, indem er in ein Gartenhaus des Spektationskontors einstieg und einen Zumper, zwei Schürzen, einen Oberrock, ein Paar Pantoffel und andre Sachen des Dienstmädchens Zhan herausholte. Eine Durchsuchung seiner Wohnung brachte einen Teil dieser Sachen wieder ans Tageslicht. Die Eltern wollen von dem Diebstahl und dem Vorhandensein der Sachen nichts wissen. Der Staatsanwalt war überzeugt, daß nur M. als Einbrecher in Frage kommt und beantragte 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis. Auf 3 Jahre wurden ihm die Ehrenrechte aberkannt. Die Mutter kam mit 10 Tagen Gefängnis davon; der Vater wurde freigesprochen. — **Stadtkreis Uchersleben**

Der Fall Stadtrat Schnelle ist im Preussischen Landtag durch eine Anfrage eines deutschen nationalen Abgeordneten anhängig geworden. Wir wollen diesen Ansin unseren Lesern mitteilen: „Der auf Grund der Preussischen Personalabbau-Verordnung gegen seinen Willen in den einstufigen Ruhestand versetzten Stadtrat Schnelle in Uchersleben kämpft seit einem Jahre in allen möglichen Instanzen um seine Wiedereinstellung, auf die er nach dem klaren Wortlaut des Personalabbau-Abwicklungsgesetzes ein unbedingtes Anrecht besitzt. Inzwischen ist der um sein Recht kämpfende Beamte, der ein unzulängliches Wartegeld bezieht, mit seiner Familie in größte Verzweiflung geraten, ohne daß es ihm und seiner Berufsvereinigung bisher möglich gewesen ist, eine amtliche Stelle zu finden, die dem Betrag Geltung verschafft. Gegenwärtig beschäftigt die Angelegenheit wieder einmal den Regierungspräsidenten in Magdeburg. Ich frage das Staatsministerium, was es zu tun gedenkt, um dem unglücklichen Zustand ein Ende zu bereiten und dem schmerzlich betroffenen Beamten endlich zu seinem Rechte zu verhelfen.“ Es seien hierzu folgende Tatsachen mitgeteilt: 1. Der Antrag auf Abbau des Stadtrats Schnelle wurde von der Stadtverordnetenversammlung von der gesamten bürgerlichen Fraktion, einschließlich der deutschen nationalen Mitglieder gestellt. 2. Im Haushaltsplan der Stadt Uchersleben wird Stadtrat Schnelle mit einem Wartegeld von 3756 Mark jährlich geführt. Das sind über 300 Mark monatlich. Die Familie Schnelle besteht nur aus drei Personen. Von einem unzulänglichen Wartegeld, durch das die Familie in größte Verzweiflung geraten ist, kann keine Rede sein. Schnelle hatte gegen seinen Abbau beim Bezirksauschuss Klage erhoben. Er ist aber damit abgewiesen worden. Hiergegen legte er Berufung beim Provinzialrat ein. Die Schnelle kürzlich in den Zeitungen mitteilte, hat er dieses Rechtsmittel wieder zurückgezogen. Damit ist die abweisende Entscheidung des Bezirksauschusses rechtskräftig geworden. — Erst rühren die Deutschen nationalen die Sache ein — dann beschweren sie sich darüber. — **Wieviel Arbeitnehmer gibt es in Uchersleben?** Ihre Zahl deckt sich mit der der versicherungspflichtigen Mitglieder der Krankenkassen. Man kann sie auf rund 9000 angeben. Es sind in Uchersleben 15 Krankenkassen vorhanden, die pflichtmäßig Arbeitnehmer versichern, und zwar vier Zwangskrankenkassen und 11 Ersatzkassen. Von ersteren besitzen Pflichtmitglieder die Allgemeine Ortskrankenkasse 5432, die Betriebskrankenkasse Westhofen 1460, die Baderinnungs-Krankenkasse 128, die Fleischerinnungs-Krankenkasse 341. Von den freien Ersatzkrankenkassen sind die größten die Krankenkasse des Gewerkschaftsbundes der Angestellten mit 106, die Krankenkasse für Kaufleute und Privatbeamte (Barmer) mit 130, die Krankenkasse des Zentralverbandes der Angestellten mit 68, die Deutschnationale Krankenkasse und die Krankenkasse für weibliche Handels- und Bureauangestellte mit je 4

Am Nachmittag darf man auf keinen Fall eine besonders Kindermaiseier mit Spielen und Längen und einer kindertümlichen Festrede vergessen. Zu ihrer Ausgestaltung ziehe man die Kinderfreunde und die Arbeiterjugend heran. Wird den Kindern ein Nichtbilder-vortrag geboten (Märchen, Reisen), muß ein zu verbunkelnder Saal da sein. Bildwerfer, Diapositive, Leinwand und mit der Handhabung des Apparates vertraute Menschen müssen vorher bestellt werden.

Das ist überhaupt eine Hauptfrage für das Gelingen unjers Festes: Alle Einzelheiten der Feier müssen vorher durchgesprochen und vorbereitet sein und alle auf dem Boden des Sozialismus stehenden Arbeiterorganisationen müssen sich selbstlos und tatkräftig zur Vorarbeit, Werbung und Durchführung des Festes zur Verfügung stellen. Der Bezirksbildungs-ausschuss Magdeburg, Große Mühlstraße 3) ist jederzeit bereit den örtlichen Organisationen mit Rat und Tat bei der Ausgestaltung der Feier zu helfen. Gustav Hennig (Gera-Liga)

Vom Reden

Das Reden tut dem Menschen gut, Wenn man es nämlich selber tut, Von Angstprodukten abgesehen; Denn so etwas bekommt nicht schon.

Die Segelflotte der Gedanken, Wie frühlich fährt sie durch die Schranken Der aufgesperrten Mundbeschleufe Bei gutem Winde auf die Reize

Und flüchert auf des Schalles Wellen Nach den bekannten offenen Stellen Am Kopfe, in der Ohren Höfen Der Menschen, die mitunter schlafen.

Vor allem der Rostitus, Sonnt sich der Rede Vollgenuß, Und wenn er von was sagt, so jezt, Ist man auch sicher, daß er's weiß.

So ist

Mitgliedern, die Kranken- und Begräbniskasse des Vereins deutscher Kaufleute mit 28 Mitgliedern usw. Dazu kommt noch das Malwerk, das dem Knappheitsverein in Halberstadt angehört und die Eisenbahn und Post, die eigne Krankenkasse besitzen. Alle aufgeführten Kassen besitzen noch eine größere Zahl freiwillig Berichterere.

Festgenommen wurde der Mechaniker Willi Borrmann aus Magdeburg. Er hat noch den Rest seiner Zuchthausstrafe von 6 Monaten zu verbüßen und entzog sich dauernd seiner Festnahme.

Aus der Altmark

Zangermünde
Die Erwerbslosenziffer steigt weiter. In der letzten Woche wurden gezählt 640 (632) männliche, 118 (98) weibliche, zusammen 758 (730) Erwerbslose. Volkswirtschaftler werden 58 (58) beschäftigt.

Gewerkschaftskartell. In der Kartellitzung hielt Kollege Heilmann (Stendal) einen Vortrag über das Arbeitsgerichts-gesetz. Daran knüpfte sich eine lebhafte Debatte über die Errichtung eines Bezirkssekretariats in Stendal. Dann erstattete die Kartellkommission Bericht über ihre Tätigkeit. Für den 1. Mai ist folgendes geplant: Mittags 1 Uhr Versammlung auf dem Marktplatz; dort Gesangsbeiträge vor und nach der Festrede. Diese Festrede wird Kollege Marx halten. Anschließend an die Versammlung findet ein Demonstrationsumzug statt. Eine Erhöhung der Kartellbeiträge wurde beschlossen. Die dem Kartell ange-schlossenen Gewerkschaften müssen pro Kopf und Quartal an das Kartell für männliche Mitglieder 15 Pf., für weibliche 10 Pf. (bisher 10 und 5 Pf.) abführen.

Bismarck
Straßensperrung. Nach einer Bekanntmachung des Landrats werden auf der Kreisstraße Bismarck-Holzhausen vorwärts bis zum 21. April zwischen den Kilometersteinen 3,7 bis 4,5 und 6,8 bis 8,3 Neuschüttungen und Walzarbeiten vorgenommen. Die Kreisstraße ist daher nur für leichtes Fuhrwerk passierbar.

Distelpflanzen entfernen! Es wird von der Polizeibehörde darauf aufmerksam gemacht, daß Distelpflanzen von Wiesen, Feldern, Ackerrainen, Gärten usw. entfernt werden müssen. In andern Fälle erfolgt Bestrafung.

Salzwedel
Kam glaublich, aber wahr. Der Magistrat schickt uns folgende Berichtigung: Unter dieser Spitzmarke war in der dritten Beilage zur „Volkstimme“ vom 25. März 1927 aus Salzwedel folgendes berichtet: „In einer hiesigen Anstalt gebar eine junge Mutter von 13 Jahren ein Zwillingsspaar. Der Vater ist nur einige Jahre älter als das Mädchen. Beide sind Angehörige von Landwirtsfamilien und besuchen die hiesigen höheren Schulen.“ Diese Mitteilung entspricht nicht den Tatsachen. Nach den Feststellungen der Schulleiter der hiesigen höheren Schulen, nach den Ermittlungen der Polizei und ausweislich des Geburtsregisters

beim Standesamt ist der in der Zeitungsmeldung berichtete Fall weber in dieser noch in einer ähnlichen Form vorgekommen.

Jugendweih in der Aula der Mädchenschule morgen (Sonntag) vormittag 10 Uhr. Redner Landtagspräsident Peus (Dessau).

Stadtfreis Stendal

Parteiverammlung am Dienstag abend 8 Uhr im Lokal von Deter. Bericht vom Bezirksparteitag (Genosse Dittler), von der Frauenkonferenz (Genosse Müller) und der Stadtverordnetenfraktion.

Arbeiterjugend-Fest heute (Sonntag) abend 8 Uhr in der Turnhalle der Anabenermittelschule (Mollkestraße). Das Programm ist reichhaltig. Jugendfreunde sowie Eltern, Gewerkschaftskollegen und Parteigenossen, besucht diese Veranstaltung!

Stadttheater. Die Spielzeit wird mit dem 10. April beendet. Zur Aufführung kommt „Das Nussknuckenmädchen“ (Gruppe A und B). Für Mitglieder der Theatergemeinde, die ihre Abschnitte schon verbraucht haben, werden für diese letzte Aufführung auch Einzelbons je 80 Pf. in der Vorverkaufsstelle abgegeben. Am 12. und 13. April veranstalten die Darsteller des Stadttheaters eine Aufführung zu eigenen Gunsten. Gespielt wird die Operette „Die Fälschung“. Mitglieder der Theatergemeinde erhalten Karten zu Vorzugspreisen. Den Ministranten ist an beiden Abenden ein ausverkauftes Haus zu gönnen.

Geld löst auf die Bahn des Verbrechens. Im Oktober vorigen Jahres ereignete sich ein Möbelschuppenbrand auf dem Bahnhof in Zangermünde. Es konnte halb festgestellt werden, daß der Eigentümer der Möbel der Brandstifter war, um die Versicherungssumme einzuheimsen. Vor dem Schöffengericht in Stendal mußte er sich verantworten. Es ist der Arbeiter Wilhelm B. aus Hamburg, der in Zangermünde gewohnt hatte. Am 24. Oktober wollte er nach Hamburg beziehen und lud an diesem Tag einen Teil seiner Möbel in einen Möbelwagen. Dabei kam er auf die Idee, aus betrügerischer Absicht seine Möbel, die gegen Feuergefahr versichert waren, in Brand zu stecken. Das machte er auf folgende wohlbedachte Weise: In Schränken hatte er mehrere elektrische Anlagen, die mit vier Wederöhren in Verbindung standen, angebracht. Die Enden der Drähte steckten in Behältern, die mit Benzin gefüllt waren. Durch elektrische Funken, die beim Ablauf der Weder entstanden, geriet das Benzin in Brand. Die Wederöhren standen auf 2 Uhr nachts, damit der Brand nicht rechtzeitig entdeckt werden sollte. Die Feuerwehr stellte beim Löschen des brennenden Wagens das fest. Es wurden auch noch zwei mit Benzin gefüllte Flaschen gefunden; außerdem war die Wäsche mit Benzin getränkt. In der Verhandlung wurde zum Ausdruck gebracht, daß durch eine Explosion ein Eisenbahnunglück hätte entfallen können, wenn der Wagen noch an demselben Abend zur Verladung gekommen wäre. Der Angeklagte bestritt die ihm zur Last gelegte Tat. Die umfangreiche Beweisaufnahme aber ergab das Gegenteil. Wegen der gemeingefährlichen Tat wurden ihm mildernde Umstände ver-

sagt. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und wegen Sachbeschädigung zu 200 Mark Geldstrafe; außerdem zu 5 Jahren Ehrverlust und zu den Kosten.

Ein Unverbesserlicher. Schon 11mal bestraft müßte wiederum der Arbeiter Georg B. aus Scherzau auf der Anlagelände Platz nehmen. Er war wegen Diebstahls in straffschärfendem Rückfall vom Schöffengericht in Salzwedel zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er in Trendsee in einem Laden eine Geldbörse gestohlen hatte. Dagegen hatte er Berufung eingelegt. Er bestritt, der Dieb gewesen zu sein. Das Gericht hielt ihn aber auf Grund der Beweisaufnahme für überführt und verwarf die Berufung. Es blieb also bei den 4 Monaten Gefängnis.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Gau Magdeburg-Anhalt.
Am Sonntag den 10. April findet in Magdeburg in der „Wilhelma“, Albeder Straße, eine

Jugendleiter-Konferenz
des Gau Magdeburg-Anhalt statt. Tagesordnung: 9 bis 10 Uhr vormittags Vorbereitung der Kreisjugendleiter; 10 Uhr Eröffnung der Konferenz durch den Kommerzienrat Ernst Wille; Referat „Schulsport und Reichsbanner“; Referat „Unsere Arbeit 1926 und 1927“; Ausprobieren; Vorbereitung des Spielersport und der Jugend Groß-Magdeburg.

Zu Ehren der Delegierten findet am Sonntag den 9. April in den „Nationalkassalen“ ein Jugendabend mit reichhaltigem Programm statt. Am Sonntag wird von 11 bis 12 Uhr auf dem Friedrichsplatz Neue Musik ein Konzil ausgetragen von dem gesamten Spielersport Groß-Magdeburg. Im Anschluß daran findet der Vorbereitung vor den Delegierten an der „Wilhelma“ statt.

Wir erlauben uns unsere Kameraden, sich an den Veranstaltungen am 9. und 10. April rege zu beteiligen. Der Gauvorsitzende J. M. Ernst Wille.

Briefkasten
Berichtshatter Stahfurt. Innere Streitigkeiten in einem Verein können wir nicht in der Zeitung breittreten. Berichtshatter Burg. Neben können wir nicht ausführlich veröffentlichen. Wir haben deshalb den Bericht über die Parteiverammlung kurz fassen müssen.
(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Willy in München, auf zu Promom, Brückmühlstr. 29.
Lepliger Rheumatis-Tee harnsäurelösend, blut-auffrischend 1.25 2.00 Mk. Hof-Apothek, Breiter Weg 158

Unverteilhafte Bezugsquellen

Morik Brn
Aschersleben
Das größte Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Garderobe Arbeiter- u. Berufs-Kleidung

MODENHAUS
Rahmlow & Kressmann
ASCHERSLEBEN
Hochwertige Qualitäten zu sehr günstigen Preisen in größter Auswahl!

Möbel
zu billigsten Preisen bei reellster Bedienung — 2400 qm Geschäftsräume Eigene Polster- und Tischler-Werkstätten Größte Auswahl!
C. SCHMIDT
Fernspr. 785 Möbelhallen Fernspr. 268 Ueber den Steinen 31 — Breite Straße 14

Schuhwaren
kauft man gut und preiswert bei
Ernst Domte
Aschersleben Markt 9.
Juckenack u. Bergner
Abt. II Dampfwascherei
Aschersleben Steintor 3
Färberei / Chem. Reinigung
Läden: Breite Str. 29, Stadthaus Höhe 21, Hinter dem Turm 21.

J. Jacks
Aschersleben
Kaufhaus
für Damen-Konfektion Kleiderstoffe — Wäsche Baumwollwaren Gardinen — Eritotagen Das Haus der billigen Preise!!

Anna Thieme
Aschersleben :: Markt 15
Telephon 449

Hermann Ehlers
Aschersleben, Markt 16
Haus- und Küchengeräte Glas, Porzellan, Steingut Dosen, Kochherde Eisenwaren, Werkzeuge

Conitzer & Co.
Aschersleben / Calbe a. d. S.
Das führende Kaufhaus.

Putz- und Modewaren Trikotagen Handschuhe, Wollwaren

Otto Borchtel & Sohn
Stendal
Kolonialwaren, Lebensmittel
Neuglinger Straße 1
Arneburger Straße 165
Überhöher Straße 37 (ab 3. 11.)

Emil Hansmann
Weißwaren
Gardelegen
Magdeburger Str. 117.

August Moye
Gardelegen, Stendaler Str. 149
Fabrik
feiner Fleisch- und Wurstwaren

Modehaus
Baum & Jacobsen
Tangermünde
Bestes Einkaufshaus für Stadt und Land.

Carl Schaeffer
Tangermünde
Lange Fischerstr. 1
Kohlenhandlung
Telephon 59 u. 112
empfehlen
Kohlen, Koks Briketts
a. d. Brikett-Fabrik

Schuhwarenhaus
Albert Klein
Gardelegen
Fernspr. 415 — Gründungsjahr 1899
Größtes Schuhgeschäft der Altmark.

Rind- u. Schweineschlächterei
Ferdinand Saalfeld
Gardelegen
Bahnhofstr. 45
Feine Fleisch- und Wurstwaren
in bekannter Güte

Billigste Bezugsquelle
Mantelfabrik, Modewaren und Konfektion
Große Auswahl in Herren- u. Knaben, Kinder-, Arbeiter-, Dienstmädchen- und Mädchen- u. Jungen- u. Mädchen- u. Kleider- u. Hüte- u. Mützen- u. zu sehr billigen Preisen
P. Winkelmann, Gardelegen.

Frido Anders
Gardelegen
Eisenwaren — Werkzeuge Haus- und Küchengeräte eis. Dosen und Kochherde Spielwaren.

Rind- u. Schweineschlächterei
Fritz Werneke
Gardelegen
Wächterstr. 355
Feine Wurstwaren
auch Hausschlächter-Art



Kommen Sie frühzeitig!
 Im Winterabend können Sie Ihre
 Kleider bestimmen nicht mehr sorg-
 fältig auswählen, zudem dürfen sich
 nicht mehr die **Rinnsel-Kleider** für

Herren denn nicht mehr der Umfang
 zuzunehmen, der allein auftritt, Ihre Klei-
 der entsprechend zu wählen.

Die schönsten Frühjahrsmodellen
 in Damen- u. Herren-Modellierung
 sind für das Frühjahr bereits bestellt.

Preiswürdig, prima in Qua-
 lität u. Qualität in zu 1/5 Preis-
 lümp, 5-6 Monatsraten - nur 20-24 Wochen-
 raten so gut können Sie im

KAUFHAUS

Discret

DAVID SCHLEIN ALTE ULRICHSTR. 14
 Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung
 Selten günstige Zahlungsbedingungen!

Damen- und Backfisch-Mäntel

aus Tuch, Rips, Charmelaine, Shetland, Herrenstoff, Gambia, Burberry
 17.- 19.50 23.- 27.- 33.- 36.- 42.- 48.- 55.- 62.- 70.- bis 110.- Mk.

Schwarze Seiden-Mäntel

die große Mode, glatt und gemustert
 29.- 36.- 42.- 48.- 55.- 60.- 68.- 75.- 82.- 88.- bis 130.- Mk.

Straßen- und Sport-Kostüme

aus Cheviot, Twill, Rips, Charmelaine, Shetland, Herrenstoff, Burberry, Gambia
 18.- 22.- 25.- 30.- 35.- 40.- 45.- 52.- 58.- 65.- 75.- 85.- bis 135.- Mk.

Entzückende Wollkleider

aus Popeline, Rips, Charmelaine, Kasha
 12.50 15.- 17.- 19.50 22.- 27.- 33.- 38.- 42.- 48.- 55.- bis 90.- Mk.

Vornehme Seiden-Kleider

mit kurzem und langem Arm, aus Taffet, Crêpe de Chine, Georgette, Veloutine
 16.- 18.- 22.- 28.- 34.- 39.- 45.- 55.- 62.- 68.- 75.- bis 135.- Mk.

Mäntel, Kostüme, Kleider in Extraweiten, **Mädchen-Mäntel**
 Kostümöcke, Blusen, Sportjacken, Sportwesten, Pullover, Strickkostüme

Herren-Sakko-Anzüge

aus Cheviot, Melton, Gabardine, Kammgarn, 1- und 2reihig
 28.- 34.- 36.- 40.- 45.- 52.- 58.- 65.- 72.- 80.- 88.- 95.- 105.- bis 150.- Mk.

Herren-Sport-Anzüge

aus besonders haltbaren Stoffen, mit 1 und 2 Hosen
 36.- 42.- 48.- 55.- 62.- 68.- 72.- 75.- 82.- 90.- bis 110.- Mk.

Frühjahrs-Ulster und Sport-Paletots

aus Covercoat, Gabardine, auch in Marengo
 49.- 52.- 57.- 68.- 72.- 80.- 88.- 95.- 110.- bis 130.- Mk.

Herren-Gummi- u. Loden-Mäntel

in nur guten Fabrikaten
 16.- 19.50 22.- 24.- 26.- 28.- 30.- 33.- 36.- bis 52.- Mk.
 Tanz-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge
 Kieler Anzüge, Pyjaks, Knaben-Mäntel, Stiefeln- und Breechesosen, Windjacken.

Schuhwaren

für Damen, schwarz, braun, blond, grau, champagne, auch Schlangen-imitation, für
 Herren, Stiefel und Schuhe in schwarz und braun, auch mit Wildleder- und Krok-
 Einsätzen, für Kinder, Stiefel und Schuhe in schwarz und braun, auch mit Einsätzen

Teppiche, Gardinen, Läuterstoffe
Steppdecken, Tischdecken, Chaiselonguedecken

Unsere Abteilungen

Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe, Waschseiden, Mantel-
 seiden, Futterseiden, Baumwoll-Musseline, Woll-Musseline, Waschstoffe, Voile,
 Weißwaren, Baumwollwaren, Inlette, Drelle, Bettwäsche, Hauswäsche, Tischwäsche,
 Frottierwäsche, Leibwäsche, Trikotsagen

Oberhemden

Staats- und Kommunalbeamten räumen wir einen Warenkredit bis
 300 Mark ohne Anzahlung ein, zahlbar in 6 gleichen Monatsraten.

Ausweispapiere zwecks Legitimation bitten wir nach erfolgtem Kauf
 in unserer Rechnungs-Abteilung vorzulegen.



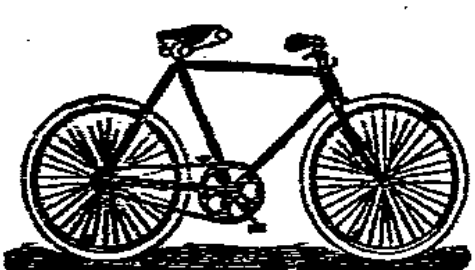
Balkon und Garten

Naethersche Holz-Klappmöbel
 Stühle . . . 6.50 7.- 9.- 12.75 Mk.
 Tische . . . 7.75 10.- 11.25 15.- Mk.
 Eiserne Garten-Klappmöbel
 Weiße Lackmöbel-Garnituren
 in weiterbeständiger Ausführung
 Rollschutzwände 34.50 47.- 52.- Mk.
 Liegestühle von E. A. Naether
 5.50 6.50 6.75 7.75 9.75 10.75 Mk.
 Friedhofs-Bänke

Kinderwagen
 Neue Muster - Erstklassige Fabrikate

Oster-Artikel
 Gummihalle - Sandspiele

Spielwarenheld
 Breiteweg
 Ecke Steinstrasse



Fahrräder

fabrikneu, mit Freilant und Rücktrittsbremse,
 1 Jahr Garantie nur

58.50

Original - Hünenburg

in verschiedenen Ausführungen, mit
 allzeit bereit niedrigen Preisen
 von 80 Mark an, mit Torpedofreilant

Zeitabzahlung gestattet.
 Erprobte, rasche, hint. räder, Vorder-
 räder, Gummi nja. enorm billig.
 W. Schmidt, Gr. Münzstr. 15
 genau gegenüber der Sportloge.

Leder-Ausschnitt
 Gumpens und Gälten
 Gast Hoffmeister, Gr. Münzstr. 21

Bei **Husten**
Heiserkeit
 und **Bronchial-**
katarrh
 schnelle Linder-
 ung durch
 Gebrauch von
Pectonal-
Hustentod
Tea, Tropfen,
Tabletten
 Viktoria - Apotheke
 Otto-von-
 Guericke-Str.
 94b

rettige Ihnen
 für **29 Mk.**
 nkl Zutaten und
 Anprob. moderner
 Anzug oder
 Mantel nach gen.
Maß
 aus mitgebr. Stoffen
 Tadelloser Sitz
M. Ehrlich
Katzensprung
 11a
 am Alten
 Markt

1027 **Leder**
Meyer Michaelis
 Grosse Marktstrasse 16.



F. Kroening's Söhne
 jetzt: Breiter Weg 155
Schallplatten
 und
Musik-Instrumente
 Vorführung ohne Kaufzwang
 Weingehendste Zahlungs-Erleichterung

Neue Straßen - neue Grün-Anlagen

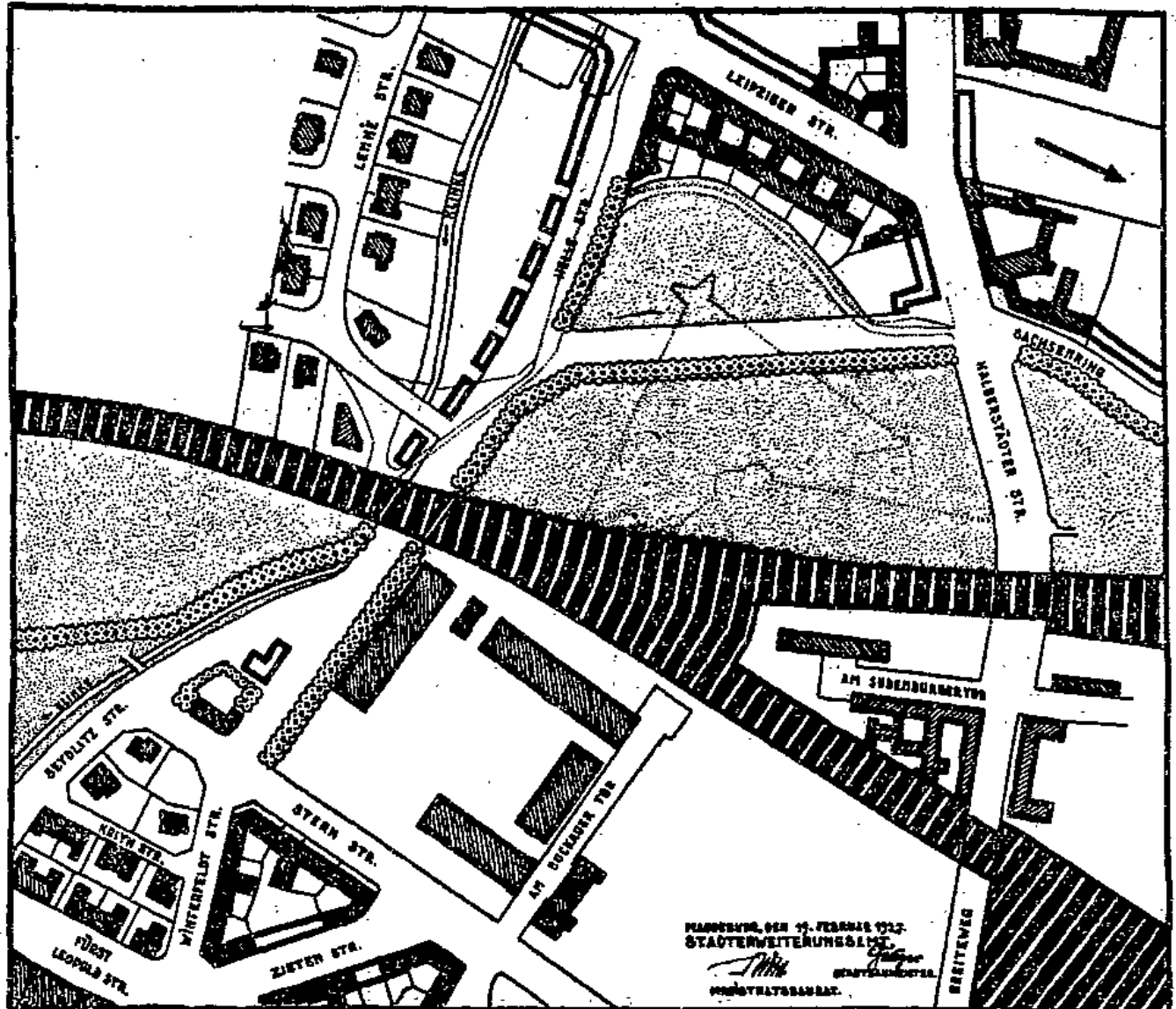
Die Abänderung des Fluchtlinienplans für die Hellestraße zwischen der Sternstraße und der Leipziger Straße, die Festsetzung einer Verbindungsstraße in Verlängerung des Sachsenrings von der Halberstädter Straße bis zur Hellestraße sowie für die Einführung der Seydlitzstraße in die Hellestraße wurde genehmigt.

So hieß es im Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung vom Donnerstag. Der Inhalt dieser Sätze läßt nicht vermuten, daß damit die vollständige Neugestaltung verschiedener Straßen zwischen Sudenburg und Budau zusammenhängt. Seit Monaten wird südlich der Halberstädter Straße, gegenüber vom Holzpräsidium, gearbeitet. Zuerst fielen alle große Bäume unter dem Schlege der Urt. Dann fing man an zu buddeln. Die großen Wälle des alten Festungswerks Kavallerie wurden zum Teil abgetragen und die gewonnene Erdmasse in die tiefen Wallgräben geschüttet. Aus dem Durcheinander von abgetragenen Erdwällen und zugeschütteten Gräben wurde nach und nach erkennbar die Durchführung einer breiten Straße, einer Verlängerung des Sachsenrings von der Halberstädter Straße zur Hellestraße. In gerader Linie schneidet sie einen Zipfel der alten Bastion.

Die neue Straße wird in einer Breite von 20 Meter angelegt. Sie ist etwa 400 Meter lang. Ein Bürgersteig auf der Ostseite und ein Promenadenweg im Westen begleiten die Straße. Diese Westseite wird später der Bebauung zugänglich gemacht. Da die Straße zweimal die alten Fortgräben kreuzt, müssen diese zugeschüttet werden, während die Wälle abgetragen werden. 12 000 Kubikmeter Erde sind bei dieser Arbeit zu bewegen. Auch ein Teil der alten Kasematten muß verschwinden. Ihre hohen Gewölbe werden gebrochen, der Innenraum mit Erde gefüllt. 300 Kubikmeter solchen alten Mauerwerks sind zu beseitigen. Die übrigen Fortwälle und Kasematten sollen schöne gärtnerische Ausgestaltung erfahren. Die jetzt dort vorhandenen Notwohnungen verschwinden, was die Bewohner sicherlich begrüßen werden. Die Räume können dann später evtl. zu Jugendheimen verwandelt werden. Natürlich wird auch der unschöne Drahtzaun an der Halberstädter Straße weggebracht, denn die Grünanlage wird öffentlich. Wir werden also eine Fortsetzung der Glasanlagen in südlicher Richtung bekommen, die von den Anlagen am Blau vor dem Franke-Jugendheim nur abgetrennt sind durch die Wälle der Eisenbahn.

Die Arbeiten werden im engsten Zusammenhang mit den Höherlegungsarbeiten der Eisenbahn auf der Budauer Straße ausgeführt. Verschiedene Straßenführungen müssen aus diesem Grunde geändert werden, teilweise entstehen sie neu, wie die Ver-

längerung des Sachsenrings. Durch die Höherlegung des Bahnkörpers tritt an die Stelle des jetzigen Fußgängerübergangs im Zuge der Hellestraße eine 24 Meter breite Straßenunterführung. Die Breite der Hellestraße wird in dem Teile von der Sternstraße bis zur Eisenbahn 27,10 Meter und von der Unterführung nach der Leipziger Straße zu 20 Meter betragen. In dem bereits bebauten westlichen Teile der Hellestraße an der Ecke der Leipziger Straße erhält die Straße eine Breite von 28 Meter, wobei der jetzt vorhandene Vorgarten mit in die geplante Straße fällt.

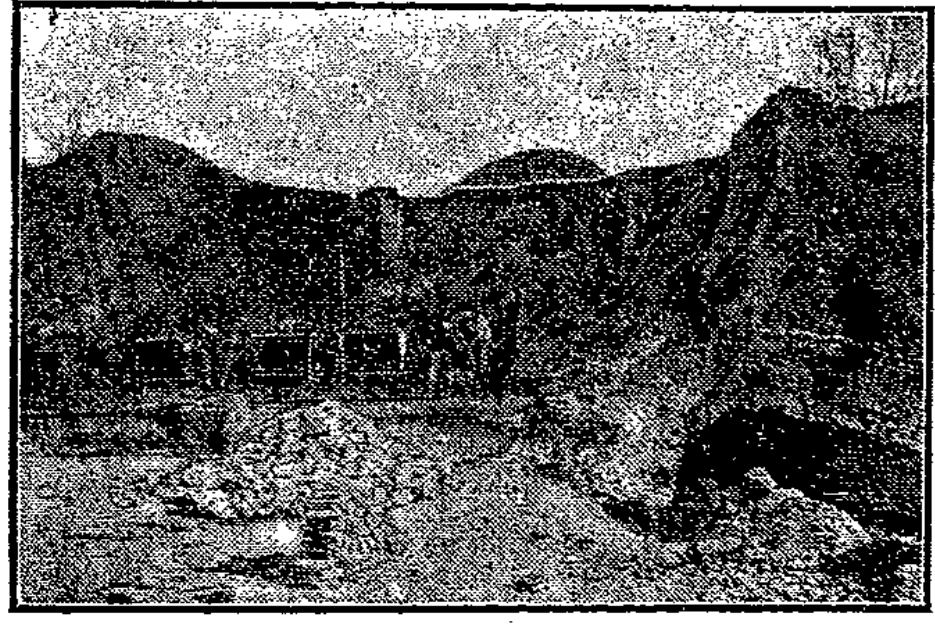


Das Straßenstück von der Hellestraße zur Seydlitzstraße ist in 20 Meter Breite vorgegeben und schließt so an die festgesetzte Breite der vorhandenen Seydlitzstraße an. Durch die Verlegung der Unterführung und Verschiebung der Hellestraße nach Norden wird eine Veränderung der einmündenden Humboldtstraße in die Hellestraße notwendig. Es wird daher beabsichtigt, die Humboldtstraße etwa 30 Meter westlich der Unterführung rechtwinklig in die Hellestraße einzuführen. Dieses Straßenstück soll 12 Meter Breite und teilweise beiderseitige Vorgärten erhalten. Der frühere Planübergang am Sudenburger Tor fällt durch die Höherlegung des Bahnkörpers weg. Die hierdurch entstehenden beiderseitigen Sachtrahen, deren östliche jetzt am Budauer Tor heißt, werden dicht an der Bahn durch auf 20 Meter Länge beiderseitig zurückspringende Baufluchten als Rehren erweitert.

Man wird also die Straßenführung in den Winkel zwischen Sudenburg und Budau gar nicht wiedererkennen, wenn erst die Schaufeln und Spitzhaden dort wieder ruhen.

Mit den Straßenarbeiten verbunden sind gewisse Neugestaltungen im Kanalisationsnetz der Stadt. Die Klinker wird reguliert und auch der sogenannte Steinbäumgraben, der bisher das Regenwasser aus Sudenburg ableitet, Niederschlagswasser aus dem neuen Teile der Wilhelmstadt soll in Zukunft ebenfalls in diesem Graben abgeleitet werden, der mit den alten Fortgräben teilweise identisch ist. Nach Einführung in die Klinker läuft das Wasser dann bis zur Elbe ab.

Es wird viel Neues geschaffen in Magdeburg. Neue Straßen entstehen, alte werden verlegt oder verbreitert. Die Stadt wird umgeformt. Sie soll schöner werden. Häßlichkeiten, die aus der Festungszeit noch erhalten sind, werden beseitigt oder man schafft ein besseres Aussehen. Die Hand des Gartenarchitekten und des Straßenbauers plant. Hundert Hände der Arbeiter führen aus. So wird Notstandsarbeit geschaffen, die zugleich das Stadtbild bessert und umformt. Vieles würde vielleicht nicht gemacht, wenn nicht die Not zur Arbeitsbeschaffung durch die Gemeinde zwingen würde.



avtragen der Wälle und der alten Kasematten

Magdeburger Angelegenheiten

Otto Richter

Am Freitag nachmittag starb nach schwerer Krankheit der Stadtrat Genosse Otto Richter. Freunde, die Otto Richter in den letzten Monaten nicht sehen und sprechen konnten, sind bestürzt und im Tiefsten erschüttert, daß dieser starke und kernfeste Mann plötzlich vom Tode gefällt wurde. Er schien von unbewältiglicher Lebenskraft erfüllt. Aber in diesen starken Körper bohrte sich doch ein heimtückischer Feind und warf ihn auf das Krankenlager. Ärztliche Kunst vermochte keine Rettung zu bringen.

Mit Otto Richter verliert die Magdeburger Arbeiterbewegung eine ihrer markantesten Erscheinungen. Ein kluger, allzeit tätiger Mensch und ein starker Charakter von eigenem Willen. Er kämpfte um seine Lebensanschauung, um seine Überzeugung. In der Jugend war er der Rebell, suchte Anschluss bei den radikalsten Richtungen der Arbeiterbewegung. Als er zur sozialdemokratischen Bewegung kam, schloß er sich den „Jungen“ an, den Oppositionellen.

Sein unruhiger Geist und seine Latenz trieb ihn auf Wanderschaft, die ihn über den Ozean nach Amerika führte. Überall bedeutete das Leben für ihn Lernen und Arbeit. Er hat sein eignes Leben mit fester Hand angefaßt und zu gestalten gesucht. Mit Karl Schuch gehörte er 1891 zu den Gründern der später wieder eingehenden Zahlstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands. Als er mit Anhängern der „Lokalisten“ in Berührung kam, trat er für diese ein und wirkte für ihre Sache.

Doch: „Ein guter Mensch in seinem dunkeln Drange ist sich des rechten Weges wohl bewußt.“ Otto Richter wurde ruhiger und fand für seine Latenz Raum und Möglichkeiten. Zunächst in seiner Gewerkschaft, dann in der Sozialdemokratischen Partei und des ferneren in der Genossenschaftsbewegung. Er war einer der Gründer des Mieter-Bau- und Sparvereins, und hat dieser Baugenossenschaft als Geschäftsführer große Dienste geleistet. Sein Ansehen in der Baugenossenschaftsbewegung zeigte sich durch seine Wahl zum stellvertretenden Direktor des Verbandes der Baugenossenschaften.

Am 1. April 1910 wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend gewählt. Im Jahre 1922 wurde Otto Richter Geschäftsführer des Bauhüttenbetriebsverbandes, im Jahre 1924 trat er in die Geschäftsleitung der Bauhütte Magdeburg ein.

Im Frühjahr 1919 wurde Otto Richter in das Magdeburger Stadtparlament gewählt. Später trat er als unbesoldeter Stadtrat in den Magistrat ein. Als Stadtverordneter und als Stadtrat hat er der Stadt wertvolle Dienste geleistet. Seine hervorragenden Kenntnisse als Baugewerker faßten ihm hier zugute. Für die Stadt und die Genossenschaftsbewegung wirkte er unermüdet, bis die heimtückische Krankheit ihn niederwarf.

Die Magdeburger Arbeiterschaft kann stolz sein auf Männer wie Otto Richter, die aus ihren Reihen hervorgegangen, von ihrem Blute sind und der Welt ein Beispiel geben, welche Kräfte im Volke schlummern. Die sozialistische Arbeiterschaft wird das Andenken Otto Richters stets in Ehren halten.

Das städtische Presseamt schreibt über Otto Richters Lebenslauf:

Otto Richter ist im Alter von 54 Jahren gestorben. Der Verstorbene wurde am 30. November 1872 zu Uerxert geboren. Nach Entlassung aus der Schule erlernte er in den Jahren 1887 bis 1890 in Magdeburg das Maurerhandwerk. Während seiner Lehrzeit besuchte er die hiesige Kunst- und Handwerkerlehre. Nach Beendigung seiner Lehrzeit ging er 3 1/2 Jahre ins Ausland und kehrte 1898 nach Magdeburg zurück, wo er als Maurerpolier in verschiedenen Baugesellschaften tätig war. Während der Kriegsjahre von 1915 bis 1918 wurde er als Zweimundbierzighähriger in Magdeburg und später in Saarlouis für den Kriegsdienst ausgebildet und zum Eisenbahndienst in Meß-Diebenhofen, später als Rollier und Bauleiter für das Städt-

Ignaz Auer

Ein Gedenkblatt von Vertold Gehmann.

Am 10. April sind 20 Jahre vergangen, seit Ignaz Auer die Augen für immer geschlossen hat. In diesen 20 Jahren sind fürchterliche Stürme über die Menschheit dahingebraust und haben das Leben von Millionen Menschen ausgelöscht, die in ihrem Sinn und Trachten mit der sozialistischen Bewegung aufs engste verbunden gewesen sind. Eine neue Generation ist herangewachsen, die keine persönliche Fühlung mit der Vergangenheit mehr hat. Dieser neuen Generation zu sagen, wer Ignaz Auer war und welche Bedeutung er für die sozialistische Bewegung hatte, deren Grundlagen zu festigen er wie selten einer berufen und befähigt war, und aus wie kleinen und gedrückten Verhältnissen heraus er zu seiner menschlichen und politischen Bedeutung emporgetragenen ist, ist der Zweck dieser Zeilen.

In dem Dorfe Dommelsdorf, das am Rand eines Hügelz südlich der bairischen Bischofsstadt Passau gelegen ist, erblickte am 19. April 1846 der kleine „Nazi“ als das neunte Kind des Metzgermeisters Franz Auer das Licht der Welt. Schon 2 Jahre darauf starb der Vater und ließ seine Witwe mit fünf noch lebenden kleinen Kindern in den ärmlichsten Verhältnissen zurück. Die Einkünfte der Familie bestanden nur aus Almosen, da es eine Verdienstmöglichkeit für die Frau in dem kleinen Dorfe nicht gab. So mußte sie den Nazi, als er 7 Jahre alt geworden, zum Onkel nach Vornbach am Rott geben, wo er es aber nur 2 Jahre lang leidlich hatte, da der Onkel dann starb. Und nun wurde der Knabe als Gemeindepflegling „verkauft“. Von dem Bauern, der auf ihn geboten hatte, ist er nach Kräften ausgenutzt und bedrückt worden. Für das kärgliche Brot und das ärmliche Obdach mußte er schwerste Arbeit verrichten und das Vieh auf die Weide treiben. So wurde er, der von Haus aus schüchtern war, trotzig und reizbar, was ihn auch in ein feindseliges Verhältnis zum Dorfschullehrer brachte. Während dieser in das Seelenleben des Knaben nicht einzudringen vermochte, erkannte der Geistliche, bei dem er Kommunionstunden hatte, seinen regen Geist und gab ihm allerlei Bücher zu lesen, deren Inhalt Nazi mit großem Eifer in sich aufnahm. So wurde des Knaben Herz vor dauernder Verkümmertung bewahrt, und es war wohl auch die Wirkung dieses jugendlichen Lesens, daß Auer später, so wenig ihn innerlich noch mit den Vorsetzungen einer Offenbarungsreligion verband, sich mit Entschiedenheit gegen jede Pfaffenfrömmerei und antireligiöse Voreingenommenheit gewendet hat.

Mit 13 Jahren ward der Knabe bei einem Sattler in eine sehr harte Lehre gegeben, mit der sich leider auch keine freundlichen Erinnerungen für ihn verbanden. Mit 17 Jahren verlor er die Mutter und so zog er 1863, nun ganz auf sich selbst gestellt, in die Welt hinaus. Er durchstreifte Bayern und Sachsen und verkehrte viel in den Arbeiterbildungsvereinen, in denen die naturwissenschaftliche Aufklärungsperiode, und die Agitation Ferdinand Lassalles zu jener Zeit ihr Echo fanden. Im Winter 1867/68 traf er in einer Stuttgarter Werkstätte, in der die Handwerkerburschen verkehrten, mit einem schmächtigen Buchhändlerlein aus Augsburg zusammen, das die wandernden Gefellen durch allerlei Possen zu unterhalten wußte. Das war Johann Roth. In der Arbeit für die Partei fand sich die beiden später im Leben wieder begegnet.

Nachdem Auer in Regensburg seiner Militärflicht zu genügen bestraft hatte, — er wurde jedoch schon nach 6 Monaten wegen Erkrankung entlassen —, wendete er sich wieder der Heimat zu und nahm in Passau Arbeit an. Als Zweimundbierzighähriger wurde er dort zum Vorsitzenden des demokratischen Arbeiterunterstützungsvereins gewählt und nun begann sein unaufhaltsamer Aufstieg in der emporstrebenden deutschen Arbeiterbewegung. 1869 war er in Augsburg, wo er sich mit Leonhard Tauscher und Jakob Franz zusammen gegen die von J. B. von Schweitzer geführte Lassalle'sche Richtung der Sozialdemokratie wandte und sich der zu Marx und Engels gehaltenen Eisenacher Richtung näherte. Dann wanderte er weiter und kam nach Wien, wo zu jener Zeit der einflussreiche Sozialist Johann Hoff, ein Oberwinder, Andreas Scheu und anderen gemeinsam als Hochverräter in Haft saß. Wieder ging er nach Bayern zurück, traf aber drittmal in Augsburg ein und trat dort bei den im Ansehens an die Kaiserproklamation von Versailles ausgeschriebenen ersten Wahlen zum deutschen Reichstag zum erstenmal im Wahlkampf vor einer größeren Öffentlichkeit als Redner auf. Dann zog Auer weiter und kam nach Kassel, wo sein Weg die Lebensspfade Wilhelm Pfannkuchs kreuzte, der dort der Führer der Lassalleaner war.

Ein Streit der Sattler trieb ihn auch von hier wieder fort. Ende März 1872 betrat der nun Sechszwanzigjährige zum erstenmal den Boden der Reichshauptstadt Berlin und schon am 21. April 1872 sprach er in einer Sitzung des „Demokratischen Arbeitervereins“, wo er Theodor Meißner, Max Rabsjer und Eduard Bernstein begegnete. Sein Eingreifen bewirkte einen völligen Umsturz im Leben dieses Vereins, der unter seinem Einfluß zu einem „Sozialdemokratischen Arbeiterverein“ umgebildet wurde und dann nicht mehr als Verein, son-

dern als politische Partei weiterlebte. Aber nicht nur in der Partei, sondern auch in seiner Berufsorganisation fiel ihm kurz darauf die Führung zu. Im Winter 1872/73 nahm sich auch zum erstenmal die Justiz seiner an und brummte ihm wegen einer Rede in einem Vorort Spandau die Strafe von 30 Taler oder einer Woche Gefängnis auf. Immer mehr erweiterte sich sein Tätigkeitsgebiet und im Januar 1873 sprach Auer zum erstenmal im Wahlkreis Glauchau-Meerane, der ihn später bis an sein Lebensende in den deutschen Reichstag entsandte hat.

Von da an trat Auer immer mehr in das Zentrum der deutschen sozialdemokratischen Bewegung. Er nahm im August 1875 an dem 2. Eisenacher Kongress teil, wo er mit Dietzgen, Geib und Wilhelm Viehnecht gemeinsam in die Kommission zur Revision des Eisenacher Programms gewählt wurde, und ging dann, ohne einen Pfennig in der Tasche, nach Dresden, wo er die Verwaltung des dortigen in Rot befindlichen Blattes, dessen Redakteur Doktor Otto Walfert war, in Ordnung bringen sollte. Da ihm das Blatt nicht gehen konnte, was er zum Lebensunterhalt brauchte, und er als Sattler keine Arbeit fand, nahm er eine Stelle als — Nachbedergerhülfe an, um die ihm bei dieser schweren Arbeit verbleibenden Freistunden ohne Bezahlung seiner Partei widmen zu können. Zu allen seinen Pflichten im Dienste des Blattes überdies mußte er noch das Amt des 1. Vorsitzenden des sozialdemokratischen Landeswahlaußschusses für das Königreich Sachsen auf, in dem er ein gewaltiges Maß agitatorischer, organisatorischer und schriftlicher Arbeit zu leisten hatte. Nach den Landtagswahlen war seine Spandauer Strafe rechtskräftig geworden, und da er dem preussischen Staate die 30 Taler nicht geschenkt wissen wollte, ging er auf 8 Tage ins Gefängnis. Raum aus der Haft entlassen, wurde er nun, weil „vorbestraft“, aus Dresden ausgewiesen und lenkte seine Schritte wieder nach Berlin. Aber August Geib drang in ihn, nach Hamburg überzufiedeln und an Stelle des kranklichen dort Sekretär der Partei zu werden. Das geschah im August 1874, und damit war Auer an den wichtigsten Posten getreten, den die Partei zu vergeben hatte. Auf dem Einigungskongress der beiden sozialdemokratischen Richtungen, der 1875 in Gotha stattfand, wurden er und Decossi die Sekretäre der geeinten Partei. In dieser Hamburger Zeit entwickelte sich nicht nur seine enge Freundschaft mit Männern, wie Jakob Auerbach, Heinrich Dieb, August Geib, Heinrich Webbe, hier begründete er auch seinen Lebensbund mit der noch sehr jugendlichen Agnes Feuchthaus aus Schwerin, die er als die Schwägerin seines Parteifreundes Moje auf einem Arbeiterfest kennengelernt hatte.

Es würde zu weit führen, die spätere Straßen des Lebens Ignaz Auer ausführlich schildern zu wollen. Sie sind auch

Sonntag, 10. April. 8.30: Orgelkonzert aus der Univ.-Kirche. 9: Morgener. 11: Dr. Gräutloff: Die Kunst des...

Montag, 11. April. 4.30: Dresd. Funkkapelle. Flotow: Duo. 7: Dr. Schumann: Samuel Heime, der Begründer...

Berlin - Königswehnhäuser - Stettin Sonntag, 10. April. 9: Morgener. Witw.: D. Dunkelberg (Orgel). St. Laurentius-Kirchendorf...

Montag, 11. April. 3.30: Jeanne Braun: Das Auge für die Not. 4: Dr. Mübber: Streifzüge durch Portugal...

Hamburg - Hannover - Bremen Sonntag, 10. April. 9: Hamburg (alle Noragender): Die Gesetze der Mode...

Stoffwerk Pöschornwitz und das Reichswerk Sauta in Schlesien... Am 12. März 1919 wurde der Verbandsrat in die Stadtver-

Zahlung der Erwerbslosenunterstützung zu Ostern

Vom Magistrat wird mitgeteilt: Die am Karfreitag fälligen Unterstützungsbeträge werden in sämtlichen drei Zahlstellen bereits am Mittwoch den 13. April gezahlt.

Osterfestmum auf dem Wochenmarkt

Die Eierhändler haben mit ihren Vermutungen recht behalten: Der Eierpreis ist von 10 auf 11 Pf. gestiegen.

Die Gartenerzeugnisse sind nicht eingetroffen. Für Staudenpflanzen wird 60 Pf., für Kalbfleisch 90 Pf. und für Bratenfleisch 1,20 M. gefordert.

Die Günstigkeit der Erwerbslosenunterstützung zu Ostern. Die uns die Reichsregierung durch die Reichsregierung...

sonntag, am Ostermontag, am Dienstag bis 9 Uhr vormittags. Hierzu dürfen die Sonntagserwerbslosen am Sonntags-

Defnungsgzeiten der städtischen Bäder während der Osterwoche. Die städtischen Bäder (Röhrerstraße 5, Feld-

Magdeburger Frühjahrs-Messen. Der zweite Magdeburger Messtag wird sich den Folgen des ersten Tages voll und ganz anschließen.

Die Versuchsschule Magdeburg-Andau hält am Palmsonntag, vormittags 11 Uhr, in der Aula der Luisenschule ihre Schulanlassungsfeier ab.

Achtung, Bücherfreier! Die neuesten Werke sind jochen eingetroffen. Friedrich Wendel: 'Das Schellengeläut',

Von der Spartasse. Vom städtischen Presseamt wird uns geschrieben: Die Eingabungen bei der städtischen Spartasse für den Monat März 1927 beliefen sich auf 11 352 Posten mit insgesamt 1 905 256,80 Mark.

Osterpaketverkehr. Die Deutsche Reichspost bittet, mit der Verendung der Osterpakete möglichst frühzeitig zu beginnen, damit Anhebungen in den letzten Tagen vor dem Feste vermieden werden.

Die Gastwirte gegen die Benutzung der Schulanen. Der Regierungsbevollmächtigter Magdeburg der Gastwirte hat für seine nächste Tagung auf seine Tagesordnung den Antrag gestellt, der Verband möge bei der Regierung vorstellig werden, daß den Kommunen durch eine Verordnung untersagt wird, die Benutzung städtischer Räume, in erster Linie der Schulanen, den Vereinen und Verbänden außer zum Zwecke der Jugendpflege zu gestatten.

Togal Tabletten. Rheuma, Gicht, Ischias, Infuenza u. a. Erkältungskrankheiten. Nervenschmerzen, Kopfschmerzen, Grippe.

Herrlicher Sonntagsdienst Den ärztlichen Sonntagsdienst versichert für den Bezirk Altstadt bis Walter-Rathenau-Straße (Königsstraße) einschließend 10. April Son.-Rat Dr. Thierig, Lennestraße 6, Fernspr. 41861.

Die Günstigkeit der Erwerbslosenunterstützung zu Ostern. Die uns die Reichsregierung durch die Reichsregierung...

Es war nicht zu verwundern, daß die Lebenskraft eines Mannes, der sich selbst so wenig zu schätzen gewillt war, sondern der an seine eigene Rettung die höchsten Ansprüche stellte und von einer wahrhaft heroischen Selbstaufopferung und Selbstaufgabe...

Die Günstigkeit der Erwerbslosenunterstützung zu Ostern. Die uns die Reichsregierung durch die Reichsregierung...

Hamburg - Hannover - Bremen Sonntag, 10. April. 9: Hamburg (alle Noragender): Die Gesetze der Mode. 9.15: Hamburg (alle Noragender): Morgener...

Magdeburger Angelegenheiten

Palmarum

Sebes „Passionspiel“, ganz gleich ob in Oberammergau oder in Hollywood gedreht, beginnt mit dem „Einzug in Jerusalem“, dem Höhepunkt jenes Prophetenschicksals, das bekanntlich am Kreuz zu Golgatha geendet hat.

Der „Volksdichter“ wie der Filmregisseur braucht dieses Anspielchen zur Höhe, dieses Triumphgeschrei der Massen, diesen Fahrenwahn voller Palmen, dem der „Sonntag Palmarum“ gewidmet ist. Das Leben des proletarischen Erlösers muß erst ausbränden aus dem Kuhstall zu Bethlehem und der Zimmermannsbaracke am See Genesareth zum Triumphator und Massenführer, ehe es am Nischiblod endet.

So ist es kein Zufall, wenn jeder Kalvarienberg in den katholischen Ländern an der ersten „Leidensstation“ mit dem Delbild von den geschwungenen Palmen, wenn jedes Passionspiel mit dem Fanfarengeschmetter und dem Sotiana exaltierter Massen beginnt.

Die Not der Kleinbürger und Bauern hat den galiläischen „Propheten“ auf die Höhe seines Lebenserfolges hinaufgetragen. Unter der Zuchtpeitsche des oströmischen Militärs wurde der „Meine Mann“ bis aufs Blut geschunden und für die Militärschlachten des Kommandierenden Generals wie für den „Opferstod“ der jüdischen religiösen Herrenkaste wie eine Zitrone ausgepreßt.

Wie gab es einen schreiernden Gegensatz zwischen Arbeit und Kapital, zwischen arm und reich, zwischen Mensch und Mensch! In den Städten wuchs die Verachtung vor den „Hirten auf dem Felde“, der Skel, den der Mensch zu seiner Strafe immer vor sich selbst empfindet, wenn er den Abstand zwischen seinesgleichen ins Maßlose überstreift. Das „Eigentum“ war im römischen „Testamentum“ heilig und unsterblich gesprochen, während in der Provinz das Proletariat vor geistigem und materiellem Hunger verkam. Der „Steuerwucher“ war im Zeichen der römischen „Steuerpacht“ so groß geworden, daß das Volk jeden „Bäuer“ wie einen ausgefeimten Salunken bespitzte.

In diesem seelischen und ökonomischen Fieberzustand eines militärisch unterdrückten und finanziell zermürbten Volkes hört der Kleinbürger und Prolet des damaligen Jerusalems vom bevorstehenden Einzug des Heilbringers und Demagogen und stellt sich in dichten Massen zum Empfang bereit.

Ein Schauspiel, wie es sich in der Menschheitsgeschichte alle hundert Jahre von neuem zuträgt: Mitten in die Parade und Empfangs der „Großen“, in die Schaustellungen der herrschenden Klasse, an denen sich das „gemeine Volk“ zu Zeiten zu überführen pflegt, faßt eines Tages eine von unten kommende Massenbewegung hinein. Das Hoch und Hurra löst sich nicht auf Befehl von oben aus, sondern explodiert als „Sotiana!“ von unten herauf — mit elementarer Wucht.

Der Prophet erscheint auf der politischen Bühne, auf den Häupten getragen, auf einen Drohstengel oder eine Gabel gestützt. Die Masse brüllt und betet ihn an; denn er ist Fleisch von ihrem Fleisch und Blut von ihrem Blute. Darum jagt er die „Händler und Wechler“ aus dem Tempel und tritt die Herrenkaste der Pharisäer in den Staub.

Das Volk raht und tobt. Es tastet höhnisch nach den Sporteln der „Tempeldiener“, und nach dem religiösen Brimborium der Pharisäer, der Barriere eines arbeitslosen Besitzes. Da wiederholt sich in Jahrtausenden die alte Geschichte: Ruhe und Ordnung ist gestört! Hochoffiziös schleudert der Hohepriester seinen Bannfluch auf den Führer der Revolte:

„Er hat Gott gelästert! Steinigt ihn!“

Schon kehrt sich das Volk, der „große Lummel“ mit irren Augen.

„Er will sich zum König über euch machen!“

Das Volk, die große Bestie raht und schleppt ihn zu Pontius Pilatus, den Kommandanten der Staatspolizei.

Der wehrt ab; er kennt den Trick der privilegierten Klasse. Er läßt den Propheten peitschen. Hilft nichts. Er schlägt ihn tot auf Befehl der Pfaffen.

Die Palmen liegen noch vom vergangenen Tage vor seinem Hause. Pilatus wäscht sich schimpfend die Hände: „Pfiu Teufel, das Bad!“

Neue Sonderzüge der Reichsbahn

Die Gebühren für Sonderzüge sind wesentlich ermäßigt. Die für die Sonderzüge geltenden hauptsächlichsten neuen Bestimmungen sind, nach Mitteilung der Präsidialstelle der Reichsbahndirektion, folgende: Sonderzüge können für die 2. bis 4. Wagenklasse angefordert werden. Jeder Teilnehmer hat den vollen Fahrpreis der benutzten Klasse zu zahlen. Mindestens sind 70 ganze Fahrkarten 2. Klasse oder 100 Karten 3. Klasse oder 150 Karten 4. Klasse von der Ausgangs- bis zur Bestimmungsstation des Sonderzuges zu lösen. Bei Benutzung verschiedener Klassen sind so viele Karten zu lösen, daß jeweils der Preis der Mindestzahl an Fahrkarten für die niedrigste im Zuge geführte Klasse erreicht wird. Fährt der Sonderzug innerhalb 24 Stunden hin und zurück, so sind nur 45 Karten 2. Klasse oder 70 Karten 3. Klasse oder 100 Karten 4. Klasse zu lösen. In Ausnahmefällen können die Sonderzüge auch mit Sonntagsrückfahrkarten benutzt werden, wenn die tariflichen Voraussetzungen vorliegen. Kinder genießen die allgemeine Fahrpreismäßigung. Die Benutzung der Sonderzüge ist auch von Zwischenstationen möglich. Für jeden Sonderzug sind mindestens 100 Mark zu entrichten, wobei Hin- und Rückfahrt innerhalb 24 Stunden als eine Fahrt gelten. Bei Fahrten während der Nacht über Strecken ohne regelmäßigen Nachtdienst oder bei Fahrten der Sonderzüge leer über Strecken, die der Sonderzug nicht voll benutzt, werden noch besondere Nebengebühren erhoben. Der Sonderzug ist mindestens 5 Tage vorher bei der Abgangsstation oder der ihr vorgesetzten Eisenbahndirektion (Reichsbahndirektion) zu bestellen.

Eine Bande Eisenbahndiebe verhaftet

Seit einem halben Jahre wurde auf dem Magdeburger Güterbahnhof eine Diebsbande bemerkt, die die Gütermägen beraubte. Die Bande ging ganz geschickt vor. Die Reichsbahndirektion konnte dem dunkeln Treiben nicht Herr werden und sah sich schließlich genötigt, eine Vernehmung in Höhe von 300 Mk. auszusuchen, um eine Aufklärung der Diebstähle zu ermöglichen. Die ausgeschriebenen 300 Mark haben denn auch ihre Wirkung nicht verfehlt. Vor etwa acht Tagen meldete sich ein Mann, der über die Eisenbahndiebe so gute Kenntnisse geben konnte,

Die Flegeljahre

Hunger und Liebe

Ein großer deutscher Dichter faßt das Gesellschaftsproblem der Menschen aller Zeiten bis auf den heutigen Tag in die knappen Worte: „Solang noch nicht den Bau der Welt Philosophie zusammenhält, erhält sie das Getriebe durch Hunger und durch Liebe.“

Dabei hat — sieht man in der Geschichte genauer nach — der Hunger stets legal, die Liebe dagegen zumeist illegal gewirkt. Das soll heißen, die Menschen unterwarfen sich freiwillig den Gesetzen, die zur Befriedigung der Lebensnotdurft befolgt werden mußten, dagegen wurden alle Werke der Liebe, genauer des Geschlechtstriebes, gegen den Willen des Menschen geschaffen.

Alle Menscherrassen auf einer gewissen Entwicklungsstufe wehren sich gegen die gewaltigen Kräfte des Gros, versuchen sich dem tyrannischen Einfluß dieses mächtigsten der Götter zu entziehen und hauen ihm doch die herrlichsten Tempel. Viele leugnen seine überragende Macht noch heute und sehen doch schon längst, während sie noch immer glauben, alle Kräfte nur für des Leibes Notdurft auszugeben und einzusetzen, im Banne der unentrinnbaren Forderungen des Gros.

Um den Leib nicht verkommen zu lassen, brauchen wir nicht viel mehr als ein Tier: einige Körner, um den Magen zu füllen, eine Hülle für den nackten Leib und ein Dach über dem Lager. Lebenswert aber wird das Leben erst, wenn wir mehr als das haben. Und diesen Willen nach dem Mehr, der uns erst vom Tier unterscheidet, der uns erst zum Menschen machte, verdanken wir der gewaltigen Triebkraft in uns, die wir naturwissenschaftlich mit dem Namen Geschlechtstrieb bezeichnen.

Der Schöpfer Mensch

Gerade dadurch, daß die menschlichen Geschlechtsdrüsen relativ um vieles größer sind als die aller lebenden Tiere, sind unsere Lebensbedingungen andre wie die irgendwelcher Tiere. Gerade dadurch, daß diese unvergleichlich großen Geschlechtsdrüsen dauernd tätig sind und nicht nur, wie bei den Tieren während der Brutzeit im Dienste der Fortpflanzung stehen, veränderte der Mensch — willkürlich schöpferisch wie ein Gott — die Natur und baute sich die Erde um nach seinem Bilde. Der Schöpfungsakt, der in der Zeugung liegt, genügt dem Menschen nicht, er will mehr schaffen und wird erst aufhören ein Werkzeug des Gros zu sein, wenn er überhaupt aufhört zu sein.

Wie falsch ist es, gerade das Geschlechtsleben das Tierische im Menschen zu nennen. Nichts unterscheidet den Menschen mehr vom Tier als gerade dieses.

Die Erkenntnis

Lange war der Mensch unbewußt Diener des Gros. Er war schon Beherrscher des Globus, hatte sich schon die Naturkräfte des Dampfes, der Elektrizität unterworfen, hatte schon längst die herrlichsten Kunstwerke geschaffen und wußte noch immer nichts von dem Motor, der ihn selbst das alles zu tun verleitete. Um nicht gehindert zu werden bei seiner Schöpferarbeit, wehrte er sich sogar gegen sein nicht begriffenes Schöpferium und tat den Geschlechtstrieb in Licht und Bann, nannte ihn jüdig und beging dadurch eine der schauerlichsten Sünden wider sich selbst. Statt ihn zu erkennen und — nun zu wissen — erst der bewußte, nicht mehr nur der instinktive Herr dieser Erde einschließlich seiner selbst zu werden. Noch ist diese Erkenntnis nicht weit vorgebrungen. Aber der Anfang ist wenigstens gemacht.

In einer Reihe von Vorträgen beschäftigt man sich in der Sexualpädagogischen Woche mit diesen Fragen. Vor allen Dingen mit der Aufhebung der neuen Ergebnisse der Geschlechtsforschung im Alltagsleben. Der erste Vortrag galt der Frage der willkürlichen Geburtenregulierung, dann behandelte man die Probleme der Geschlechter, die Frage des werdenden Menschen und im vierten Vortrag in der Luisenschule sprach Dr. Hodann über die beginnende Geschlechtsreife und ihren Einfluß auf den „werdenden Menschen“. Man nennt diese Zeit gewöhnlich die Flegeljahre.

Die geheimnisvollen Drüsen

Hodann ging — genau wie Hirschfeld in seinen beiden Vorträgen — aus von der doppelten Tätigkeit der Geschlechtsdrüsen, die einmal Säfte absondern nach außen (die schon längst bekannte Tätigkeit der Erzeugung von Samenzellen beim Mann und vom Ei bei der Frau), und die erst seit wenigen Jahren durch die Naturwissenschaftler erkannte innere Absonderung. Diese von den Keimdrüsen ins Blut abgegebenen Säfte, die beim Menschen während der ganzen Reihe der Fortreife ständig erzeugt werden und nicht nur wie beim Tiere während der Brutzeit, zwingen dem Menschen zur ewigen Anstalt, hindern ihn, auf einer Entwicklungsstufe stehenzubleiben.

Diese dauernde „Grotifizierung“ des Blutes und damit auch des Gehirns macht das Geschlechtsproblem erst beim Menschen zu einem Problem, weil beim Menschen Geschlechtsfragen viel, viel mehr als nur Fortpflanzungsfragen sind. Das, was wir „Seele“, „Innenleben“, „Geist“ und was weiß ich alles sonst noch nennen, hängt irgendwie mit dem zusammen.

Gefährlicher Lebensabschnitt

Am das 14. Lebensjahr herum beginnt die Geschlechtsdrüsen ihre doppelte Tätigkeit. Der junge Mensch wird plötzlich anders. Weil er sich seiner Veränderung nicht bewußt wird, gerät er mit seiner Umgebung — die ihn genau wie früher behandelte — in Widerstreit.

daß deren Verhaftung erfolgen konnte. Es konnten als Täter der Güterbodenarbeiter Vollmeier, der Arbeiter Stefjens, der Arbeiter Zimmermann und der Kaufmann Stodmar festgenommen werden.

Den Verhaftungen liegt folgender Tatbestand zugrunde: Vollmeier war als Arbeiter auf dem Güterbahnhof beschäftigt. Diesen Vorteil nutzte er mit drei Komplizen aus. Mit sachkundiger Hand wurden die Wagen beraubt und jodann die zu den gestohlenen Kollis gehörigen Frachtbriefe ausfortiert und vernichtet. Vom Herbst 1926 bis Februar 1927 wurden auf diese Weise große Mengen von Vatter, Stoffen, Fleischwaren, andern Lebensmitteln, auch einige Fahrräder und andre nützliche Gegenstände, zusammen im Werte von rund 10 000 Mark, beiseitegeschafft.

In dieser Angelegenheit teilt uns der Kaufmann Richard Stodmar, Agnetenstr. 2 wohnhaft, mit, daß er mit dem Verhafteten Stodmar nicht identisch ist.

Der ukrainische Volksthor unter Leitung seines Dirigenten, Professors Koffo, gastiert am 13. und 14. April im „Gohengollernpark“. Das aus 38 Damen und Herren bestehende Ensemble bietet gemischten Chor, Männerchor, Bandurapieler und ukrainische Volkstänze.

Die Fahrpreise wieder auf den Fahrkarten. Wie uns die Preisstelle der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, werden nach Aufbrauch der bei den Fahrkartenausgaben noch vorhandenen Bestände, sämtliche neu zu druckenden Fahrkarten des Reichsbahn-Sommerverkehrs außer der Kilometerkarte auch wieder den Fahrpreisaufdruck erhalten.

Mit der Geschlechtsreife ist die Fähigkeit zur Fortpflanzung gegeben, aber der Mensch selbst ist noch nicht fertig. Das fertige Kind braucht bis zur vollen Entfaltung seiner Persönlichkeit noch mehrere Jahre. Dieser Widerspruch: geübte Fähigkeit zur Fortpflanzung und triebmäßiges Bedürfnis zur Betätigung dieser Fähigkeit einerseits und Unfertigkeit der Person andererseits bedingen die gefährlichste und an Katastrophen reichste Zeit des menschlichen Lebens.

Gerade in dieser Zeit braucht der Mensch eine kluge Führung. Durch verständnisvolle Leitung eines ältern Menschen kann manches Gewirr im Innenleben (manches, nicht alles) gelöst werden. Aber eben Verständnis muß vorhanden sein. Leider scheint es unabänderliches menschliches Schicksal, restlos zu bergerissen, wie es einem selbst in dieser Zeit ergegangen ist.

Durch „Aufklärung“, Belehrung allein ist nichts geholfen. Man muß den jungen Menschen auf den richtigen Weg bringen, mit ihm zusammen gehen, nicht ihm den Weg nur beschreiben.

Wer hilft?

Die erste Bedingung dafür ist Kenntnis der körperlichen Wandlung einerseits, Nachfühlen durch Zurückbesinnen auf die eignen Erlebnisse andererseits.

Belehrung über die rein biologischen Vorgänge, die mit der Entfaltung des Menschen zusammenhängen, braucht der junge Mensch in dem Alter nicht mehr. Darüber muß er schon vorher, ehe die Grotifizierung seines Blutes, seines Gehirns einsetzt, unterrichtet werden. Er ist es auch. Tatsächlich ist die Eltern oder die Erzieher, dann machte es die Strafe. Ein Kind nimmt die Erklärungen über sein Wachstum im Mutterleib und seine Geburt wie eine interessante Tatsache, wie die vielen andern Belehrungen zur Kenntnis und geht dann zu einem andern Problem über.

Anders der Mensch in der Pubertät. Das Geschlechtsproblem beschäftigt ihn als ganz elementare persönliche Angelegenheit. Zuerst muß ihm restlos Klarheit über seinen körperlichen Zustand gegeben werden. Dann braucht er Klarheit darüber, daß es Geschlechtskrankheiten, Prostitution und unter der und dieser Verbindung Kinder gibt, für die man eine Verantwortung zu tragen hat, die imstande ist, einem das eben erst beginnende Leben absehentlich zu verpfuschen. Eins der besten Mittel, die Brücke vom Kinde zum ausgereiften Menschen zu schlagen, ist das, den gerade in dieser Zeit sehr begüterungsfähigen Menschen mit einer großen Idee zu zusammensubringen, daß er dafür etwas tun kann. Aber gerade dazu bedarf er eines führenden, nicht nur lehrenden Menschen.

Wenn Katastrophen entziehen

Die Verlockungen des jungen außerordentlich empfänglichen Menschen durch äußere Einbrüche sind aber selbst bei Erfüllung aller erwähnten Bedingungen so groß, daß bei jedem ohne Ausnahme doch das entziehen kann, was verständnisvolle Leitung vermeiden will (und wie wenig gering ist die Zahl derer, die jene Leitung finden!). Im günstigsten Falle bekommt ein junges Paar ein Kind. Das ist schlimm bei völlig ungeklärter wirtschaftlicher Situation, aber es ist doch wenigstens nicht mit körperlichen Nachteilen verbunden. Auch für junge Mädchen im allgemeinen nicht, ebensowenig für das Kind. Weit gefährlicher ist die Infektion mit einer Geschlechtskrankheit.

Bei allen solchen Fällen — die durch Moralisieren nicht aus der Welt geschafft werden, die bei den heutigen Verhältnissen logisch sind — ist gar nichts geholfen durch Klagen über die Verderbtheit der Jugend. Die Statistik beweist, daß die Generation, deren Kinder heute diesen Gefahren ausgesetzt sind, um kein Haar anders war. Warum sollte sie auch. Ihre Geschlechtsdrüsen richteten in ihrem Körper die gleiche Verwirrung an, wie die ihrer Kinder in deren Köpern.

Dann muß man gutzumachen versuchen, was noch gutzumachen ist. Die Jugendämter helfen heute schon sehr oft und teilweise auch gründlich. Wichtig aber ist vor allem das Verständnis der Eltern und Erzieher.

Durch überzeugende, uns allen bekannte Beispiele zeigte Hodann, wieviel und wie gedankenlos gerade am Menschen gesündigt wird, der in der Pubertätszeit steht, und wie durch Verständnislosigkeit viele für die jungen und für die ältern Menschen unangenehme Tatsachen hätten nicht zu geschehen brauchen, wenn der empfindliche junge Mensch nicht immer wieder durch wirkliche und eingebildete Gleichgültigkeit der ältern in die abgrundtiefe Einsamkeit gestochen worden wäre.

Der außerordentlich fesselnde Vortrag von weit über zwei Stunden konnte hier natürlich nicht wiedergegeben werden. Das ist ja auch nicht Zweck der Berichterstattung, wir müssen uns beschränken auf die Kernfragen. Aber eins ist doch noch nötig festzustellen:

Uns will scheinen, der Pessimismus Hodanns, der die Fähigkeit der Eltern in dieser Richtung außerordentlich bezweifelt, ist unbegründet. Man muß nur kräftig gegen den Unverstand der Eltern vorgehen. Es ist ja nicht böser Wille, zumeist nur bodenlose Unwissenheit. Allerdings sehr merkwürdig, da sie ja alle selbst einmal jung waren, aber bestimmt nicht unauströfbar. Die andern Beratungsstellen können manches ausrichten, aber nur durch kräftige Attacken auf die verlogene Moral ist es möglich, so viele Beratungsstellen zu bekommen, wie nötig sind: in jeder Familie eine.

Für die Arbeiterjugend würden die Lebensverhältnisse auch erst dann etwas besser, als sie begriffen, daß sie sich selbst helfen müssen. Alle andern Helfer konnten nichts ändern. Und darauf kommt es ja an.

Magdeburger Volkshochschule. In der Woche vom 10. bis 17. April beginnen folgende Lehrgänge: Fel. Nordhört, Spanisch für Anfänger und Fortgeschrittene; Landtagspräsident Peuz (Dessau): Wirtschaftliche Produktion und Menschergläub unter besonderer Berücksichtigung des Wertes von Henry Ford. (11. und 13. April.) — Am 22. April spricht Dr. Klüber, Direktor der Pfälzischen Heil- und Pflanzenschule Klingenmünster (Pfalz) unter Verwendung von 150 Lichtbildern über „Die Kunst der Geisteskranken und der moderne Expressionismus“. (Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Wer gute Genussmittel kaufen will
wende sich an das gute Spezialgeschäft „Wawa“
Willy Walter, Magdeburg
Stiälen: Staatsbühnenplatz 2, Württembergplatz, Fürstenstraße 18
Lütz Mark 24 (Eingang Sutterstraße), Brälenstraße 17

Abtlg.: Wawa Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Pralinen, Kola
Abtlg.: Früchte- und Gemüse-Konserven, Kautschuk
Abtlg.: Rhein- und Moselwein, Bordeaux- und Sektwein, Weinbrand, Arrak, Rum, Liköre
Abtlg.: Zigarren, Zigaretten, Tabak (eigene Zigarrenfabrik)

Wawa Rosenklee, die gute 16-Pfg.-Zigarre für nur 11 Pfg.
Wawa Kaffee, Pfd. 4.40 4.40 8.80 8.80 3.80 franko von 1 Pfd. an
Wawa ein guter Sektwein, Flasche 1.15 Mk., Rotwein 1.15 Mk.
2-Pfd.-Dose Karotten 36, Leipz. Allerlei 72, Sahlabohnen 55, Pflaumen 68 Pfg.

Auswärts Rundhaft verlange kostenfrei. Lieferung franco
Siedererhitzer und Geopferbräuer wollen Angebot durch
mein Engagement, Paffelschlag 5, fordern.

Als Verlobte grüßen
Ilse Hornig 1080
Hans Tuche
 Louisville (Kentucky), Amerika

Krankenbehandlung
 nach Dr. Schwabe gegen alle
Frauen-, Männer- u. Kinderkrankheiten
 mit vielen Heilerfolgen. 1130
 Spezialbehandlung von Frauen-, Unterleibs-
 leiden, Geschlechts- und Hautkrankheiten.
E. Adamson, Magdeburg, Gr. Mühlenstr. 4
 Sprechstunden 9-11, 3-6, Sonntags 11-1.

**Homöopath. Biochemische
 Krankenbehandlung**
Maaßen, Prälatenstr. 14, II
 Ecke Dümmerichstraße - Garnunterstadt
 Sprechst. 9-4, Donnerstags und Sonntags keine.

Zahnpraxis Olivenstedt
 Dentist **P. Matocki**, staatlich geprüft.
 Zahnbehandlung, Zahnziehen, Zahnersatz.
 Krankenkassenbehandlung! Auch für Mit-
 glieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse
 Magdeburg. — Sprechstunden in Abwesenheit
 folgt Mittwochs nachmittags von 2 bis 7 Uhr,
 — Sonnabends vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Meine Zahnpraxis befindet
 sich jetzt
Lübecker Straße 118
 Eingang Nikolaiplatz im Schuhhaus Rheingold
Steinecke
 staatlich geprüfter Dentist.

Beerdigungs - Anstalt
 „Pietät“
 Schönebeck, Friedhofstr. 15
 Fernsprecher 2289, 2606
 Särge in allen Preislagen.
 Ueberführungen von und nach
 außerhalb 119

Für die zur Konfirmation unserer
 Tochter **Ilse** dargebrachten Glückwünsche
 und Gedächtnisse sagen wir unsern
 künftigen Freunden und Verwandten
 unsern herzlichsten Dank!
Hermann Stegmann u. Frau
 Fleischermeister.

Pallbona-Puder
 reinigt u. enttötet das Haar auf
 trockenem Wege, macht schöne
 Frisur, besonders **Bubikopf**.
 geeignet für
 Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu
 haben in Dosen von 1/4 l. — an in
 Friseurgeschäften, Parfümerien,
 Drogerien und Apotheken.
 Nachahmung weist zurück.

Friedländer's Zahnkeller
 befindet sich jetzt
Falkenbergstraße Nr. 14
 gegenüber dem Zirkus 1088
 2 1/2 Uhr von 2 Markt an.
 Auf Wunsch Zeitzahlung.

Am Donnerstagsabend verstarb nach
 längerem Leiden unsere Tochter, die
 invalide
Elfriede
Güldenpfennig
 im 24. Lebensjahr
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung findet Montag vormit-
 tag 9 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

**6 Stunden
 guten Schlafes..**



.. sind besser als 9 Stunden unruhigen, schlechten
 Schlafes. Wer fest und tief schläft, ist am Morgen
 frisch, klar und arbeitsfreudig.

Wollen Sie auch „gut schlafen“, so trinken Sie
 abends immer den „echten Kathreiner“, der Ihren
 Nerven wohltuen wird.

Probieren Sie ihn eine Woche lang, dann werden
 Sie immer Kathreiners Malzkaffee trinken und sich
 fragen: Warum denn nicht schon längst?

50 Pfennig kostet ein Pfundpaket Kathreiners Kneipp-Malzkaffee
 nur, also wirklich nicht zuviel für einen Versuch!

Raum für Wertstatt passend,
 in Magdeburg-Südost, Alt-Salzte oder Fern-
 merischen Alt-
 8 1/2 Uhr: **Pfanne, Salzte 7.**

Dankagung.
 Für die vielen Beweise liebevoller
 Teilnahme bei der Beerdigung unser-
 teuern Entschlafenen sagen wir hiermit
 allen unsern herzlichsten Dank.
 Magdeburg, den 8. April 1927.
Auguste Kullmann
 und Kinder.

Freitag morgens 4 Uhr entschief
 plötzlich und unerwartet mein lieber,
 guter Mann, unser herzensguter Vater
 und Großvater
Max Striekel
 im 61. Lebensjahr.
 Magdeburg, 8. April 1927.
 Köpfer Str. 60.
 Im Namen aller Hinterbliebenen:
Minna Striekel geb. Reil.
 Die Einäscherung findet am Dienst-
 tag, 12. April nachmittags 2 Uhr, auf
 dem Westfriedhof statt.

Nachruf.
 Tiefes Weh erfüllt unsere Herzen, als wir von dem
 Hinscheiden unsern ersten Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn
Otto Richter
 Kunde erhielten. Zweiundzwanzig Jahre gehörte er dem Auf-
 sichtsrat an — davon siebzehn Jahre als Vorsitzender. — Er hat
 selbstlos und treu der Genossenschaft seine volle Kraft zur Ver-
 fügung gestellt. In mancher schweren Stunde der Nachkriegszeit
 war er uns ein unersehlicher Berater. Durch die jahrelange
 Zusammenarbeit haben wir ihn achten und schätzen gelernt und
 mit tiefem Schmerz fühlen wir die Lücke, die sein Hinscheiden
 hinterlassen hat. Er soll uns ein Vorbild sein, dem wir nachzueifern
 wollen, und seiner immerdar in Treue und Dankbarkeit gedenken.
 Ehre seinem Andenken!
 Der Vorstand u. Aufsichtsrat des Konsumvereins
 für Magdeburg u. Umgegend, E. G. m. b. H.

Nachruf.
 Am 8. April starb nach längerem Leiden aber doch uner-
 wartet, unser allberehrteter Vorsitzender und Mitbegründer unserer
 Genossenschaft
Herr Stadtrat Otto Richter
 Einer unserer Besten ist von uns gegangen. Ein nimmer-
 rastender Kämpfer für die Genossenschaftsbewegung, ein arbeits-
 samer Mensch hat für immer die Augen geschlossen. Der Ver-
 storbene hat seit Gründung der Genossenschaft ununterbrochen der
 Verwaltung angehört. Seiner Pionierarbeit sind alle unsere ge-
 schaffenen Werte zu verdanken. Wir bedauern seinen Heimgang
 und werden ihm für seine aufopfernde Tätigkeit über das Grab
 hinaus aufrichtige Dankbarkeit bewahren.
Wieder-Bau- und Sparverein
 E. G. m. b. H., Magdeburg.
 Am Montag den 11. April, abends 8 Uhr, wird auf unserem
 Spielplatz an der Westerbüßer Straße eine Vereinsfeier statt-
 finden. Wir bitten unsere Mitglieder, sich zahlreich an dieser
 Feier zu beteiligen.
 Einäscherung Dienstag den 12. April, nachmittags 5 Uhr,
 Westfriedhof.

Am Freitag den 8. April verschied nach langem, schwerem
 Leiden mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager und
 Onkel, der Geschäftsführer und Stadtrat
Otto Richter
 im 55. Lebensjahr. 1081
 In tiefer Trauer
Margarete Richter.
 Die Feier zur Einäscherung findet am Dienstag den 12. April,
 nachmittags 5 Uhr, in der Hauptkapelle des Westfriedhofs statt.
 Von Kranzpenden bitte absehen.

Nach Übernahme der Praxis meines verstorbenen Kollegen, des
 Herrn Tierarztes **Gustav Gaecke** habe ich meine Wohnung
 und Sprechstunde (8-9, 3-5) nach
Gareisstrasse 15 (früher Kaiser-
 Wilhelm-Straße)
 verlegt und bin unter
 Tel. 1917
 zu erreichen.
Bruno Meißner
 prakt. Tierarzt. A 144

Zurückgekehrt
Dr. Schattmann,
 Facharzt für Haut- und Harnkrankheiten,
 Breiter Weg 21/22, Telephon 1232
 10-1 1/2, 4-7 Uhr, außer Sonnabend nachmittag.

„Best die Frauenwelt“!

Sanft hat der Tod unsern Freund und Mitarbeiter, den Stadtrat
Otto Richter
 von einer langen Krankheit erlöst.
 Nachdem er jahrelang in der Bau-genossenschaftsbewegung mit Erfolg
 tätig gewesen, übernahm er im Jahre 1922 die Leitung des neugegründeten
 Bauhütten-Betriebsverbandes Sachsen-Anhalt. Mit Fleiß und Umsicht hat er
 für die Bauhüttenbewegung gewirkt. Im Jahre 1924 trat er dann in die
 Geschäftsleitung der Bauhütte Magdeburg, E. G. m. b. H., ein. Unermüdlich und mit
 vorbildlichem Fleiß hat er an dem Aufbau des sozialen Baubetriebs mitgewirkt.
 Eine tödliche Krankheit rief ihn bereits im Oktober v. J. vorzeitig aus
 seinem Wirkungskreis. Unsere Hoffnung, ihn wieder mit uns zusammen wirken
 zu sehen, hat sich leider nicht erfüllt. Wir verlieren nicht nur einen Geschäfts-
 führer, Otto Richter war uns mehr. An seiner Bahre wollen wir ihm danken
 für sein regenreiches Wirken.
 Als Vorbild jenseitiger Pflichttreue wollen wir ihm nachzueifern, sein an-
 gleichendes Wesen sichert ihm ein treues Gedenken aller Mitarbeiter.
 Der Aufsichtsrat der Bauhütte Magdeburg, E. G. m. b. H.
 A. Hermann, Vorsitzender.
 Die Geschäftsleitung der Bauhütte Magdeburg, E. G. m. b. H.
 J. Lange, E. Dehmann.
 Die Betriebsvertretung der Angestellten und Arbeiter der
 Bauhütte Magdeburg, E. G. m. b. H.
 Wagemann, Holzapf, Köhling, Gebeler.

Sozialdemokratische Partei
 Ortsverein Magdeburg.
Nachruf.
 Folgende Mitglieder sind uns durch
 den Tod im verflochtenen Sterbefahr ent-
 rissen worden:
Häber, Friedrich Lange, Gustav
Vorgmeier, Gustav Richter, Wilhelm
Bretschneider, Emil Müller, Wilhelm
Cominer, Hedwig Peters, Adolf
Dirichs, Franz Riemer, Wilhelm
Ebert, Ernst Steneker, Walter
Gennings, Wilh. Schwilke, Ernst
Hoff, Wilhelm Reiter, Emil
Kretzer, Emil Köhler, Paul
Königsdorf, Rosa Köhler, Wilhelm
Kuhn, Joseph Köhler, Emil
 Sie werden den Genossinnen und Ge-
 nossen ein ehrendes Andenken bewahren
 Magdeburg, den 9. April 1927.
 Der Vorstand.

Nachruf.
 Am Donnerstag den 7. April, abends 9 Uhr, verschied
 nach langem, schwerem Leiden, der Vorgesetzte
Herr Walter Herbst
 im Alter von 45 Jahren.
 Sein jederzeit reuendiges Wesen und kollegiales Ver-
 halten sichern ihm ein bleibendes Andenken über das Grab
 hinaus.
 Die Angehörten und Arbeiter der Magdeburger
 Werkzeugmaschinenfabrik Aktiengesellschaft.
 Die Beerdigung findet am Montag den 11. April, nach-
 mittags 3 1/2 Uhr im Wölfe statt.

Nachruf
 Am 8. April verschied nach langem, schwerem Leiden
 das unbekanntere Magistratsmitglied
Herr Otto Richter
 im Alter von 54 Jahren.
 Herr Stadtrat Otto Richter wurde am 12. März 1919
 zum Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung gewählt.
 Am 15. Februar 1928 wurde der Verstorbene in der
 Stadtverordneten-Sitzung als Magistratsmitglied einge-
 führt. Dem Magistrat gehörte er bis zum Eintritt des
 Todes an. Seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiet
 des Bauwesens hat der Verstorbene jederzeit in den Dienst
 der Stadt Magdeburg gestellt. Mit unermüdlichem Eifer
 und warmem Interesse hat Stadtrat Otto Richter
 seine ganze Kraft für das Wohl der Stadt eingesetzt.
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten!
 Magdeburg, den 9. April 1927.
 Der Magistrat Feins.
 Stadtverordneten-Versammlung: Herr.

Nachruf.
 Am Freitag den 8. d. M. starb nach
 längerem Krankenlager unser allver-
 ehrter Genosse
Herr Stadtrat
Otto Richter
 Wir verlieren in ihm den Be-
 rater unser Genossenschaft. Sein
 Fleiß, seine Aufrichtigkeit und Treue
 für die Genossenschaft waren vorbildlich,
 deshalb werden wir ihn nie vergessen.
Gartenbau-Genossenschaft
 Sudenburg.

Grosser Oster-Verkauf

in einer Auswahl, die allgemein bewundert wird!

Damen- und Kinder-Konfektion

in einfachen bis zu den vornehmsten Ausführungen

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche

in nur guten Stoffen und sauber gearbeitet

Strümpfe - Handschuhe

in allerbesten Fabrikaten

Taschentücher - Krawatten

Hosenträger, Knöpfe usw.

in vielseitiger Wahl!

Seidenschals
Seidenbänder
in den neuesten Farbstellungen

Durch
unseren Großeinkauf
mit unseren Häusern in
Leipzig, Dresden, Köln
Chemnitz
allerbilligste Preise!!

Steigernwald & Kaiser

Kausiedlungsgenossenschaft Beyendorf

E. G. m. b. H., Eich Beyendorf.
Sitzung am 31. Dezember 1927.
Mitglieder: 812/00
Uebel Gewinn 7174 08
Wittich Gewinn 473 9
Wittich Gewinn 6 57
Wittich Gewinn 50 55
Wittich Gewinn 206 20
Wittich Gewinn 108 12

Gewinn- und Verlust-Rechnung.
Gewinn: 7174 08
Verlust: 14 50
Gewinn: 7159 58

Mitgliederbewegung.
Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1927: 812
Zugewandene im Berichtsjahr: 14
Abgewandene im Berichtsjahr: 14
Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1927: 812

Das Geschäftsjahr betrug
am 1. Januar 1927: 450 52
am 31. Dezember 1927: 450 52
Es hat sich vermehrt um: 77 58
Die Geschäftsjahre betrug
am 1. Januar 1927: 200 00
am 31. Dezember 1927: 200 00

Beyendorf, den 22. März 1928.
Der Vorstand:
Berth. Heiderich, Tempelhofen.
Der Kassier: Hellwig, Tempelhofen.

Zentralverband der Zimmerer

Zahlstelle Magdeburg
Sitzung des 12. April, abends 8 Uhr,
in der „Hauptstadt“, Saalbaustr. 2/3,
Saal II, 2. Stock.
Mitgliederbesprechung
Zusammenkunft:
Beratung über die Beschlüsse der
infolge Verhandlungen mit dem
Hauptstadter Zentralverband
Der Vorstand.
Sitzung des 15. April, morgens 9 Uhr,
im H. H. H.

Wohn- und Hausgenossenschaft E. G. m. b. H.

Magdeburg, Schillingstr. 21.
Der Vorstand des 22. März 1927, abends
8 Uhr, in der „Hauptstadt“, Saalbaustr. 2/3,
Saal II, 2. Stock.
Mitgliederbesprechung
Zusammenkunft:
Beratung über die Beschlüsse der
infolge Verhandlungen mit dem
Hauptstadter Zentralverband
Der Vorstand.
Sitzung des 15. April, morgens 9 Uhr,
im H. H. H.

Versteigerung - Verkauf - Auktion

Die Versteigerung wird am 22. März
1927, abends 8 Uhr, in der „Hauptstadt“,
Saalbaustr. 2/3, Saal II, 2. Stock.
Der Vorstand.
Sitzung des 15. April, morgens 9 Uhr,
im H. H. H.

Versteigerung - Verkauf - Auktion

Die Versteigerung wird am 22. März
1927, abends 8 Uhr, in der „Hauptstadt“,
Saalbaustr. 2/3, Saal II, 2. Stock.
Der Vorstand.
Sitzung des 15. April, morgens 9 Uhr,
im H. H. H.

Strohkassee-Gesellschaft d. Seidenhandwerker

in Liquidation.
Die Mitglieder werden hierdurch auf
Montag den 11. April, abends 8 Uhr, zu einer
außerordentl. Mitgliederversammlung
in Fortes Bierhollen, Eingang Mark-
grabenstr. 1, eingeladen.
Tagesordnung:
a) Bericht der Liquidatoren; b) Aufhebung
des Liquidationsbeschlusses; c) Neuwahl eines
Vorstandes; d) Verschmelzung mit der Kleinen
Seidenhandwerker-Vereinigung.
Falls die Versammlung gemäß § 20 Absatz 3
der Satzung nicht beschlussfähig ist, wird die-
selbe am nächsten eine zweite Versammlung auf
Montag den 11. April, abends 9 Uhr in
derselben Lokal einberufen, welche ohne Rücksicht
auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig ist.
Die Liquidatoren. Der Vorstand.

Ohne Operation und Messer!

Kranke werden inwieweit dem Drange
meines Herzens folgen, mich in die Dienste
der lebenden Menschen bei meiner Selbst-
heilung zu setzen, ist mir nicht bekannt.
Ich bin aber bereit, mich in die Dienste
der Kranken zu stellen, wenn ich nur
einige wenige Stunden in der Woche zu
vergeben kann.
Restaurant Tillys Berge,
Stadensburgstr. 37.

Rothbücher

einzelne Hefen
von 200 Mark an
Bücherei-Verlag
Billige Preise!

Linoleum Teppiche

in allen Größen
Läufer
bedeckt u. durchgenastert
vom Stück
in vielen Farben
Reste
besonders billig

Carl Haring Nachf.

Leh. J. Haring
Tennishaus auf dem Kniebis
Elegante Teppich-Verkäufe

Ständige Bezugsquelle!

Sprechmaschinen
Platten
und Ersatzteile
1048
Müllers Sprechmaschinenbau
Bismarckstr. 6
Telefon 6612
Sprechmaschinenbau
Bismarckstr. 6
Telefon 6612
Sprechmaschinenbau
Bismarckstr. 6
Telefon 6612

Gesundheit ist Lebensglück!

Schriften zur Gesund-
heitspflege
Prof. H. Groll:
Die gesunde Frage 15.00
Schriftliche Ergiehung als soziale
Aufgabe. Von Dr. Georg St. in 2.00
Was das Kind wissen soll. Handbuch
zur geistlichen Erziehung der
Jugend 1.00

Linoleum Teppiche

in allen Größen
Läufer
bedeckt u. durchgenastert
vom Stück
in vielen Farben
Reste
besonders billig

Carl Haring Nachf.

Leh. J. Haring
Tennishaus auf dem Kniebis
Elegante Teppich-Verkäufe

Linoleum Teppiche

in allen Größen
Läufer
bedeckt u. durchgenastert
vom Stück
in vielen Farben
Reste
besonders billig

Carl Haring Nachf.

Leh. J. Haring
Tennishaus auf dem Kniebis
Elegante Teppich-Verkäufe

Unwiderruflich

Ziehungs 12. und 13. April
GELDLOTTERIE
zugunten d. Kriegerinterballeben
4866 Geldgewinne und 1 Prämie Mk.
130 000
75 000
50 000
25 000
10 000
Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.
Lose zu 3 Mk. Postgebühr u.
empfeilt und versendet
B. Nitzke
Alter Markt 16

„Frauenwelt“ spart Geld

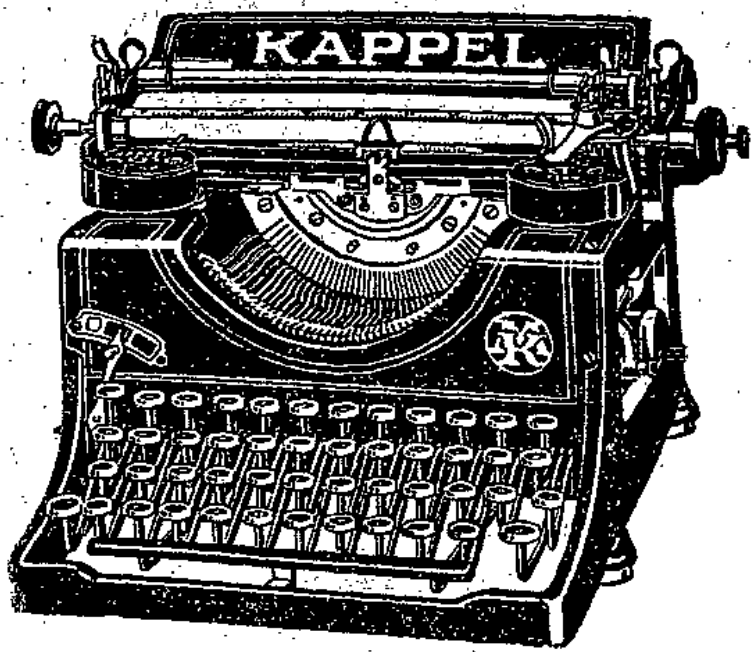
alle 14 Tage
1 Heft für
30 Pfennig
Buchhandlung Volksstimme
Große Müntzstr. 8.

Trotz steigender Möbelpreise

verkaufen wir noch überaus billig
Kleiderschränke 45.00 an
Kleiderschränke 60.00 an
Vertikos 60.00 an
Waschtiseltische 59.00 an
Nachtschränke 16.00 an
Holzbetten 25.00 an
Spiralen mit Gegendruck 12.00 an
Aufleger 15.00 an
Zweizugische 56.00 an
Wachstuchische 28.00 an
Jürgens & Co.
alters Junghaus, Eingang Domplatz.
Kain Laden Transport frei! Nur Lager.
Erläuterte Zahlungsbedingungen!

An die Einwohnerschaft Magdeburgs!

Die Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg 1927
und zahlreiche Kongresse und Tagungen führen in den
nächsten Monaten Tausende von Fremden nach Magdeburg.
Die herrlichen Hotels und Gasthäuser werden den Fremden-
strom oft nicht aufnehmen können.
An die Einwohnerschaft Magdeburgs ergeht deshalb die
Aufforderung,
gute Privatquartiere
in hinreichender Zahl bereitzustellen.
Es muß Ehrenpflicht eines jeden Magdeburgers sein, für
die Unterbringung der auswärtigen Gäste bestens zu sorgen
und alle geeigneten Zimmer anzubieten.
Anmeldungen beim Magdeburger Verkehrs-
Berein, Breiter Weg 166, von 9 bis 6 Uhr.
Magdeburger Verkehrs-Verein. Mitteldeutsche Ausstellungs-
Gesellschaft m. b. H.
Wirtschaftsamt der Stadt Magdeburg.



KAPPEL Schreibmaschine

Erstklassiges Erzeugnis
Strapaziermaschine

Letzte Neuerung:
Geräuschloser Wagenrücklauf
Großbuchstabensperre
bei falscher Umschaltung
Vorführung bereitwilligst durch die
Generalvertretung:

UDO SEIFFE

Alter Markt 17 **Magdeburg** Fernspr. 1898
Eigene Reparaturwerkstatt

Das vorteilhafte Sonder-Angebot!!

Linoleum

aus ersten Fabriken Deutschlands, einfarbig und gemustert
Läufer Teppiche Stülchware
65cm breit 150x200 cm groß 200 cm breit
Metern Mf. 2.15 an von Mf. 11.85 an qm von Mf. 3.95 an

Wachstuche

in nur besser fehlerfreier Qualität und großer Auswahl!
Stülchware Decken Lebertuche
1 Meter breit in verschied. Größen 120 cm breit
Mtr. v. Mf. 1.50 an Mf. 0.50 1.25 usw. Mtr. v. Mf. 3.50 an

Außerdem in feinsten Qualität
Fußbodenlackfarbe Bohnermaße
schneltrocknend und klebfrei geruchlos und glänzend
2-Pfund-Büchse Mf. 1.50 1/2-Pfund-Dose Mf. 0.50

Cremers Tapetenhaus

Inhaber: Bätzow & Erdmann
Telephon 5240 Große Münzstraße 1 Telephon 5240
Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig und Chemnitz.

Gesehse Spezial-Fabrikation in

Arbeits-Hosen

für jeden Beruf, vorrätig in 20 verschiedenen Größen und Weiten.
Verarbeitung: Bequemer Schnitt.
Mass keine Preiserhöhung.
Mastriester-, Kord-, Pilotosen
Johannistadtstr. 14

UmPress HÜTE

20 versch. Formen von 2.75 Mk. an

Hausburg Magdeburg
Magdeburger Hüttenwerke
Magdeburger Hüttenwerke

Gruden in allen Größen
Giesau Spiegelbrücke 10. Fernruf 6154.



Wissen Sie schon Teilzahlung

daß Sie sich mit wenig Geld elegant kleiden können, wenn Sie Ihre Kleidung auf bequeme

kaufen.
Alle Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen!
Damen-Kleidung Herren-Kleidung

Mäntel aus Tuch, Rips und imprägnierten Stoffen 18.- 26.- 32.- bis 70.- Mk.
Kostüme aus Cheviot, Rips u. Twill, elegant verarbeitet 19.- 25.- 38.- bis 85.- Mk.
Stoffkleider aus Popeline und Rips, neueste Verarbeitung 12.- 16.- 22.- bis 45.- Mk.
Seidenkleider aus Veloutine, Eolienne, Crêpe de Chine 14.50 19.- 25.- bis 48.- Mk.

Kleiderstoffe
Blusenstoffe :: Pulloverstoffe
Voiles :: Samte :: Seiden
Teppiche, Läuferstoffe
Steppdecken, Tischdecken
Künstlergardinen, Madras
Halbstores, Rollostoffe

Sakko-Anzüge aus Cheviot, Gabardine, Kammgarn 28.- 36.- 42.- bis 95.- Mk.
Sport-Anzüge mit Breeches- oder langer Hose 32.- 44.- 56.- bis 70.- Mk.
Ulster und Sportpalatots, gute Verarbeitung 46.- 55.- 68.- bis 95.- Mk.
Gummi-Mäntel, gute Gummierung, versch. Formen 16.50 23.- 32.- bis 45.- Mk.
Tanz-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge,
Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge
Streifen-, Breeches- und Arbeitshosen

Betwäsche — Leibwäsche
Tischwäsche, Baumwollwaren
Trikotagen, Oberhemden
Strickjacken — Schirme

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen:

Waren für 30 Mark Anzahlung 6 Mark wöchentlich 1.50 oder monatlich 5.— Mark
Waren für 50 Mark Anzahlung 10 Mark wöchentlich 2.— oder monatlich 7.50 Mark
Waren für 75 Mark Anzahlung 15 Mark wöchentlich 3.— oder monatlich 10.— Mark
Waren für 100 Mark Anzahlung 20 Mark wöchentlich 4.— oder monatlich 15.— Mark

Staats- und Kommunalbeamte erhalten Extravergünstigung.
Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten Waren ohne Anzahlung.
Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung.
Ausweispapiere zwecks Legitimation sind mitzubringen.
Gekaufte Waren werden sofort ausgehändigt

Kaufhaus Merkur

MAGDEBURG
Breiter Weg 227, Ecke Moltkestr. (Nähe Hasselbachpl.)
Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Sächsisches Volksblatt

Druck:
Zwickau Str.

Der umsichtige Werbeleiter wird bei Vergabung von Anzeigen niemals an einem Blatt vorbeigehen können, das wirklich die Erfassung von Verbreiterkreisen in den dichtbevölkersten Industrie- Gebieten Westsachsens garantiert

Bestes Anzeigen-Organ

In allen Zeitungen Offertentwung



Rein Aluminium
Max Weisser
Magdeburg
Kölnerstr. 2-3

Haus- und Küchengeräte
Luxuswaren
Waschgarnituren
Glas, Porzellan
Steingut, Stahlwaren
Holz-Waschtische
billiger und besser als eiserne
Verlosungsgegenstände
mit Rabatt für Vereine

Sommerspielwaren :: Gummibälle
Gross- und Kleinhandel. — Gegründet 1893.

Textbücher empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

Gesellschafts-Anzüge nach Maß
Blaue Klub-Anzüge nach Maß
Straßen-Anzüge
Sport-Anzüge
Palatots, Mäntel 82.—
aus vorzüglichen Stoffen in bester
Verarbeitung :: Spez.-Maßgesch.

Mannheimer

Breiter Weg 120, I. — Neben Hirs... Antik...

STERN

frische
Kleidung!

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden mit schöner Stickerei verziert, gute Verarbeitung und Ausführung **1.10**
- Damen-Hemden vorzügliche Stoffe, mit guter Stickerei oder Spitze **2.75**
- Hemdrosen mit Sohlfauna und Spitzen oder Stickerei, in reizender Ausführung, auch farbige **1.90**
- Hemdrosen farbig oder weiß, vorzügliche Stoffe mit Spitzen oder guter Stickerei verziert **4.50**
- Nachthemden in vielen schönen Ausführungen, weiß und farbige **2.25**
- Nachthemden reizende Neuheiten, vorzügliche Stoffe, weiß und farbige, mit guter Spitze oder feiner Stickerei **4.65**
- Unterkleider erquickende Neuheiten, mit feiner Spitze **5.90**
- Untertaillen gute schöne Muster, mit schönen Stickereien über Spitze **0.95**
- Prinzessröcke mit reizenden Stickereien oder Seidentritz **2.65**
- Damen-Wäsche aus Seide sowie Kunststoffe in großer Auswahl. Wir unterhalten eine gut sortierte Lager in Extrawaren
- Weißes Damen-Hemden Sonderstil, mit Kermeln, gute Qualitäten **2.90**
- Weißes Barchent-Nachjackett gute Qualitäten mit Lapetteilen und Stickerei **2.65**

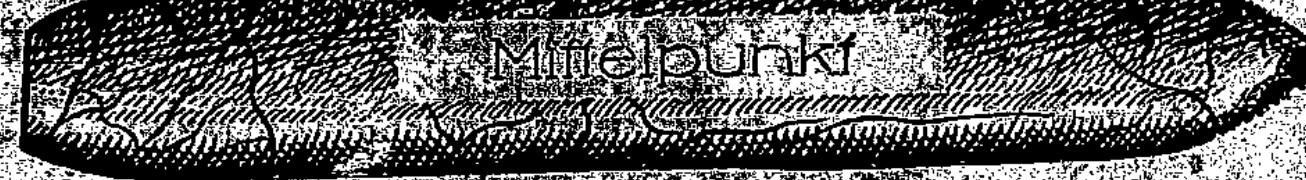
Trikotagen

- Einsatzhemden weiß, mit moderner Stickerei, gestreift oder kariert, gute Qualitäten **2.25**
- Einsatzhemden sehr schöne Ausführung, weiß, mit weißen oder bunten Einsätzen, oberemische Maß, auch mit Manschetten **3.90**
- Herrn-Makohemden mit Doppelbrust, weiß oder gelb, in guten Qualitäten **2.65**
- Herrn-Makohemden in 1 Doppelbrust, auch echt doppelt **4.20**
- Herrn-Makohemden weiß oder gelb, auch apertin **2.10**
- Herrn-Makohemden bis zu den größten Seitmaßen **4.20**
- Herrn-Makohemden weiß oder gelb, echt doppelt **5.25**
- Herrn-Makohemden alle Größen bis zu den größten Seitmaßen **1.25**
- Herrn-Garnituren hohe und fester, weiß oder farbige **3.75**
- Herrn-Mako- und Netzjacken alle Qualitäten in allen Größen **1.35**
- Herrn-Hemdrosen weiß, sportlich, auch rot, alle Größen **85 J**
- Damen-Hemdrosen sehr nett, weiß und hellfarbig **1.90**
- Damen-Schlupfhosen viele Farben, alle Größen **2.45**
- Damen-Seidentrikotschlüpfer nur gute Qualitäten, glatt und gestreift **1.90**
- Seidentrikot-Unterkleider nur gute Qualitäten, glatt oder gestreift **2.45**

Taschentücher

- Damen-Taschentuch mit Spitze **15 J**
- Damen-Taschentuch farbig, mit Spitze **25 J**
- Damen-Taschentuch reizende Stickerei **40 J**
- Damen-Taschentuch mit 4 Spitzenenden **40 J**
- Damen-Taschentuch farbig, mit breiter Spitze **60 J**
- Herrn-Taschentuch mit breiter Spitze **18 J**
- Herrn-Taschentuch mit schmaler Spitze **22 J**
- Herrn-Taschentuch weiß, Ia. Qualität **25 J**
- Herrn-Taschentuch gestreift, und mit breiter Spitze **40 J**
- Herrn-Taschentuch reines Netz, mit breiter Spitze **65 J**

REGIED



Die konkurrenzlose 12-Pfennig-Zigarre
Lindau & Winterfeld G. m. b. H.
Zigarrenfabrik Magdeburg

Extra Angebot

Wachstuch

- Wachstuch 100 cm breit, pro Mtr. **1.00**
- Wachstuch mit Barchentstoffen, 100 cm breit, pro Mtr. **1.60** höher
- Wachstuchdecke 60x100, 85x120, pro Mtr. **0.85**
- Wachstuchdecke im Rechte, 100x120, pro Mtr. **1.25**
- Wachstuchdecke im Rechte, 110x140, pro Mtr. **2.75**
- Wachstuch-Tischkutter pro Mtr. **0.95** an
- Wachstuch-Wandschoner pro Mtr. **0.35**
- Wachstuch-Leitungsschoner pro Mtr. **0.10** an
- Tablettaschen pro Mtr. **0.95** an
- Markttaschen pro Mtr. **0.95** an

Lederfuch für Kinderwagen in allen Farben pro Mtr. von **2.75** an

- Gummi-Kinderschürzen pro Mtr. **0.50** **0.75** **0.90**
- Gummi-Zierschürzen pro Mtr. **0.95** **1.50** **2.25**
- Gummi-Hausschürzen extra stark pro Mtr. **1.75** **2.25**
- Gummistoff pro Meter von **1.75** an
- Gummi-Unterlagen von **0.30** an

Linoleum

- Linoleum 3/4 Meter breite, pro Mtr. **3.50** **3.95**
- Linoleum-Läufer pro Mtr. von **2.10** an
- Linoleum-Tappiche pro Mtr. von **14.85** an
- Linoleum für Stühle pro Mtr. **3.20** an
- Linoleum-Reste pro Mtr. von **2.00** an
- Inleid-Linoleum 8-Tappiche in je. Auswähl.

Hugo Lehmann

Johannisberg-Str. 2

Maerant beste Originalquelle für billige böhm. Bettfedern

Federn 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. Preisliste gratis. S. Bönisch, Prag XII, Amerika-ut. 26/727.

Es feiert sich leicht u. elegant mit Beckers Besen, Elefant

F. W. Beckers, Besen-Fabrik, Prälatorstr. Nr. 20

Möbel

- Schränke mittlere und edle **60.00** an
- Bettstellen mittlere und edle **65.00** an
- Bettstellen mit Matratze **40.00** an
- Bettstellen mit Matratze **25.00** an
- Bettstellen mit Matratze **30.00** an
- Bettstellen mit Matratze **5.50** an
- Bettstellen mit Matratze **30.00** an
- Bettstellen mit Matratze **15.00** an
- Bettstellen mit Matratze **25.00** an
- Rüben-Schrauben **95.00** an
- Rüben-Schrauben **75.00** an
- Chaiselongues **48.00** an
- Sofas **130.00** an

evtl. Zeitzahlung. Eigene Tischler- und Polster-Werkstätten. Transport durch eigene Gespanne.

Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Lorenz
Peterstr. 17 Magdeburg
2 Nebenstr. d. Zofenstr. u. St. 19

3 Jahre Garantie

Drennabor

Das beste Rad
Qualitätsmarke von Wehrh
Elegante neue Modelle.

Vorsaison-Preise!

- Original-Drennabor-Konstruktion eleg. Ausf. a. m. h. h. n. 148
- Original-Drennabor-Konstruktion eleg. Ausf. a. m. h. h. n. 148
- Original-Drennabor-Konstruktion eleg. Ausf. a. m. h. h. n. 148

Otto Schaper
Magdeburg, Steinweg

Lungen- u. Asthmaerkrankungen

Stropholon ist das Beste, was es gibt, gegen alle Erkrankungen der Atemwege, ob sie akut oder chronisch sind, ob sie sich als Bronchitis, Asthma, Keuchhusten, Emphysem oder als Kombination dieser Krankheiten zeigen. Stropholon wirkt sofort und nachhaltig. Es ist ein natürliches Mittel, das die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lunge beruhigt und die Bronchien erweitert. Es ist ein wirksames Mittel, um die Beschwerden zu lindern und die Lunge zu stärken. Stropholon ist ein hervorragendes Mittel, um die Lunge gesund zu halten und Asthmaerkrankungen zu vermeiden. Es ist ein natürliches Mittel, das die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lunge beruhigt und die Bronchien erweitert. Es ist ein wirksames Mittel, um die Beschwerden zu lindern und die Lunge zu stärken. Stropholon ist ein hervorragendes Mittel, um die Lunge gesund zu halten und Asthmaerkrankungen zu vermeiden.

Gardinen-Zentrale

Preis: 30 bis 60 J

50% Rabatt

Fürstenufer 3, 10

Wibermann

Magdeburg

Goldweissland

Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3 / Verantwortlich: Albert Pauli, Magdeburg

Nummer 15

Illustrierte Beilage der Volksstimme Magdeburg

10. April 1927

Wor den Toren des Lebens

Es stehen junge Menschenkinder vor diesen Toren und wollen hinaus. Müssen hinausziehen in die weite Welt, in das große Leben der Arbeit. Ein Gruß an das Neue ist jede Stunde in diesen Wochen für die Burschen und Mädchen, die aus den engen Zirkeln der Kindheit, der Schulzeit kommen. Ein Gruß an das Neue zugleich und ein Abschiednehmen von bunten, frohen Kindheitstagen.

Da begibt es sich, daß den Jungen sehr viel gute Lehren und Ratschläge mit auf den Weg gegeben werden. Viel Feierlichkeit und ernste Festakte werden ihnen gewidmet. Das ist gewiß schön, denn es offenbart die Liebe und die Fürsorglichkeit der Alten.

Das ist auch der wesentliche und der beste Gewinn, den die Jungen aus den Lehren ziehen: das schöne Bewußtsein: Sie, die „Alten“, sind besorgt um dich, in ihnen brennt eine Flamme, die nie erlöscht, das ist eben doch die Liebe, von der zu sprechen wir uns in der Arbeiterfamilie scheuen. Ein Arbeiterdichter, Emil Rabold, richtet an seine Mutter, die Arbeiterin, die ergreifen den Worte:

Das Leben hat dich hart gemacht,
und Liebe wohnt im Traume nur
die schönsten ihrer frohen Lieder.
Der Kinder weicher Mund berührte
den deinen nie, weil unbekannt
das Weiche Kinderherzen war,
die heiß wie du danach entbrannt...

Und hart wie du, noch härter,
so hart, daß uns oft selber graut
vor so viel Härte, die nicht Tränen,
nicht Weinen kennt, wo andre wimmern,
ist unser Herz zu Eis erstarrt!

Wenn Stunden innerer Einkehr kommen
und sich die Seele bangend fragt,
wozu dies Leben, dieses Mühen,
dies Ringen in der Einsamkeit? —
Dann ist's, als ob die Stube enger,
Das Dach herniederstürzen wollt;
wir fühlen Schmerz, ein herbes Zucken,
und leise Trän' auf Träne rollt...

Verborgene Herzenskammern öffnen
in Stille sich, weil unbelauscht.
Wir weinen so, wie du, o Mutter,
die auch gemeint und sich geschämt,
wenn Tränen ihre Wangen nßten,
Wie von der Sonne nie geküßt...

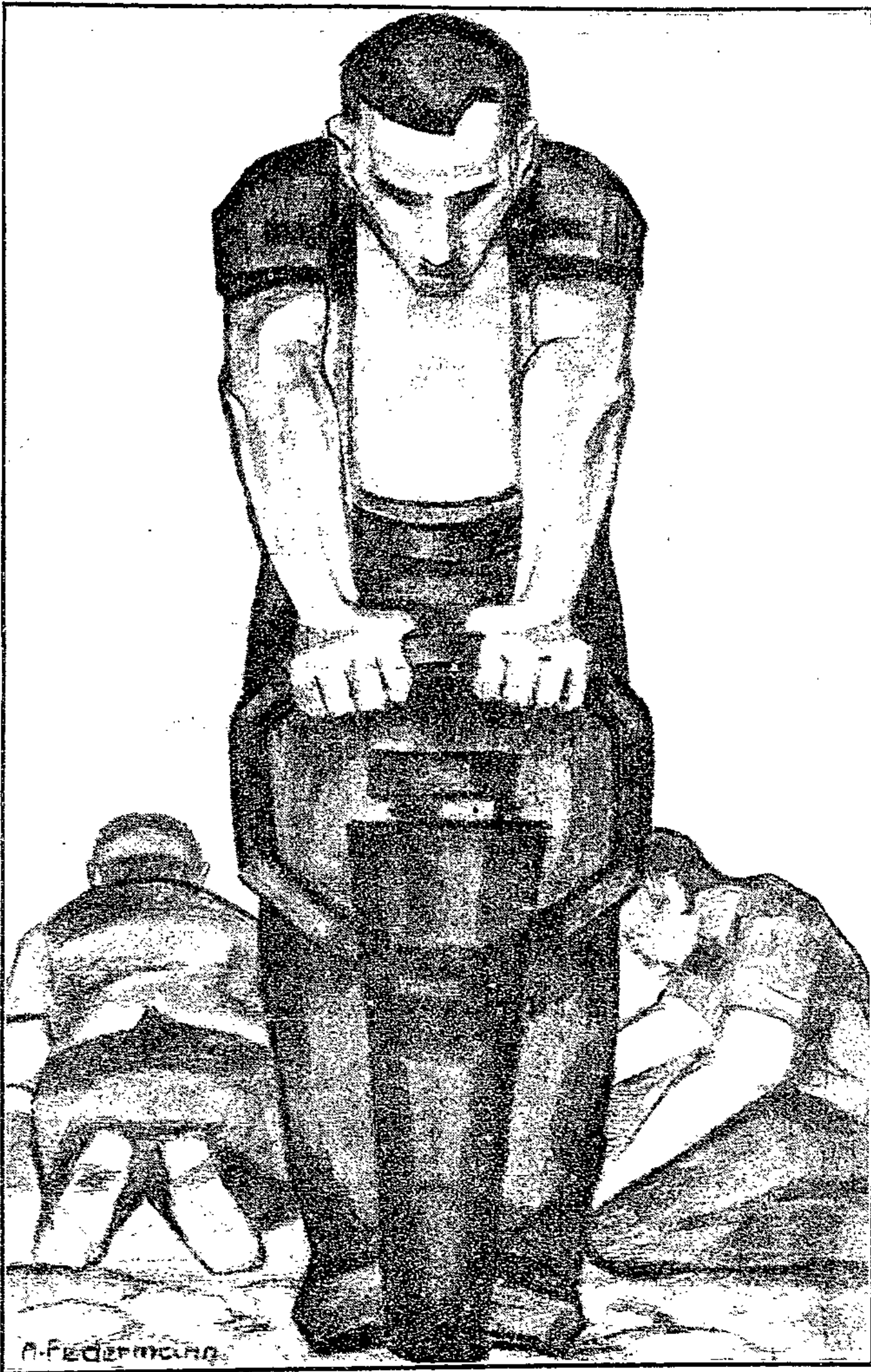
In jenen Stunden, wo wir weinen,
fühlen wir, Mutter, deine Güte,
groß steht vor uns dein Bild wie nie.

Das Arbeiterleben macht uns hart, die Eltern, die Kinder. Aber es kommen für alle die Stunden der Einkehr, in der sich „die Seele bangend fragt, wozu...“ Und dann öffnen sich verborgene Herzenskammern, und wir sinnen und weinen heimlich.

Für die Jungen ist solch eine Stunde wie ein heiliges, läuterndes Feuer. Wohl ihnen, wenn sie an der Lebenswende, die eintritt bei der Schulentlassung, diese Stunde erleben; dann „fühlen wir, Mutter, deine Güte...“

Die Mutter in der Arbeiterfamilie kann ihre Kinder nicht mit Zärtlichkeiten überschütten und kann nicht mit zarter weicher Hand — wie es in Romanen steht — der Kinder warten. Sie muß mit harter Hand den Kampf ums Dasein mit führen, und die Kinder werden von dieser Hand geleitet.

Jedoch: wenn der Sprung in die Welt getan werden soll, kommt ihnen ein lautes



Ahnen, daß es in dieser weiten Welt keine zweite Hand gibt, die so viel geben kann wie die Mutterhand. Und es wird auch kein Mensch mehr anzutreffen sein, der so selbstlos mit Rat und Tat zu helfen bereit ist wie der Vater. Wenn die Jungen, die vor den Toren des Lebens stehen, dies heraus hören aus allen Wünschen und Reden, und wenn es ihnen recht deutlich zum Bewußtsein kommt: So ist es und so wird es sein, dann ist dieses Erkennen und dieser Glaube wohl mehr wert als Gratulationskarten und sonstige Geschenke. Denn sie brauchen im Leben den Glauben an die Menschen, wollen sie ihren Platz ausfüllen in der großen Gemeinschaft des schaffenden Volkes. Dieser Glaube aber rührt her von der nie erlöschenden Flamme der Liebe und Fürsorge, die in der Mütterlichkeit brennt, von der wir Tinken in uns tragen, die wir schützen und als kostbaren Schatz bewahren müssen im harten Daseinskampf.

Was nunmehr folgt für die Schulentlassenen? Es wird ihnen viel gesagt, doch zum meist nichts erklärt. Sie müssen's selber wagen, mit dem Leben anzubinden, und wollen es auch. Es ist im rechten und tüchtigen jungen Volk gar kein Jagen und kein Zittern vor ihrer Zukunft. Sie sind ganz Erwartung.

Für Arbeiterkinder führt der Weg in Fabriken, Werkstätten, Schreibstuben, Arbeitsplätze. Arbeit, das ist ihr Leben. Die Arbeit wird vor ihnen stehen, groß, gewaltig, die Menschen, das Leben beherrschend. Aber der arbeitende Mensch soll sich vor ihr nicht klein fühlen, denn sie geht doch von ihm aus, er vermag sie zu gestalten, kann der Arbeit Gesetze, neue Ordnung geben, wenn er will.

Die Jungen gehen ohne Furcht und Jagen durch die Tore des Lebens, die in eine Welt der Arbeit führen. Sie können es getrosten Mutes tun, denn in den Werkstätten und Fabriksälen stehen sie nicht allein, dort waltet schon ein Geist der Gemeinsamkeit und der Solidarität. Und wenn es häufig auch scheint, als seien die Arbeiter zwischen Mauern und eisernen Maschinen so rauh wie Stein und so hart wie Eisen, sie halten um so fester zusammen und sind auch Jungen verbunden.

Das wissen heute die meisten Arbeiterkinder schon, die in ihren Schuljahren bereits die Arbeiterpresse lesen und mancherlei Belehrungen über Arbeiterfragen bekommen. Deshalb ist ihnen das Leben, das ihrer harret, gar nicht das große Rätsel. Sorgen bereitet ihnen heute nur die Frage: Bekomme ich einen Arbeitsplatz oder muß ich das Heer der jugendlichen Erwerbslosen vermehren? Hier wird aus Schulentlassungsfest und aller Feierlichkeit eine Tragödie. Der Arbeiterjunge sucht Arbeit, zieht durch die Straßen, denkt sich abenteuerliche Pläne aus, träumt, hofft, weint innerlich um — eine Arbeitsstelle, um eine Lehrstelle. Das junge Mädchen bangt und sucht um Arbeit. Und es ist, als jage das Leben, die Menschen an ihnen vorüber, sie bleiben zurück und könnten den Vorsprung der andern niemals wieder ausgleichen.

Gut ist, wenn sie noch suchen und sorgen, sie fallen dann nicht zurück in den Sumpf der Gleichgültigkeit. Und Gleichgültigkeit tötet alle Jugend und lähmt alle Tüchtigkeit. Einmal verlangt sie doch das Leben, und dann kommt es darauf an, was in ihnen steckt. Dann ist es nicht getan mit kühner Seringschätzung, dann muß der junge Mensch bestehen können vor der Arbeit. — M.

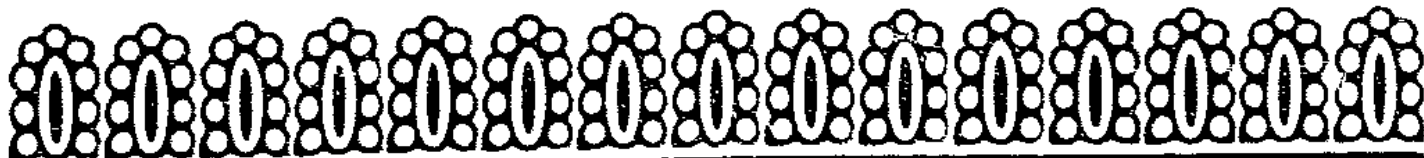
Rhythmus der Arbeit

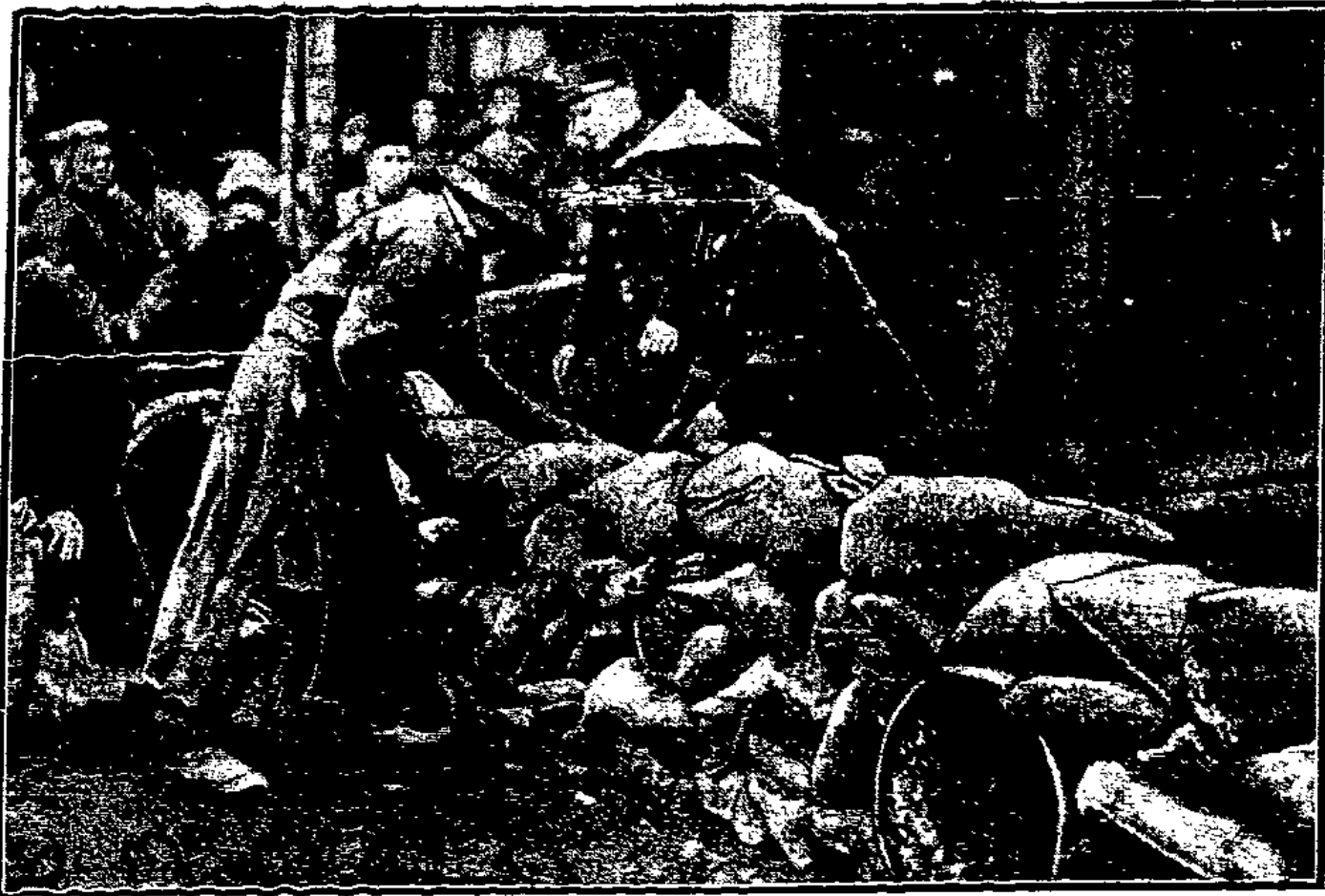
Wir haben keine Ohren mehr,
Wir hören Lieder nicht,
Wir haben keine Augen mehr
Zu sehn das viele Licht.
Der wilde Tafl, der ist das Glied,
Das un're Glieder spannt
Um dieses Werk, das unser Sein
Aus Menschennähe bann't.

Wir sehn die heißen Feuer nicht,
Die flammend um uns lohn.
Und keiner fragt, was hält uns noch
So fest in unserer Fron?
Der Arbeit Rhythmus reißt uns mit,
Da gilt kein Wille mehr,
Wir hören nicht, wir sehen nicht
Und nichts wird uns zu schwer.

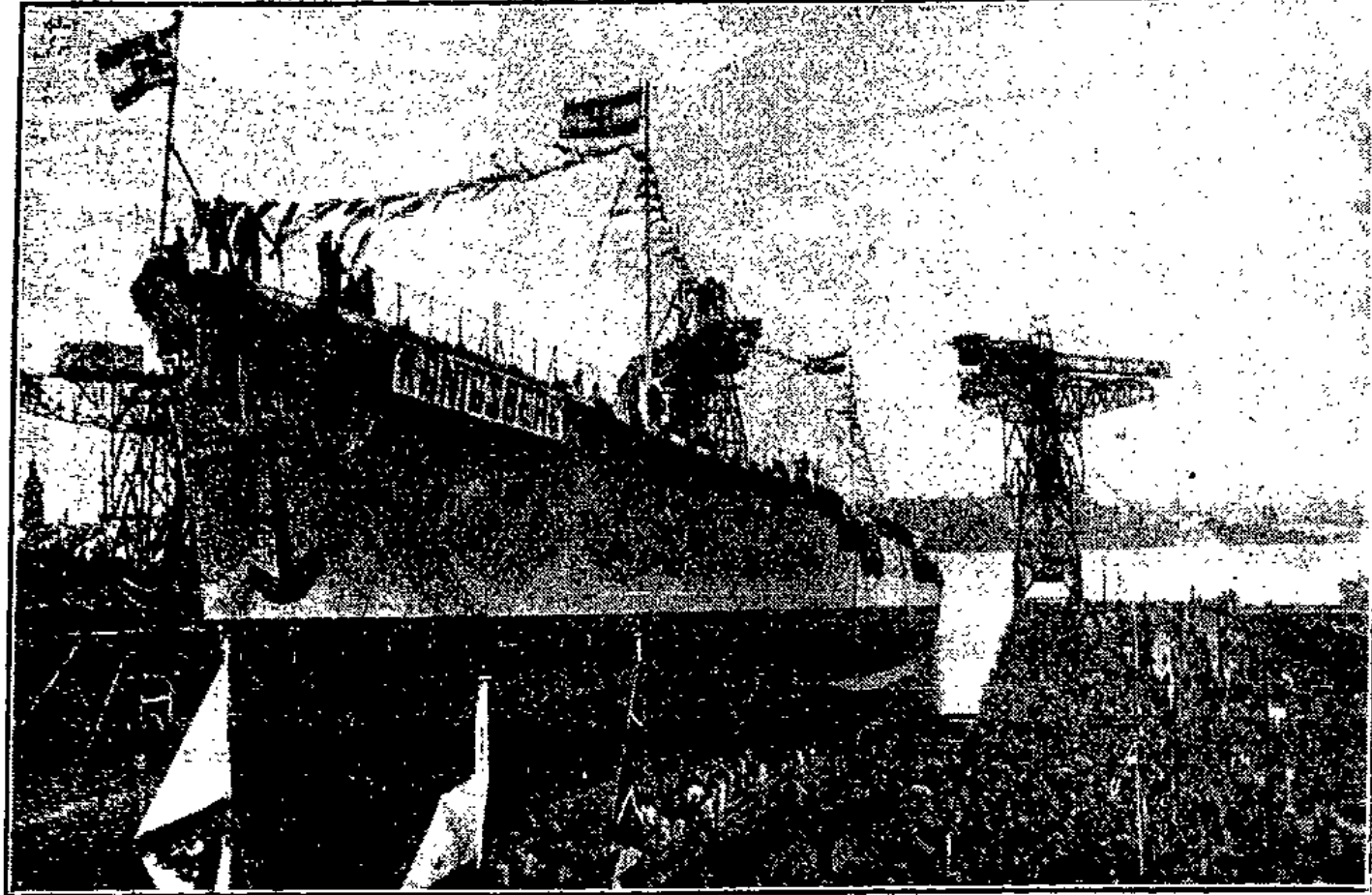
Wir sind nur Nervenbündel, hart
Um einen Hammerstiel,
Um einen Hebel, einen Griff,
Wer weiß um unser Ziel?

Erich Grisar.





Ewiger Krieg in China.
Bau von Sandbarrakaden in den Straßen von Schanghai.



Deutschland baut wieder Kriegsschiffe.
Stapellauf des neuen Kreuzers Königsberg.



Das gebehtete Volk.
Chinesische Mütter flüchten nach Schanghai.

Die „friedliche“ Welt

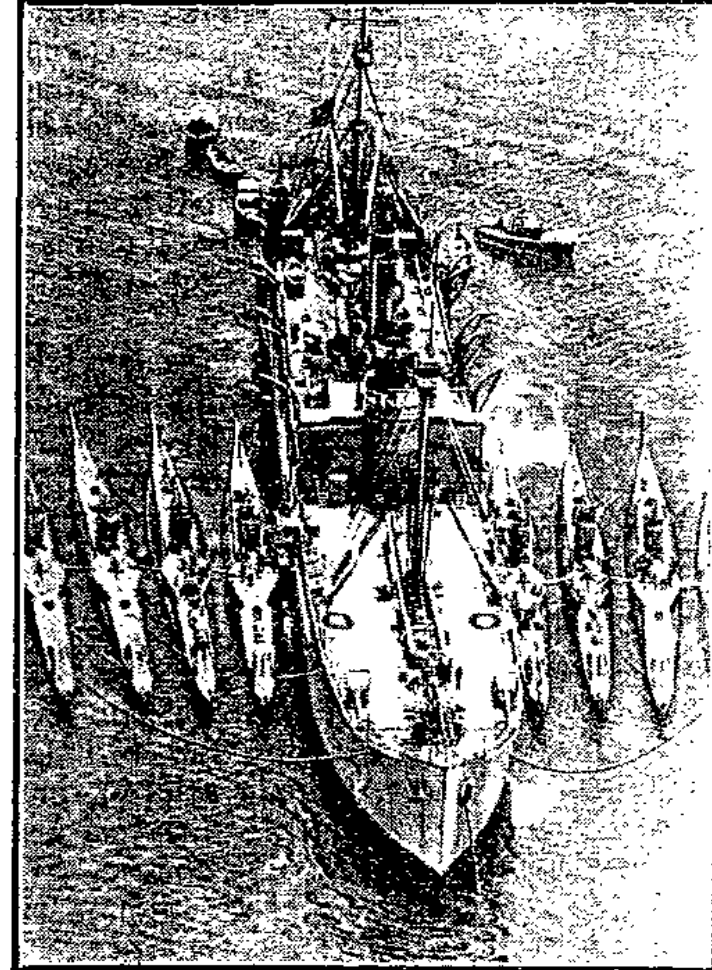
Das war eine frohe Hoffnung nach dem großen Weltmorden, daß die Welt endlich friedlich worden. Denn viele Millionen Menschen hat der Krieg als Opfer verlangt. Hunderttausende müssen als Krüppel leben. Die Mütter riefen um Frieden. Politiker wählten Probleme, wie durch Bündnisse und überstaatliche Vereinbarungen in Zukunft Kriege zu verhindern seien. Das waren Theorien. In der Praxis wurde von neuem gerüstet.

Die Kriegsindustrie hat die Mordwerkzeuge verbessert und vermehrt. Der „Dortmunder General-Anzeiger“ vom 27. Dezember 1926 bringt interessantes Material, das Wettüben der verschiedenen Völker der Erde kennzeichnend, und kommt am Schlusse des Artikels auch auf die Aufrüstungen der einzelnen Völker zu sprechen wie folgt:

„Anderseits haben die amerikanischen Packard-Werke einen riesigen Flugzeug-



„Das Kreuz der Mutter.“
Diese selten schöne Skulptur wurde von dem Bildhauer Karl Skoog angefertigt und in der Ausstellung in Boston gezeigt. Es ist der Abschied des Sohnes, der in den Krieg geht, von der Mutter.

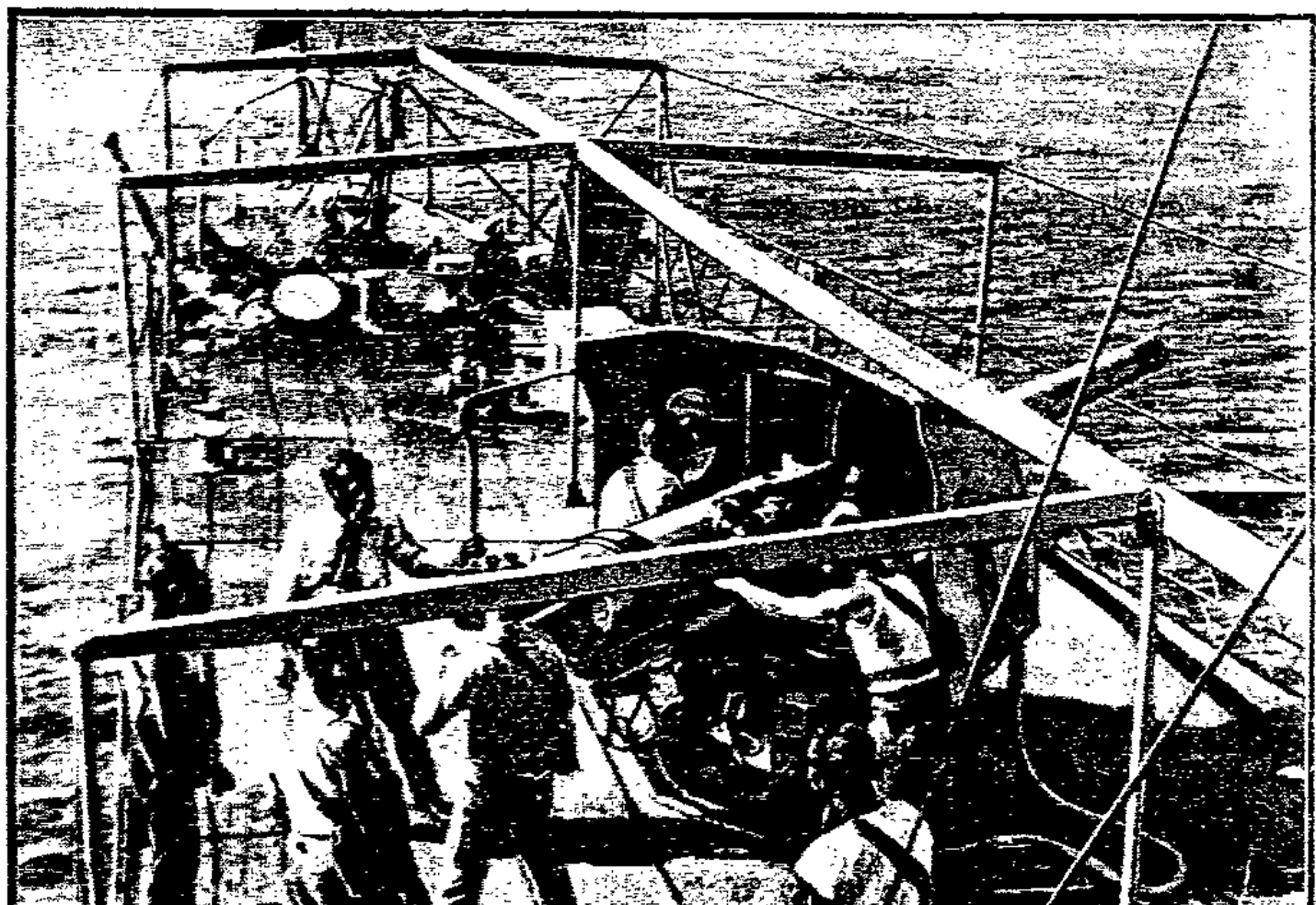


Von der amerikanischen Marine.
Ein Mutterschiff mit seinen Unterwasserkreuzern.

motor hergestellt, der 40 Prozent der Mehrleistung aufweist als alles bisher Dagewesene. Und zum größten Leide aller Friedensfreunde ist in Amerika das gefährlichste Kriegsflugzeug der Welt, das Bombenflugzeug „Cyklop“ entstanden. Es ist ganz Stahl und Aluminium, hat 25 Meter Spannweite, 4,7 Meter lange Propeller, nur drei Mann Besatzung, aber vier Bomben zu je 1000 Pfund, zwei Maschinengewehre und zwei Revolverkanonen. Außerdem besitzt es, um sich unsichtbar zu machen, einen Nebelapparat. Gleichzeitig wird in Detroit ein neues Marineluftschiff von 57 000 Kubikmeter Gasinhalt gebaut. Nicht genug damit. Amerika hat auch das Verdienst, eine „tragbare Gasbombe“ erfunden zu haben. Es ist ein Gefäß von 25 Kilogramm Gewicht mit 12 Kilogramm Acetobon (Tränengas) gefüllt und mit elektrischer Zündvorrichtung versehen. Die Reichweite geht bis 250 Meter. Jede einzelne dieser Bomben ist von einem Manne bequem zu tragen. Wie sich im Kopf eines Fanatikers die



Krieg des spanischen Volkes gegen Schwarzherrenschaft.



Mit Gasmasken ausgerüstete Seeshützbedienung. (Amerika)



Feldbestellung in Russisch-Polen.



Schwedischer Bauer.

Zukunft darstellt, zeigt eine Schrift des Russen Roschewnikoff. Zum Schutze gegen das Was verlangt er einen neuen Städtebau mit breitesten Straßen, in der Hauptwindrichtung verlaufend, raschere Entgasung, sowie Plätze, kleine Häuser, Wasserflächen, Niederreißen alter Stadtteile, maßgebende Stimme der Militärbehörden beim Städtebau. Jedes Haus hat seinen brisanzsicheren Keller mit gasdichten Kammern, jede Stadt ihre gasdichten Zufluchtstätten, Höhenform und Quarzlampen in den unterirdischen Räumen usw."

Die Welt rüstet nicht nur, sie brennt schon wieder an allen Ecken. In China ist der Krieg ohne Ende, in Albanien soll von neuem gemordet werden, Amerika demonstriert seine Kriegsmacht auch zur See, und selbst das geschlagene, niedergeworfene Deutschland läßt einen neuen Kreuzer von Stapel laufen. Und die Mütterlichkeit liegt vor dem Kreuze. . . .



Frau bei der Feldbestellung in Jerusalem.

Industrie, arbeitet die Landwirtschaft zu mindestens 50 Prozent noch nach Methoden, die vor 50 Jahren schon angewendet wurden. Der Boden wird also durchaus nicht in dem Maße ausgenutzt, wie es nach dem Stande der Wissenschaft und Technik möglich wäre.

Wir haben also keinen Grund, mit Geringschätzung die Bilder zu betrachten, die uns primitive Arten der Feldbestellung in anderen Ländern zeigen.

Die Menschen hängen am Alten, auch wenn ihnen ihr Verstand sagt, es sei zu ihrem Schaden. Dieser konservative Sinn ist in der Landwirtschaft besonders stark entwickelt. Dort zwingt die Konkurrenz nicht in dem Maße zur Beweglichkeit wie in der Industrie. Wenn der Bauer rückständig ist in der Wirtschaftsmethode, dann entgeht ihm zwar Gewinn, aber er bleibt doch in der Regel auf seinem Grund und Boden, behält also seine Existenz. „Nur“ die Allgemeinheit leidet. In der Industrie ist dieses Festhalten am Alten weit gefährlicher. Anerkannt muß werden, daß in Rußland viel geschieht, um die Landwirtschaft technisch vorwärts zu treiben. —

Es will sich was begeben

Die Dirnen vor den Toren,
die schau'n so eigen drein,
und plauschen in die Ohren
sich gar Gewicht'ges ein.

Ich geh vorbei und ziehe
Den Hut bis an das Knie;
Die Vögelin in der Frühe,
die jubeln wie noch nie.

Die alten Siebel nicken
ehrfürchtig in den Tag,
die hübschen Dirnen blicken
mir heimlich lange nach.

Ich schreit im Sonnenweben,
in lauter Duft und Freud'; . . .
es will sich was begeben . . .
wohlan, ich bin bereit!

Oskar Schönberg.

Ackerbau in allen Ländern

Die Arbeit auf dem Felde, das Pflügen im Frühjahr weckt in Mitteldeutschland mit seiner hochentwickelten Technik in der Landwirtschaft die Vorstellung von stampfenden, schnaubenden Dampfpflügen und Motorpflügen und andern Maschinen. Man meint, sintemalen die Dampfpflüge schon über 80 Jahre alt sind, es müßte in allen Ländern, wo es die Bodengestaltung gestattet, die Maschine auf dem Felde die Arbeit erleichtern und rationalisieren. Und man denkt weiter an die Bodenbereitung mittels künstlichen Düngers und die Verwertung anderer Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung.

Wer aber glaubt, die Landwirtschaft bediene sich all dieser Mittel, der irrt. Selbst in Deutschland, dem Lande hochentwickelter Technik, der höchstentwickelten chemischen



Fellache beim Pflügen.

Revolution

Aus der Geschichte einer kleinen Stadt.
Von Stempel (Schkölen).

(Schluß.)

Hinten im kleinen Zimmer saßen mit heißen Köpfen die Herren: Apotheker und Doktor, Rühlung und Kaufmann Verlepp und die ersten Bürger. Der Doktor war in Raumburg gewesen. Dort war die neue Ordnung Herr. Auch in Raumburg.

Nun legte ihnen Rühlung vor, was der nächste Tag fordere: neue Regierung und Petition zum Rittergutsbesitzer Tellemann um freie Ueberlassung der Gutsweide und Schleifung des südlichen Burgwalls, der die Straßen abschürzte.

Der Lärm der großen Stube hallte sich zusammen zum Schrei: „Rühlung!“ Und des Töpfers Pauls Friedrich roter Kopf schob sich in die Türpfanne: „Ihr sollt unser Bürgermeister sein. Ritter, den Gutsknecht, wollen wir nicht mehr.“

Da rissen sie ihn zu den andern. Und dann stand er auf dem Tisch, und um ihn wogte: „Rühlung, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Und dann sprang seine Stimme in den Lärm:

„Bürger! Blut fließt um Freiheit, draus strahlt neuer Tag. Schäumend vor ihm wälzt sich zermettet Tyrannis. Brüder! Deutschlands große Städte sind flackernde Scheite in der Revolution. Gößen waren groß: hießen Staat und Kirche. Menschen fraßen sie: Leiber und Seelen. Menschen waren wesenlose Puppen und Kummern. Freiheit bringen wir euch: Freiheit dem Körper aus regierendem Zwang, Freiheit dem Geiste von knechtendem Dogma. Was hundert Jahre nicht gaben, sollen drei Tage uns bringen. Gebt dem Volke, was des Volkes ist!“

Nicht soll ein Mann groß sein durch ein Amt oder andere. Seht Euch den Diener Gottes an dieser Stadt. Kränker Mann ist's und braucht drei Viertel des Jahres Hilfsprediger, und bindet doch Geister durch sein Wort. Und zer schlägt den Frieden meiner Schule.

Und seht Euch den Herrn an dieser Stadt: Reich ist er: dem Gutsbarn und Herr nur den nächsten Stadtvätern. Wahrlich, ein Meister ist, der besser sollte Lehrbub heißen.

Ich will nicht an seine Stelle treten. Ich will nur führen sein Amt in den Tagen des Sturmes, und dazu gebt mir Euern Glauben.

Hier steht das Band an der Brust: eines gefangenen Dichters Band ist's, der Jahre von Festung zu Festung den Traum seines Deutschlands in Rettung geschleift. Seht unsre Farben: aus Dampfungs Nacht durch Kampfes Blut zu Freiheit Morgengold.“

Die braunen Deckenbalken der Gaststube zitterten jetzt von dem Ausbruch der Pränge erwachter Menschen.

Und der Wildschütz Gangloff sprang auf den Tisch und seine Stimme flakerte durch den Raum:

„Rühlung und Deine Männer, gebt uns satt zu essen nach den Hungerjahren. Gebt uns freie Weide für unser und Euer Vieh. Und gebt uns Jagd, freie Jagd!“

Und wild schäumte er:

„Und könnt Ihr es uns nicht geben aus Eurer Macht, Ihr Herren, wir holen, was wir brauchen: Tellemann hat ein Rittergut und kann auch nicht mehr, als sich satt essen. Wir wollen ihm helfen, sein Gut verwalten. Und wehe denen, die sich uns in den Weg stemmen! An unsern heimlichen Abenden fanden wir unsre Feinde, und hütten sich die, daß ihnen nicht unsre Kugeln in den Leib springen.“

Als aus der wüsten Nacht neuer Tag wurde, ging in den leeren Vormittagstraßen wieder die Crommel um: „Kommodom, war nich kimm, ward dudgeschloht!“ Und aus den Häusern stürzte die Verschlafenheit der nächtlichen Helden.

Auf dem Taubenherd ballten sich die Bürger zusammen. Rühlung stand dort, straff und klar. Und neben ihm der Kaufmann Verlepp. Und um des Apothekers Feistheit kroch breit die schwarzrotgoldene Schärpe. Die meisten Männer trugen sie. Und der hungrige Töpferspaul hatte Quasten dran.

Rühlung trat vor die Menge:

„Bürger! Von jetzt ab in einer halben Stunde erscheint jeder mit Schaufel, Hacke und Schubkarren am Markt. Um was wir seit zwanzig Jahren kämpfen: die Einöbnung des Walles und die Befestigung des Marktes beginnen wir aus unsrer Macht.“

Ein reitender Vöte geht ab nach Raumburg zu Justizrät Tellemann mit der Bitte um Ueberlassung der Hutweide. Und mit der Nachricht von der Burgschleifung. Alle Bürger haben zu er-

scheinen bei Strafe. Verlepp und Meister Reinhardt stellen die Namen fest.“

Während er sprach, ging Lächeln über ernste Gesichter: wie blinkender Strahl auf nachtdunkelm Wasser. Und Erschrecken juckte über andre.

Wiertelstunde später schritten die Bürger den Steinweg hinauf zum Markt. Mit Radeberge, Spaten und Radehacke.

Der Markt war ein elender Erdbausen: ungepflastert, ohne Geländer, steil nach den Straßen abfallend. An Regentagen spülte das Wasser Sturzbäche Erde und Kies herunter. Und Kinder gruben an den Hängen Höhlen, solange Hukelmanns Karl nicht in der Nähe war. Unter Markt und Apotheke lag die alte Wasserburg. Wallgraben und Mauer sprangen weit nach Süden vor, dem Steinweg die Kehle zuschütternd. Aergernis und böses Hindernis bei dem Gefälle der Straßen.

Gangloff, der die Lauen und Nichtdemokraten gut kannte, hatte gerade die an der Burg aufgestellt. Am Nachmittag schon war von der Mauer nichts übrig. Die gebrochenen Steine wurden von Ziegler Friedes Roite — er war in seltenen Stunden seines Lebens Maurer — zu steiler Mauer rings um den Markt aufgeführt. Die Höhe wurde indessen geobnet. Schutt und Erde zur Auffüllung des Wallgrabens genommen. Bauern fuhren Mörtel und Pflastersteine. Und Fleischer Schöppe trug mit seiner Frau einen großen Korb Wurst zur Stärkung heran. Und Kaufmann Verlepp holte aus seinem Laden, der grad an der Burg am Steinweg lag, große Buddel Schnaps.

In vier Tagen war das Werk beendet. Der Markt stand neu und fremd über der Burg. Und der Steinweg war breit und fahrbar.

Indessen hatte Tellemann Hutweide und Acker für Arme zur Verfügung gestellt. Rühlung nahm mit den Herren von der Kanzlei die Verteilung vor.

Der Bürgermeister Ritter war nach Sera geflohen. Und der alte Propst mit seinem Vikar ließ sich in den Tagen nicht sehen.

Veinach friedlich ging's in der Stadt zu. Nur nachts manchmal wurde der und jener Bürger aus dem Bette geholt. Aber es geschah nicht bei Gefahr seines Lebens. Es blieb bei den Prügelein. Am schlimmsten erging es noch dem Sörlitzer Pflug, Kammerjäger und Inhaber eines Lädchens, der aus

der schlechten Zufuhr von Kolonialwaren in diesen Tagen Profit schlagen wollte. An ihm hatte der Doktor manche Würste Salbe verschmier'n müssen. Und Pflug hat sich böse gerächt.

Da schrieb noch einmal die Revolution laut auf in der kleinen Stadt, ehe sie sterben mußte. Gangloff, Ziegler Friede, der Leineweber Kirst und noch andre waren wohl mit der Vernünftigkeit des Umsturzes nicht zufrieden. Fünf Tage nach dem Angriff auf den Markt hekteten sie wildes Volk auf der „neuen Sorge“ zusammen. Und Crommel voran und blutrote Fahne, die der Hamburger Köder trug, wogten sie den Cöperberg hinunter in die Stadt. Seltsame Waffen schlepten sie: an Stangen langgeschmiedete Sensen und Aexte. Und Stuhlfriede aus Hainchen, der friedlich sanft seine geflickten Rohrsäge nach Schkölen getragen hatte, keuchte unter einer Hellebarde aus Herzog Ernst des Frommen Zeiten. Und Gangloff und Schneider Schleht hatten neue Flinten.

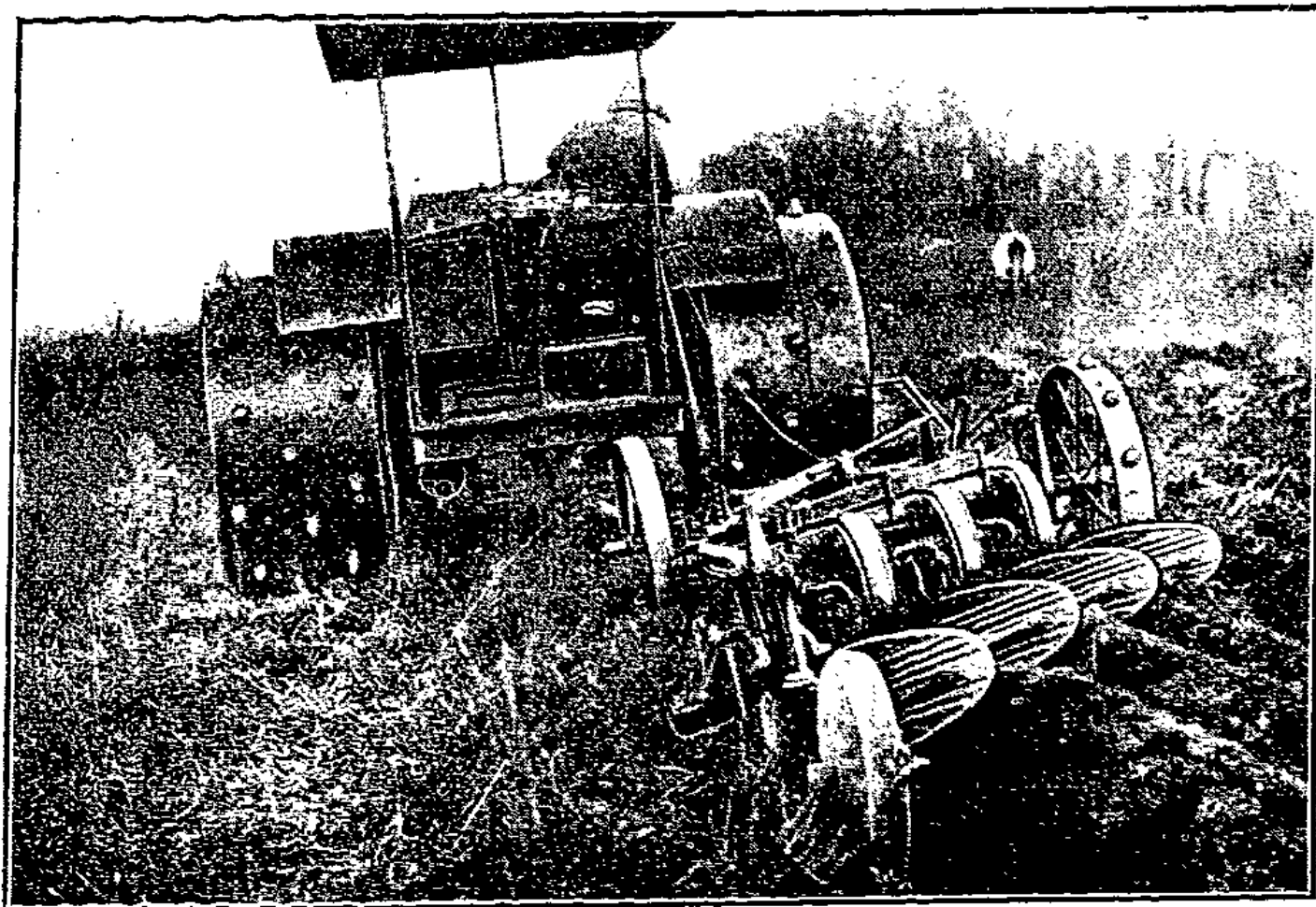
Erschrockene Gesichter an allen Fenstern. Und da gellet toll die Glocken vom Turm. Hukelmanns Karl hatte in seiner Amtslosigkeit nichts, als auf den Turm zu steigen.

Zum Taubenherd wählte sich der Zug, und immer wuchs er. Weiber schrillten dazwischen. Gesindel, das sich an die Männer hing. In das Rathaus brach der Strom. Die Herren der Kanzlei stürzten sie die Treppe hinunter. Und erbrachen die Kasse. Und das Geld flog auf die Straße.

Blutrote Trunkenheit wogte über die Stadt. Da brach ein Schrei in die Collheit: „Soldaten kommen von Hainchen her!“

Und hell flammte Trompetensignal in den trüben Tag. Entsetzen peitschte in den wirren Haufen. Und dann riß ihn die Furcht auseinander. In die Gassen zerstob er. Und da marschierte das Bataillon um Böhmens Ecke zum Taubenherd. Durch die Stadt lief Angst und Fragen: Woher kommen sie? Wer hat sie gerufen?

Der Städti „geflohener“ Bürgermeister hatte das Bataillon von Sera seinen Feinden auf den Hals gehetzt, Pflug war ihm bis Eisenberg entgegengegangen. Durch andre Flüchtlinge war der Soldaten Erbitterung geschürt. Und Erwartung von Feindseligkeiten ließ sie hart und schonungslos sein.



Pflügen in Deutschland mittels Motorpflugs.



Ein indischer Bauer. Heute noch wie zu biblischen Zeiten.



In der Mandschurei.



Das Reichsgericht in Leipzig kann in diesen Tagen auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Was bedeutet eine Sekunde Arbeit?

Man hat berechnet, daß die Förderung der Kohle in jeder Sekunde während der Arbeitszeit 30 Mark kostet. Das sind nur die Arbeitslöhne. Dazu kommen etwa 20 Mark an Gehältern der Beamten und 20 Mark an Unkosten für Betrieb, Abschreibungen, Anschaffungen usw. Ferner ein unbekannter Betrag von Dantiemen, Seminaen und Wundenden. Die aus dem Ruhrgebiet verkaufte Kohle beträgt etwa 30 Tonnen pro Sekunde. Rechnet man mit einem Preis von nur 15 Mark ab Tonne, so verdient der Kohlenbergbau im Ruhrgebiet in jeder Sekunde 450 Mark (täglich 24 Stunden lang), so daß der Lohn der Arbeiter, die diesen sekundlichen Segen durch ihrer Hände Arbeit bewirken,

weniger als ein Fünftel des Bruttoverdienstes ausmacht. 80 Mark gegen 450 Mark! Würde der Lohn, der bei dieser Betrachtung als 70 Pfennig im Durchschnitt angenommen wurde, auf 80 Pfennig gesteigert werden, so würde die sekundliche Arbeit der Belegschaft mit 91 Mark zu bezahlen sein, was durch eine geringe Verkleinerung der Gewinne, Dividenden und Direktionsgehälter eingebracht werden könnte. Wir erwähnen noch, daß die Belegschaft von 414 000 Mann während einer Sekunde ihrer Arbeitszeit durchschnittlich eine körperliche Arbeit von etwa 5 Kilogramm-Meter pro Kopf, insgesamt also 1,21 Millionen Kilogramm-Meter pro Sekunde produziert. —

Wie die Truppe auf dem Eschenberg aufmarschiert war und dort unter dem Gewehr ruhte, haben sich schließlich die Gegner der Kühling'schen Ordnung berufen. Aber es stierte jeder harmlosen Jüngerlichen Gewehrheben höherer Stelle zu. Und dann fanden sich Menschen — und Pfingsttag war es — die sich an die Offiziere drängten und vor den weißen Schweiß krochen. Und Truppenführer sie nur nach Kühling und Verleppung und Gangschiff und den anderen Männern der selben Tage. Und dann marschierten hastig nach dem...

in der Scheune unter die Hede. Das Streifkommando, das ihn festnehmen sollte, kam zu seinem Hause. Da schrien die Weibchen schon der Meisterin zu: „Schreien, sie muß'n Weinen Mann fangen!“ Sie war gerade beim Fleischschneiden. Aus dem tödlichen Entsetzen taumelte sie vors Haus, in der Hand noch das blutige Messer. Die Soldaten wuchern darin wohl irgendeine Widerstandlichkeit sehen; die Rohlinge packten sie bei den Haaren und schleppten sie in den Müllschutt, der durch die Straße floß. Aber das Suchen gab es nicht auf. Jemand muß ihnen auch Kühling's Scheune gezeigt haben. Sie durchsuchten alles. Der Unteroffizier nickte auch mit dem Bajonett in die Hede. Er mußte gemerkt haben, daß dort Meister Schöppe verhehrt lag, denn er jagte jetzt energischer die Soldaten zur Scheune hinaus: „Hier ist er nicht!“ Schöppe hat später dem Unteroffizier eine Uhr geschickt. Freilich viel später.

Kühling hatte die Tochter Gengelfs an Maria... in der Scheune unter die Hede. Das Streifkommando, das ihn festnehmen sollte, kam zu seinem Hause. Da schrien die Weibchen schon der Meisterin zu: „Schreien, sie muß'n Weinen Mann fangen!“ Sie war gerade beim Fleischschneiden. Aus dem tödlichen Entsetzen taumelte sie vors Haus, in der Hand noch das blutige Messer. Die Soldaten wuchern darin wohl irgendeine Widerstandlichkeit sehen; die Rohlinge packten sie bei den Haaren und schleppten sie in den Müllschutt, der durch die Straße floß. Aber das Suchen gab es nicht auf. Jemand muß ihnen auch Kühling's Scheune gezeigt haben. Sie durchsuchten alles. Der Unteroffizier nickte auch mit dem Bajonett in die Hede. Er mußte gemerkt haben, daß dort Meister Schöppe verhehrt lag, denn er jagte jetzt energischer die Soldaten zur Scheune hinaus: „Hier ist er nicht!“ Schöppe hat später dem Unteroffizier eine Uhr geschickt. Freilich viel später.

Das Militär hatte die alte Ordnung bald wiederhergestellt. Nur den Markt konnten sie nicht wieder verhören. Und den Wallgraben nicht wieder ausheben. Und die Hutweide blieb drei Jahre den Bürgern ohne Entgelt.

Die blasse Frau im Organistenhaus hat ihren Mann nie wieder gesehen. Sie starb, ehe das tolle Jahr zu Ende ging. Kühling wurde entlassen; und zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Und den andern ging's kaum anders. Kühling lag auf der Lindeburg. Und in den fünf Jahren verlor die Stahlhülle seines Gehirns. Was mit dem Jüngling Fremden hohe Stunden erforderte, gab ihm hier einige Erlösung. Und da wurde ihm die Frau Keuter in der Festungsjahre er wurde zum Enkelin. Und es war nach fünf Jahren ihn über dem Weibchen stand, war er sich und der Welt verloren. Einmal noch ist er nach Schöben gekommen. Keuter und von niemand erkannt. An einem Ort ist er geblieben. Und dann wurde er und ist geworden: ruhelos. Ein Jahrtausend hat der Organist Kühling nie wieder gesehen. So kann Streifenproben ist er erfahren. —

Die blasse Frau im Organistenhaus hat ihren Mann nie wieder gesehen. Sie starb, ehe das tolle Jahr zu Ende ging. Kühling wurde entlassen; und zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Und den andern ging's kaum anders. Kühling lag auf der Lindeburg. Und in den fünf Jahren verlor die Stahlhülle seines Gehirns. Was mit dem Jüngling Fremden hohe Stunden erforderte, gab ihm hier einige Erlösung. Und da wurde ihm die Frau Keuter in der Festungsjahre er wurde zum Enkelin. Und es war nach fünf Jahren ihn über dem Weibchen stand, war er sich und der Welt verloren. Einmal noch ist er nach Schöben gekommen. Keuter und von niemand erkannt. An einem Ort ist er geblieben. Und dann wurde er und ist geworden: ruhelos. Ein Jahrtausend hat der Organist Kühling nie wieder gesehen. So kann Streifenproben ist er erfahren. —



Der russische Film „Die Mutter“ wurde von dem 24jährigen Regisseur W. Pudowski inszeniert.



Der Generalmusikdirektor Leo Blech wirkte mit großem Erfolg im Ausland.

Rätsellecke

Verschieberätsel: Rund um das Mittelmeer.

Grid for word puzzle 1: KAR, ART, OEL, TAG, AMT

Verschiebt man die Wörter seitlich in richtiger Weise, so erhält man jedesmal zwei Reihen, die von oben nach unten und andere von unten nach oben gelesen, zwei Städte im Mittelmeer.

Verschiebt man bei dem folgenden Rätsel die Namen seitlich in richtiger Weise, so erhält man jedesmal zwei Reihen, die, von oben nach unten und andere von unten nach oben gelesen, die Bedeutung ergeben.

Grid for word puzzle 2: BETT, MEER, RIGI, RIED, NUSS, ETAT

Eine Stadt an der Küste von Kleinasien und eine Stadt an der Küste von Italien.

Kapselrätsel

In jedem der nachfolgenden Sätze sind berühmte Namen zu finden: Ein Idealist gedachte Siedlungsstand an... tianer zu verschicken, aber der Rektor meinte, Kilo Tinte sei nützlich. Weil die Maschinenfabrik nach Lehe... verkaufte, erhielt der Direktor von seinen Verwandten eine Stut herzlichster Glückwünsche.

Auflösungen zu Nr. 14

- Kapselrätsel: Ein Land, das zusammengebrochen ist, wie Deutschland nach dem Kriege, kann durch gemeinsame Anstrengung aller wieder in die Höhe kommen. Reichsaussenminister Strossemann. Wort = Einsparrätsel: Ostindien, Indien, Heimatdorf, Dorfpfarrer, Hochhofen, Ofen, Quadratmeter, Meterstab, Veranstehe, Eben, Vogelneß, Restkegel, Osterei, Einweiß, Taschenuhrmacher, Tanzsaal, Saalfeld — Idomenus. Buchstaben = Einsparrätsel: Prost, Ebene, U, Titan, Stern, Ceres, Herne, Liebe, Arion, Doble — Deutschland, Oesterreich. Städterätsel: Riga — Ems — Genf — E — Risch — Stein — Bingen — Ulm — Riva — Genti. Vorsehrätsel: Entschluß, Instanz, Natur, Epigramm, Vorteil, Eingang, Raimund, Koff, Etikette, Gewalt, Netar, England, Cabelle, Empfe, Luftraum, Amazone, Komade, Domino, Pastor, wort Rachel, Terrasse, Import, Eleganz. Kapselrätsel: Keuter, Kant — Foh, Rüd — Tagore, Wölche.